

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Verlagszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Vertrieb:

Tagblatthaus Nr. 6000-33.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 96 Pfg., in den Ausgabezeiten: 98 Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht: 1.10, für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsabstellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabezeiten, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg., dritte Anzeigen 10 Pfg., auswärtige Anzeigen 1.20 für die einseitige Kolonelle oder deren Raum. — Alle Anzeigen sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 2.

Samstag, 3. Januar 1925.

73. Jahrgang.

Die Finanzstandale.

Die Angelegenheit der Riesenkredite, die von der Staatsbank an zweifelhafte Unternehmungen gewährt worden sind, zieht immer weitere Kreise. Die Affäre Kutischer scheint dahin geklärt zu sein, daß dieser geriebene Gauner von der Seehandlung Kredite erhalten hat auf Unterlagen, die völlig wertlos waren oder deren Wert doch nicht im entferntesten der Höhe der Kredite entsprach. Kutischer hatte in der Inflationszeit eine ganze Reihe von Unternehmungen gegründet, die lediglich auf dem Papier standen, und von diesen Wechsel ausschreiben lassen, die von der Staatsbank ohne genügende Nachprüfung ihres Wertes beliehen worden sind. Den größten Schlag er machte er dann mit dem schon fagenhaft gewordenen Hanauer Lager, dessen Wert er der Staatsbank gegenüber ebenfalls maßlos übertrieb. Während es sich bei Kutischer aber doch immerhin nur um einen wenig bedeutenden Schieber handelt, eine fener übel duftenden Blüten aus dem Sumpfe der Inflationszeit, die zu der wirklichen deutschen Volkswirtschaft keine nennenswerten Beziehungen hatten, ist der nunmehr aufgerollte Barmat-Fall von erheblich größerer Bedeutung. Die fünf Brüder Barmat, die auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft um die Jahreswende in Haft genommen worden sind, stammen zwar ebenfalls aus dem Osten, ihre geschäftlichen Interessen sind aber viel umfangreicher und viel enger mit der deutschen Wirtschaft verknüpft, als es bei den Kutischer'schen Unternehmungen der Fall war.

Wer sind die Brüder Barmat? Vor dem Kriege aus ihrer Heimat Lodz nach Holland ausgewandert, hatten sie dort bereits ein größeres Vermögen erworben, als sie zum erstenmal mit Deutschland in Beziehungen traten. Es war dies während des Weltkriegs, wo sie sich an der Versorgung Deutschlands mit Lebensmitteln, insbesondere mit Fett beteiligten. Sie machten ihre Geschäfte vor allem mit den Konsumvereinen und kamen dadurch in Verbindung mit führenden sozialdemokratischen Kreisen. Ihre Beziehungen zur 2. Internationale wurden allmählich so eng, daß bald die Führer dieser Bewegung in allen Ländern bei ihnen aus- und eingingen. Besonders nahe Beziehungen zu ihnen unterhielten der frühere Reichskanzler Bauer, der ja aus der Konsumvereinsbewegung hervorgegangen ist, und der Führer der Sozialdemokraten im preussischen Landtag, Abg. Heilmann. Aber auch Persönlichkeiten aus anderen Parteien traten nach und nach in Aufsichtsratsstellen des von den Brüdern Barmat gegründeten Konzerns ein, unter anderen der Zentrumsabgeordnete Lange-Hegermann.

Nach dem Kriege waren die Brüder Barmat nach Deutschland übergesiedelt und hatten hier ihre Interessen immer mehr ausgedehnt. Zum Teil auf dem Wege der Kreditgewährung waren sie in eine große Anzahl von Unternehmungen eingedrungen, unter denen sich sehr angelegene und durchaus rentable Firmen befinden. Die wichtigsten, dem Barmatschen Amerima-Konzern angegliederten Unternehmungen sind: die Eisenmatten A.-G. in Magdeburg, die I. Roth A.-G. Eisengießerei und Maschinenfabrik in Berlin mit Zweigfirmen in Ludwigshafen, Teplitz, Brüx, Wilmersdorf b. Wien, Graz und Laibach in Südbanien, die Berlin-Burger Eisenwerke A.-G., die ebenfalls zahlreiche Werke und Betriebe in Dresden, Rostock, Duisburg, Wien, Königsberg i. Pr., Jülich, Danzig, Bruchsal und in Holland besitzt, ferner die Werke des Kellner-Konzerns und eine Reihe anderer Textilfabriken, Brauereienwerke, Holzgewerke, Papierfabriken, Reedereien und eine Reihe von Banken, darunter die Preussische Hypotheken-Aktien-Bank in Berlin. Im ganzen sollen diese Betriebe 15- bis 18 000 Angestellte und Arbeiter beschäftigen. Sie stellen also einen recht erheblichen Bruchteil der deutschen Volkswirtschaft dar. Im Gegensatz zu anderen Konzernn bilden sie aber nicht ein mehr oder weniger einheitliches Ganzes, sie sind weder horizontal noch vertikal gegliedert, sondern ziemlich systemlos zusammengerafft und es sollte gerade die Aufgabe des nunmehr ebenfalls verhafteten Ministerialdirektors a. D. Kauff sein, in dieser Rattenfänger von Betrieben System und Zusammenhang zu bringen.

Was wird nun den Besitzern aller dieser Unternehmungen, den Brüdern Barmat zur Last gelegt? Die zuerst in der Presse aufgetauchte Beschuldigung, daß sie an den Betrügereien Kutischer gegenüber der Preussischen Staatsbank beteiligt gewesen seien, wird jetzt nicht mehr aufrechterhalten. Die Beschuldigungen gehen vielmehr dahin, daß eine Reihe von den 46 Gründungen ihres Konzerns mehr oder weniger Luftgründungen seien. An einer Stelle sei festgestellt worden, daß nicht einmal die Wächter auf dem betreffenden Terrain wußten, ob überhaupt in dem Unternehmen gearbeitet werde. Aber auch solche Werke

wären dazu verwandt worden, Unterlagen für Kredite bei der Seehandlung zu verschaffen. Mit jedem neuen Kredit seien dann neue Gründungen ins Leben gerufen worden. Der Wert der Aktien, die als Unterlagen für Kredite bestimmt waren, sei zuvor durch Börsenmandat in die Höhe getrieben worden und habe in Wirklichkeit nicht ausgereicht, um die darauf erlangten Kredite zu rechtfertigen.

Wenn sich diese Beschuldigungen als richtig erweisen sollten, so wäre es der Staatsanwaltschaft allerdings gelungen, eine häßliche Eiterbeule am Körper unseres Wirtschaftslebens aufzustoßen. Man wird allerdings gut tun, vor Abgabe eines endgültigen Urteils, den weiteren Verlauf der Untersuchung abzuwarten, da sich verschiedene Beschuldigungen, die durch unkontrollierbare unterirdische Kanäle in die Presse gedrungen sind, schon jetzt als unrichtig erweisen haben. So sind die von den Brüdern Barmat bei der Seehandlung in Anspruch genommenen Kredite bei weitem nicht so hoch, wie teilweise angegeben wurde. Zu beachten ist ferner, daß noch am 13. Dezember auf persönliche Anordnung des preussischen Finanzministers Dr. v. Richter sämtliche Barmat-Kredite vom Gesamtpräsidium unter Leitung des Präsidenten der Seehandlung, Staatssekretär Schröder, nachgeprüft und ausdrücklich gebilligt worden sind. Bisher sind die Brüder Barmat auch allen ihren Verpflichtungen gegenüber der Seehandlung nachgekommen. Ein Schaden ist der Staatsbank also bisher aus ihren Verbindungen mit dem Barmat-Konzern nicht erwachsen, und da sich unter den Konzernunternehmungen, wie gesagt, sehr wertvolle und gutgehende Betriebe befinden, läßt sich noch nicht absehen, wie sich die finanzielle Seite der Angelegenheit weiter gestalten wird!

Die Verhandlungen über die Regierungsbildung.

Berlin, 3. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Amlich wird mitgeteilt:

Unter dem Vorsitz des Reichskanzlers traten gestern mittags die Reichsminister zu einer Besprechung über die politische Lage zusammen. Über das Ergebnis dieser Aussprache hat der Reichskanzler dem Reichspräsidenten Bericht erstattet. Daraufhin hat der Reichspräsident den Reichskanzler beauftragt, nochmals mit den Führern der Reichstagsfraktionen in Verbindung zu treten, sie wegen des Ernstes der politischen Lage und zur Vermeidung einer überparteilichen Regierung auf die dringende Notwendigkeit der Bildung einer aus einer tragfähigen parlamentarischen Mehrheit ruhenden Rechtsregierung hinzuweisen und ihnen eine umgehende Nachprüfung der bisherigen Beschlüsse ihrer Fraktionen zur Regierungsbildung zu empfehlen.

Berlin, 3. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie angekündigt, empfing der Reichskanzler Marx heute vormittags die Vertreter der Koalitionsparteien. Vom Zentrum erließen die Abgeordneten Spahn, Stegerwald und Fischer-Arnberg; von der Deutschen Volkspartei die Abgeordneten Schuls und Curtius; von den Demokraten die Abgeordneten Koch, Erdlenz und Dornbura. Außer dem Reichskanzler nahmen von der Reichsregierung teil der Reichsaussenminister, der Reichsinnenminister und der Reichswirtschaftsminister. In diese Unterredung wird sich um 4 Uhr eine weitere mit den sozialdemokratischen und daran eine mit den deutschnationalen Vertretern anschließen. Über das Ergebnis der Besprechungen wird wahrscheinlich heute abend ein amtlicher Bericht herausgegeben.

Berlin, 3. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In der Berliner Presse wird das Ergebnis der Besprechungen des Reichskanzlers Marx beim Reichspräsidenten, nochmals mit den Vertretern in Hinblick zu treten, lebhaft kommentiert. Das „Berliner Tageblatt“ bemerkt, der Versuch des Reichskanzlers, eine sogenannte überparteiliche Regierung zu bilden, sei unter allen Umständen zu begrüßen, wenn auch die Aussichten gering seien.

Die „Völkische Zeitung“ schreibt, es könne sich nur um einen formellen Versuch handeln, durch den zweifellos festgelegt werden solle, daß eine Regierungsbildung auf parlamentarischer Basis unmöglich sei. In die parlamentarische Gewandtheit des Kanzlers würden hohe Anforderungen gestellt werden.

Auch die „Zeit“ schreibt, der neue Versuch werde kaum zu einem praktischen Ergebnis führen. Immerhin habe sich schon oft gezeigt, daß Kabinette, die nicht parteipolitisch geführt werden, sich lange halten können.

Die „Kreuzzeitung“ erklärt, die Deutschnationalen würden sich zu einer von der „Germania“ geforderten „Rückbildung zur Arbeitsgemeinschaft der Mitte“ nicht hergeben und für den Fall, daß eine andere Lösung als die bürgerliche Regierung aussteht, kommt, auf die Umgestaltung der Verhältnisse in Preußen dringen.

Nach der „Deutschen Tageszeitung“ stellt die Überparteilichkeit einer Regierung nur eine Fiktion dar.

Der „Vorwärts“ führt aus, ein überparteiliches Kabinett sei nicht in Gefahr, sofort gestürzt zu werden, wenn es seiner Aufgaben gewachsen sei. Man könne sich sogar vorstellen, daß einer solchen Regierung eine Führerrolle zufallen könne. Es werde auf die sachliche Politik der Regierung ankommen. Eine Regierung, die die Verfassung mit nicht genug Nachdruck stütze, werde von der Sozialdemokratie als partiell im Sinne der Gegner der Republik betrachtet werden. Die Sozialdemokraten verhielten sich gegen die Bildung einer überparteilichen Regierung nicht von vornherein ablehnend.

Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ fordert, daß in die überparteiliche Regierung Persönlichkeiten aus dem deutschnationalen Lager aufgenommen seien und daß sie nur als Übergang zur Koalition der „Volksparteien“ gegen die „Klassenparteien“ anzuheben sei.

Ein überparteiliches Kabinett Marx-Stresemann?

as. Berlin, 3. Jan. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die Frage der Regierungsbildung ist wieder in Fluß gekommen. Es besteht sogar die berechnete Hoffnung, daß dies Problem, wenn auch nicht heute und morgen, so doch in absehbarer Zeit seine Lösung finden wird. Diese Lösung kann nicht mehr zweifelhaft sein. Ein überparteiliches Kabinett Marx-Stresemann wird das Ergebnis all der

Irungen und Wirrungen

sein. Daran ändert auch die Tatsache nichts, daß Reichskanzler Marx heute noch einmal die Vertreter der Regierungsparteien sowie der Deutschnationalen und Sozialdemokraten empfängt. Es kann sich hierbei nur darum handeln, förmlich festzustellen, daß die Bildung einer Regierung auf Grund einer parlamentarischen Mehrheit nicht möglich ist, da weder das Zentrum noch die Deutsche Volkspartei von den einmal gefassten Beschlüssen abgehen. So handelt es sich also bei den heutigen Besprechungen um einen rein formalen Schritt. Nachdem diese Unterredungen wieder zu keinem Ergebnis geführt haben, dürfte Reichskanzler Marx den Auftrag zur Bildung einer Regierung erhalten. Diese Regierungsbildung wird in einer

Rekonstruktion des bisherigen Kabinetts

bestehen. Ob, wie die „Zeit“ meint, Reichskanzler Marx morgen schon den offiziellen Auftrag zur Kabinettsbildung erhalten wird, bleibt abzuwarten. Neu zu befehlen sind das Innenministerium, da Dr. Jarres auf seinen Posten als Oberbürgermeister der Stadt Duisburg zurückkehrt, das Reichswirtschaftsministerium, das Reichsminister Hamn verläßt, um wieder in die Privatindustrie einzutreten, und zuletzt das Reichsverkehrsministerium. Wir halten es nicht für ausgeschlossen, daß auch im Reichspostministerium und damit im Ministerium für die besetzten Gebiete ein Wechsel eintreten kann. Es wird keine ganz leichte Aufgabe sein, für diese Posten geeignete Männer zu finden. Die volksparteiliche „Zeit“ ist sehr schnell bei der Hand, um

die Entwicklung der Dinge

nach ihrem Vorteile auszuwerten, und bringt die Überschrift „Der Weg zum bürgerlichen Kabinett“. Sie meint, das neue Kabinett müsse überparteilich, natürlich aber bürgerlich sein. Das läßt klar erkennen, worauf die Wünsche der Deutschen Volkspartei abzielen. Noch deutlicher drückt sich der „Lokalanzeiger“ aus, der u. a. sagt, das neue Kabinett, so verlaute in volksparteilichen Kreisen, sei nur ein Weg zur Koalition der Volksparteien (lies zum Rechtsblock). Das wäre nun doch ein sehr unangenehmer Weg, wenn uns jetzt das überparteiliche Kabinett aus dieser Sackgasse zu einer Rechtsregierung führen sollte. Wenn es schon einen Übergang darstellt, dann darf es nur

der Übergang zur Koalition der Mitte

sein. Auf der Gegenseite haben diese Äußerungen der Volkspartei auch schon das nötige Echo gefunden. Der „Vorwärts“ sagt: Wenn es sich um ein rechtsbürgerliches Kabinett handeln sollte, dann würde es auf die Kampfstellung der Sozialdemokratie stoßen. Noch keine bürgerliche Regierung, d. h. eine Regierung ohne Sozialdemokraten, habe bisher diese Seite so scharf hervorgekehrt. Weder die Regierung Fehrenbach noch Marx, noch nicht einmal die Regierung Cuno. Im deutschnationalen Lager ist man über die Wendung der Dinge nicht einmal besonders betrübt. Die Blätter machen zwar ein wenig Radau, das ist aber kein Schlachtenlärm, sondern nur

Theaterdonner.

Man weiß in deutschnationalen Kreisen, daß man sich in der Frage der Räumung Kölns keine Vorbeeren verdienen kann. Solch undankbare Aufgaben kann man auch ruhig anderen Leuten überlassen. Und dann weiß man ja, daß Dr. Stresemann, der große Arrangeur von Regierungskrisen, zu einem Zeitpunkt, wo diese lästigen Aufgaben erledigt sind, schon wieder mal eine kleine Regierungskrise veranstalten wird, die es den Deutschnationalen ermöglicht, die geliebten Ministerstühle doch in Besitz zu nehmen. Dies bedeutet für die deutschnationalen Kreise eine große Beruhigung. Allerdings will man schon

eine Gegenleistung

haben, um einer solchen Regierung gegenüber Gewehr bei Fuß zu stehen. Diese Gegenleistung drückt sich in den zwei Worten aus: Nur Preußen. So ganz anpruchslos ist das ja wohl nicht. Und es bleibt auch abzuwarten, ob die Deutsche Volkspartei, die nun doch

gelernt hat, daß es leichter ist, Regierungen zu stürzen, als zu bilden, wirklich den Mut besitzt, das Kabinett Braun und Seegering in Preußen durch die Zurückziehung ihrer Minister zu stürzen. Eigentlich sollten die Erfahrungen im Reich sie an einem solchen Schritte hindern, wenn nur ihre Liebe zu den deutschen nationalen Nachbarn nicht so groß wäre!

Die Uebergabe der Rote der Botschafterkonferenz.

Paris, 3. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Rote der Botschafterkonferenz ist gestern den alliierten Botschaftern in Berlin ausgestellt worden und soll bis spätestens 6. Januar der deutschen Regierung ausgehändigt werden. Voraussetzungsweise wird die Uebergabe der Rote erst am Montag erfolgen.

London, 3. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ berichtet heute noch einmal, daß die Uebergabe der alliierten Rote nicht vor dem 10. Januar zu erwarten sei. Es müßte nicht nur der von der Botschafterkonferenz ausgearbeitete Text überprüft und eventuell abgeändert werden, sondern die fünf Regierungen müßten sich auch über die Bemerkungen einig werden, die die Botschafter bei der Abgabe der Rote mündlich abmitteln sollen.

Brüssel, 2. Jan. Die Agence Belge teilt folgendes mit: Die belgische Regierung habe ihrem Berliner Vertreter Beschlüsse für die Uebergabe der Rote an den Reichsminister überhandelt, die ankündigen, daß die Alliierten über genügend zahlreiche positive Material verfügen, um der Meinung zu sein, daß die Kölner Rote nicht am 10. Januar geräumt werden könne. Die Vertreter der Alliierten würden sich speziell Uebergabe der Rote ins Einvernehmen setzen. Die alliierten Mächte beabsichtigen, nach Prüfung des vollständigen Berichts der internationalen Kontrollkommission über den Stand der deutschen Entwaffnung dem Kanalarbeiter eine zweite Rote zu übergeben.

Das Verfahren bei der Verteilung der deutschen Naturalleistungen von der Reparationskommission festgelegt.

Paris, 3. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Reparationskommission hat in der gestrigen Sitzung das Verfahren festgelegt, das bei der Verteilung von Naturalleistungen durch Deutschland eingehalten werden soll. Die endgültige Entscheidung wird von den verbündeten Finanzministern getroffen werden.

Oberleutnant Berch, englischer Kommissar der Rheinlandkommission.

Köln, 3. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der britische Kommissar Bigott wird nach seinem Rücktritt einen leitenden Posten in der Eisen- und Stahlindustrie übernehmen. Zu seinem Nachfolger ist Oberleutnant Berch ausgereisen. Auch der britische Vertreter der Rheinlandkommission in Solingen, Berro, wird sein Amt im Februar niederlegen.

Die deutsch-französischen Wirtschafts-verhandlungen.

Paris, 3. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen fanden gestern nachmittag unter Hinzuziehung eines Vertreters der deutschen Stahlindustrie statt. Staatssekretär Trendelenburg und der französische Handelsminister wohnten der Sitzung bei.

Paris, 3. Jan. Wie die „Journée Industrielle“ meldet, ist die für gestern geplante Vollversammlung der deutschen und französischen Handelsvertreter auf später verschoben worden. Lediglich die Sachverständigen leiteten ihre Arbeiten fort. Die „Journée Industrielle“ erklärt, daß bayerischer Staatssekretär Dr. Trendelenburg und Handelsminister Kasanow gestern abend eine längere Unterredung hatten. Wie das Blatt zu wissen glaubt, wurde dabei hauptsächlich die Möglichkeit eines protokollierten Abkommens besprochen.

Düsseldorf, 3. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In der gestrigen Vollversammlung der Rheinischen Handelskammer erklärte der Präsident, Generaldirektor Dr.-Ing. Reusch, zu den Handelsvertragsverhandlungen mit Frankreich, mit Wissen der Regierung sei verhandelt worden. In privaten Verhandlungen die wichtige Frage der Einigung von Eisen und Stahl aus Frankreich zu lösen, bisher jedoch ohne Erfolg. Die Schaffung eines internationalen Stabilsystems, die im Zusammenhang mit diesen Verhandlungen in der Öffentlichkeit verhandelt wurde, sei ganz ausgeschlossen. Möglich sei nur die Wiederherstellung von Vereinbarungen, wie sie vor dem Kriege bestanden haben und die sich lediglich auf Schienen und Normen beschränken. Die von den Franzosen gewünschte Ausbreitung der Zollfreien Einfuhr eisenhaltiger Erzeugnisse, wie sie bisher auf Grund des Friedensvertrages geschah, dürfe unter keinen Umständen in Frage kommen.

Verlängerung des deutsch-portugiesischen Handelsabkommens.

Berlin, 3. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Durch Notenwechsel zwischen der deutschen Botschaft in Lissabon und der portugiesischen Regierung ist das deutsch-portugiesische Handelsabkommen vom 28. April 1923, das durch Gesetz vom 23. August 1924 bis zum 31. Dezember 1924 verlängert worden war, ab 31. Dezember 1924 für die Dauer eines Jahres verlängert worden.

Das neue Zollregime im Saargebiet.

Saarbrücken, 2. Jan. Zum Beginn des neuen Zollregimes am 10. Januar erfahren wir, daß die Waren deutschen Ursprungs und deutscher Herkunft, die bis Mitternacht vom 10. bis 11. Januar 1925 im Saargebiet eingetroffen sind, noch Zollfreiheit genießen.

Neue kommunistische Radaufzügen im Reichstag?

Berlin, 3. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so beabsichtigen die Kommunisten die Radaufzügen, durch die sie seit jeder ernsthafte Arbeit des Reichstages unmöglich gemacht haben, im neuen Parlament fortzusetzen. Insbesondere möchten sie, genau wie es im letzten Sommer geschehen ist, die Eröffnungssitzung des Reichstages zu einer Ständesitzung gestalten. Um eine Abweisung in das Einzelzimmer der Kinderkommission und der Volksbildung zu bringen, will man diesmal nach einer allerdings auch nicht mehr neuen Methode Störungen durch Deputationen herbeiführen, die man sich eigens durch Rundschreiben aus dem Lande beschaffen hat. Viele Deputationen werden einmal das Reichstagsgebäude besuchen und dann in den Gangen des Reichstages sitzen. Da durch die Verhinderung des Reichstages im „Vorwärts“ der laubere Plan vorzeitig bekannt geworden ist, liegt es nahe, daß es dem Reichstagspräsidenten gelingen wird, die der Würde des Reichstages entsprechenden Maßnahmen zu treffen.

Zusammentritt des Auswärtigen Ausschusses.

Berlin, 3. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, wird der Reichstagsausschuss für auswärtige Angelegenheiten heute zusammentreten, um den Bericht des Reichsaussenministers über die politische Lage entgegenzunehmen.

Der Dank an die ausgewiesenen Beamten

Berlin, 2. Jan. In der Druckschrift „Der Ausgewiesene“ wendet sich Reichsminister Börsie in seiner Eigenschaft als Minister des besetzten Gebietes folgendermaßen an die ausgewiesenen Beamten, die leinerzeit aus dem besetzten Gebiet ausgewiesen wurden:

Das eben zu Ende gehende Jahr 1924 bedeutet in der Geschichte des Deutschen Beamtenbundes und in der Geschichte des besetzten Gebietes eine entscheidungsvolle Epoche. Man wird in den Kreisen des deutschen Beamtenbundes, ebenso aber auch bei allen deutschen Staatsbürgern stets in Erinnerung behalten, daß das Jahr 1923 durch den Ruhrkampf zu einer gewaltigen Kraftprobe deutscher Treue und waterländischer Gefinnung geworden war. Alle bestanden diese Probe glänzend. Die wenigen Ausnahmen verdrängen sich angesichts der gewaltigen Opfer. Durch die Durchführung des in London im August getroffenen Vereinbarungen gelang es in langen, schweren Verhandlungen mit Ausnahmefällen von 15 Fällen, über die noch verhandelt wird, die Rückkehr der Ausgewiesenen zu erreichen. Das erste Weihnachtsfest haben alle diese wieder in ihrer Heimat feiern können. Im Kreise ihrer Familien und Gemeinden treten sie in das neue Jahr ein in freudigem Gedenken, daß das Jahr 1924 ihnen wieder das Heimatrecht brachte. Während der Londoner Verhandlungen wurden 66 politische Gefangene in Freiheit gesetzt, unter denen sich eine stattliche Zahl deutscher Beamter befand. Nach der Londoner Konferenz wurden 350 Personen in Freiheit gesetzt, 1234 Strafverurteilungen eingestellt und 431 Personen, gegen die ein Verfahren wegen Abwesenheit nicht durchgeführt werden konnte, durch Einstellung der Verfahren von moralischer Last befreit. Man kann am Ende des Jahres 1924 mit Hinweis auf die Erfolge der Reichsregierung stolz davon sprechen, daß das tieftraurige Schicksal, das in der grauenvollen Separatistenzeit über Tausende deutscher Beamte und über Tausende von Angehörigen freier Berufe hereingebrochen war, sich in allen wesentlichen Dingen zum Guten wandte. Die noch nicht wieder ausgemachten Dinge werden in der kommenden Zeit, so weit es in den Kräften der Reichsregierung liegt, durch die Tätigkeit des Reichsministeriums für die besetzten Gebiete behoben werden. Die deutsche Beamenschaft, die unter diesem politischen Druck stand, verdient nicht nur eine formelle Anerkennung für ihre Bistandtreue, sie hat vielmehr wohlverdienten Anspruch darauf, daß man ihr für ihr ehrenvolles Verhalten aufrichtigen Dank abstattet und daß man ihr das Lob spendet, in Vaterlandsliebe und Bistandtreue alles getan zu haben, was menschenmöglich ist.

Eine Studienreise deutscher Kaufleute nach Mexiko.

Berlin, 3. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der heralche Empfang des mexikanischen Präsidenten Calles in Deutschland hat in Mexiko ein lebhaftes Echo gefunden. Die mexikanische Regierung, kaufmännische Kreise und Privatspersonen haben vor, der im Februar nach Mexiko reisenden Studienkommission deutscher Kaufleute einen arkarischen Empfang zu bereiten. Die Studienreise der deutschen Kaufleute, für die 22 Tage vorgesehen sind, wird unter dem Protektorat des mexikanischen Staatssekretärs des Inneren stehen.

Wittwoch Annahme des bayerischen Kontoforts?

München, 3. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Während in den letzten Tagen noch von der Wahrscheinlichkeit einer weiteren Verzögerung des Kontoforts berichtet wurde, teilt heute das Bureau des bayerischen Bauern- und Mittelstands-Bundes mit, daß bereits am nächsten Mittwoch im Reichstagsauschuss der Kontoforts mit der Annahme des Kontoforts an den Reichstagsauschuss zu rechnen ist. Im Plenum werden nach der Mitteilung des Blattes die Koalitionsparteien, die Zentrumsparteien und der Beamtenvertreter, Abg. Kraschall, für das Kontoforts stimmen, welches damit mit 73 gegen 56 Stimmen der Sozialdemokraten, der Volkslisten, der Kommunisten und der Demokraten zur Annahme gelangen dürfte.

Die Feier der Freilassung Hitzers verboten.

München, 3. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Münchener Volkszeitung hat das Gebot eines Ausschusses unter Dr. Webers Führung um Bewilligung einer Feier der Freilassung Hitzers im Bürgerbräuhaus verboten.

Der kommunistische Abgeordnete Ratz in Wien verhaftet.

Berlin, 2. Jan. Wie der „Vorwärts“ hört, ist der kommunistische Abgeordnete Ratz in Wien verhaftet worden. Ratz selbst habe an den bisherigen Reichspräsidenten, Walter, ein Telegramm geschickt, in dem er mitteilt, er sei als „in Wien inkompatibel“ aufgestellt, wegen Bistandtreue verhaftet worden. Er bitte Herrn Walter, sich für die Freilassung einzusetzen. Die Sache sei vom Reichspräsidenten an das Auswärtige Amt weitergeleitet worden.

Die Regierungskrise in Italien.

Rom, 3. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Heute tritt das italienische Parlament wieder zusammen. Mussolini will eine große Rede halten, der mit besonderem Interesse entgegengekehrt wird. Die Turiner „Stampa“ erklärt, die Regierungskrise sei wohl aufgeschoben, sie könne aber nicht mehr verzögert werden. Innerhalb der National-Assembleen werden sich auch gewisse Spaltungen, da ein Teil nicht mehr mit der Regierung zusammenarbeiten will. Die beiden liberalen Minister Saraceni und Calata sollen Salandra erklärt haben, ihre Lage in der Regierung sei nicht mehr lösbar. Die „Stampa“ meldet weiter, daß Mussolini der Kammer die Vertrauensfrage stellen wolle. Sollte er in irgend einer Frage unterliegen, so werde er nicht zögern, sein Rücktrittsgesuch zu überreichen.

Russolins Kampf mit der Oppositionspresse.

Rom, 3. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Mussolini will die am Mittwoch begonnene Beschlagnahme der Oppositionsblätter fortsetzen. Während am Mittwoch der „Corriere della Sera“ und einige sozialistische Blätter die Leittragenden waren, waren es am Donnerstag der liberale „Mondo“, das „Giornale d'Italia“ und „Nuovo Base“, ferner die angelegenen Blätter der katholischen Volkspartei „Popolo“, „Voce Repubblicana“ und „Coronno“.

Die falsche Presse bezeichnet die von der Regierung ergriffenen Maßnahmen als das wirksamste Mittel zur Verdrängung der öffentlichen Meinung. Das Vorhaben der Regierung sei durch die Tatsache gerechtfertigt, daß die Oppositionspartei im Ausland eine falsche Vorstellung von der Lage in Italien herpörte, und daß man eine Propagation des extremen Faschismus befürchten müsse. Die strenge Anwendung des Verleumdungsgesetzes findet jedoch in parlamentarischen Kreisen wenig Anklang. Sogar in reaktionären, freundschaftlichen Kreisen wird betont, daß die letzten Maßnahmen nur vorübergehender Natur sein dürften.

Die englischen Dominions und das europäische Sicherungsproblem.

London, 3. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ erklärt, daß das Kabinett bald zu einer Entscheidung kommen müsse, ob es die Dominions zu einer Reichstagskonferenz im Frühjahr einberufen und dabei ihre Meinung zum europäischen Sicherungsproblem hören wolle. So weit die letzten Antworten von den einzelnen Dominions eingegangen sind, scheint bei diesen keine große Lust zu bestehen, näher auf diese Angelegenheit einzugehen.

Die weitere Durchführung der Dawes-Gesetz.

Die jüngst erlassene Verordnung über die äußere Industriebelastung dürfte bei den beteiligten Kreisen allgemein überaus beliebt sein. Man hatte ursprünglich in Industrietrieben bei der Obligationenbelastung des Betriebsvermögens mit 20 bis 25 Prozent gerechnet. Der Belastungsprozentsatz bleibt mit 17,1 Prozent hinter diesen Schätzungen zurück. Auf einen diesen 17,1 Prozent entsprechenden Teil des Betriebsvermögens haben die industriellen Unternehmer Einzelobligationen auszustellen, die bis Ende Februar geliefert sein müssen. Diese Einzelobligationen können nur so weit vom Treuhänder veräußert werden, als sie von den allergrößten Unternehmungen stammen und den Ausstellern zum Rückkauf angeboten worden sind. Der große Rest dient nur als Unterlage für die Industriebelastung. Der Ermittlung liegt die zum großen Teil überholte Vermögensverteilung für Ende 1923 zugrunde. Schätzgesellschaften werden, so weit es sich nicht um reine Holdinggesellschaften handelt, doppelt zur Steuer herangezogen. Unternehmungen mit einem Betriebsvermögen von bis zu 50.000 Goldmark sind von der äußeren Belastung frei. Die Belastung für die Unternehmungen, die die Einzelobligationen ausstellen, ist im Verhältnis geringer als 17,1 Prozent. Denn dieser Prozentsatz gilt nur für die Belastung nach außen. Zur Aufbringung dieser 17,1 Prozent werden bekanntlich nach dem Ausbringungsgesetz auch das Veräußerungs-, Schatz- und Geschäftsgewerbe sowie die Banken und die Handelsunternehmungen herangezogen, so daß die Belastung verteilt wird und für die Industrien unternehmungen, die nach außen hin als Träger der Obligationen erscheinen, sich nicht unerheblich verringert, zumal hinzukommt, daß die Freilassung für die innere Belastung bei 20.000 Goldmark angesetzt ist. Interessant ist die Aufstellung insofern, als zum erstenmal seit Kriegsbeginn wieder eine Schätzung des Vermögens der Industrien unternehmungen möglich ist. Da die Belastung der Industrie für die Dawes-Obligationen nach außen 5 Milliarden beträgt, würde das Betriebsvermögen der Industrie mit rund 30 Milliarden anzusetzen sein. Im ersten Jahr brauchen die Industriebelastungen noch nicht verzinst zu werden. Der Dienst beginnt erst im zweiten Dawes-Jahr mit 2 1/2 Prozent, steigt im dritten Jahr auf 5 Prozent und vom vierten Jahr ab auf 6 Prozent, von denen 1 Prozent zur Tilgung verwendet wird.

Mit dem Londoner Pakt sind auch Regelungen in der Anrechnung der Zahlungen getroffen, die die Differenzen der früheren Zeit auf ein Mindestmaß beschränken dürften. Man wird sich erinnern, daß die Reparationskommission noch nicht 25 Prozent der Zahlungen, die Deutschland geleistet und gebucht hat, nach ihrer Rechnung ausgerechnet hat, beim, daß viele abgeleitete Werte — man denke an die Handelsflotte, Wertpapiere usw. — in unwiederbringlicher Art veräußert und daher nur zu einem Bruchteil ihres wirklichen Wertes auf Reparationskonto angerechnet wurden. Eine öffentliche Rechnungslegung fand nicht statt. Bei Meinungsverschiedenheiten entschieden jetzt Schiedsrichter, über Einnahmen und Ausgaben wird jetzt ordnungsmäßig Buch geführt. Die kürzlich von dem Generalagenten vorgelegte erste Abrechnung von der Aufnahme seiner Tätigkeit seit 30. November ist in mehrfacher Hinsicht beachtenswert. Zunächst fällt auf, daß der Generalagent nicht in der neuen Reichsmark, also in Reichsmark, sondern in Goldmark rechnet. Es besteht also die Möglichkeit, daß, wenn infolge von Transferrücknahmen die Reichsmark zeitweise mit einem Disagio behaftet würde und die Zahlungen Deutschlands, die in Reichsmark geleistet werden, bei der Anrechnung in Goldmark — wobei es wesentlich ist, ob der Generalagent die Goldmark, auf der Grundlage des Berliner amtlichen Kurses oder einer Auslandsbörse errechnet — nicht die geforderte Höhe erreichen würden. Nachschußforderungen zu erwarten wären und es zu Differenzen zwischen Reichsregierung und Generalagent kommt. Wenn Reich und Generalagent nicht Kredite aufnehmen oder vermehrte Steuern beschließen, werden aufzulegen müssen, müssen sie Rücklagen zur Beilegung von Zahlungsdifferenzen bilden. Der Generalagent weist unter Einnahmen 15 Millionen Goldmark aus dem Ertrag der Dawes-Anleihe aus und gibt dazu einen Kommentar über die Art der Verwendung dieser Anleihe. Es werden die Einnahmen aus der Anleihe in der Reichsbank als Spezialkonto in Reichsmark auf den Namen des Reiches und unter der Kontrolle des Generalagenten für die Entschuldigungsleistungen hinterlegt. Nur der Generalagent hat die Berechtigung, auf dieses Konto zu ziehen; er macht von Zeit zu Zeit nach seinem geschätzten Verteilungsplan die erforderlichen Überweisungen. Der deutschen Regierung wird der Goldmarkwert der so überwiesenen Reichsmarkbeträge auf die Jahresrate an dem Tage der Überweisung gutgeschrieben. Der Reichsregierung werden die bisher geleisteten Beiträge von 214,8 Millionen Goldmark zurückerstattet. Welche große Macht und Verantwortung der Generalagent hat, zeigt die Überlegung, daß Reich und Reichsbank kaum Kontrollmöglichkeiten über dieses Konto besitzen und es daher nicht verhindern können, daß der Generalagent die 800 Millionen beispielsweise zur Bezahlung von Sachlieferungen oder zur Einführung von Reduktions-Act-Scheinen oder für die Bezahlung in einem Ausmaß verwendet, das den wirtschaftlichen Verhältnissen Deutschlands nicht entspricht, also 800 Millionen neue Zahlungsmittel in den Verkehr gelangen läßt, die, wenn die Produktion nicht zunimmt, preissteigernd, inflationierend wirken müßten. Anschließend ist ferner die Überlegung hinsichtlich der Verwendung der Einnahmen. Im ganzen sind in den 2 1/2 Monaten 225 Millionen ausgegeben worden, davon 70,8 Millionen allein für die Bezahlung und für die verbleibenden Überwachungskommissionen, d. h. 31 1/2 Prozent der Gesamtsumme. Dieser Betrag wird, ebenso wenig wie früher die Kosten der Bezahlung, auf Reparationskonto gutgeschrieben. An Hand dieser Zahlen läßt sich erkennen, wie ungeheure Summen Deutschland für unproduktive Ausgaben bezahlt hat. Über die die Welt in Unkenntnis war, hervorzuheben ist dabei, daß früher die Ansprüche noch weit höher waren, teils aber zurückgekehrt werden, um für produktive Zwecke, also die Sachleistungen usw., Beträge bereit zu haben. Neben diesen Zahlen erscheint der Zinssendienst für die Anleihe von 800 Millionen Goldmark mit seinen 7,2 Millionen, allerdings nur für etwa 1 1/2 Monat, recht bescheiden!

Die französischen Schulden an Amerika.

Paris, 3. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Das Auswärtige Amt veröffentlichte gestern abend ein Kommuniqué, in dem die bisher verbreiteten Nachrichten bezüglich einer Regelung der Schuldenfrage als ungenau und zum Teil unrichtig bezeichnet werden. Frankreich habe keinerlei direkten Vorläge gemacht. Die vom französischen Botschafter in Amerika überreichte Note enthalte nur Anregungen und betone ganz besonders die schlechte finanzielle Lage Frankreichs.

New York, 3. Jan. (Rabelbericht.) In den politischen Kreisen der Vereinigten Staaten wird der französische Vorschlag der Schuldenregulierung sehr lebhaft erörtert. Die von Clementel gewünschte Regelung wird hier als durchaus unzureichend betrachtet, doch hofft man, daß der Vorschlag vielleicht eine Verhandlungsbasis bilden könne. In Senatkreisen wird immer dringender gefordert, daß Frankreich endlich ernsthaft an die Bezahlung seiner Schulden denken müsse.

Wiederaufleben des Bürgerkrieges in China.

Schanghai, 3. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Bürgerkrieg in Süchina wieder aufgelebt. Chiang Kai-shek rufen rufen gegen Kwantung vor. In der Nähe von Peking ist die Eisenbahnbrücke zerstört worden, wodurch für Monate der Eisenbahnverkehr zwischen Peking und Schanghai unterbrochen wird. Wie aus Peking gemeldet wird, ist dort Supplien eingetroffen. Er erklärte, daß er nicht selbst die Jügel der Regierung zu ergreifen gedenke, sondern nur für das Wohl des Landes arbeiten wolle.

vermerkt erhalten. Diplomatenpässe und Ministerialpässe werden nur vom Auswärtigen Amt und von den Landesregierungen ausgestellt. Die Sichtvermerksmuster für die Ein-, Aus-, Durch- und Wiedereintritte von Ausländern werden mit dem Reisepaß ergänzt.

Kinder von Reichsausländern in Preußen nicht schulpflichtig. Der Grundgesetz, daß Kinder von Reichsausländern in Preußen nicht schulpflichtig sind, ist nicht nur im Verwaltungsamt, sondern auch wiederholt durch Entscheidungen der Gerichte in oberster Instanz aufgestellt worden. Neuerdings hat das Kammergericht diesen Grundgesetz bestätigt. In der gleichen Entscheidung heißt es in Bezug auf die Vorchrift im Art. 145 der Reichsverfassung: Es besteht allgemeine Schulpflicht. Ihrer Erfüllung dient grundsätzlich die Volksschule mit mindestens 8 Schuljahren. Mag diese Vorchrift, wie die herrschende Ansicht annimmt, auch noch nicht geltendes Recht darstellen, sondern nur die Bedeutung einer programmatischen Erklärung haben, so bietet sie doch einen Beweis für die Richtung des in ihr ausgesprochenen Volkswillens. Weiter heißt es in der Entscheidung, daß kein Staat ein Interesse daran haben könne, Ausländer zu verurteilen, ihr Wissen im Ausland zu vervollkommen.

Die Vereinfachung der Ausstellung von Kunstscheinen. Um das Verfahren bei Ausstellung von amtlichen Kunstscheinen näher zu regeln, hatten der preussische Minister des Innern, der Handelsminister, der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung und der Finanzminister Anfang März 1924 eine gemeinsame Verfügung herausgegeben, in der u. a. angeordnet wurde: Durch einen Kuntschein wird behördlich bestätigt, daß der Inhaber nach keinen amtlichen oder durch Sachverständige festgestellten Fähigkeiten geeignet ist, Darbietungen von höherem Kunstinteresse vorzuführen. Kuntscheine sind nur für Gesangs- und deklamatorische sowie Instrumentalvortrags, Kunsttänze und für Schaustellungen von Personen auszustellen. Durch die Vereinfachung eines amtlichen Kuntscheins, der im allgemeinen auf 2 Jahre ausgestellt wird, wird zunächst die Vermutung begründet, daß ein höheres Kunstinteresse mit der ihm in gewerdepolizeilicher Hinsicht beizulegenden Wirkung vorhanden ist. Die der Amtliche Preussische Verordnungsblatt mitteilt, haben die oben genannten Minister in Ergänzung des erwähnten Erlasses nunmehr diejenigen Behörden bestimmt, die für die Ausstellung von Kuntscheinen zuständig sind. Diese Behörden sind u. a. für die Provinz Hessen-Nassau und Regierungsbezirk Starnberg: Reg.-Präs. Cassel. Soweit von mehreren Regierungspräsidenten Sachverständige in Vorlage gebracht worden sind, ergeben hierüber besondere Erweise. Im allgemeinen wird es, so scheint die Verfügung, genügen, wenn jeder Regierungspräsident sich eines Theater- und eines Musikfachverständigen bedient.

Die Weidewerk zur zweiten Lehrprüfung. Wie der Amtliche Preussische Verordnungsblatt mitteilt, ist auch für das Jahr 1925 die Weidewerk zur zweiten Lehrprüfung und zum Abschluß in einer Arbeitsgemeinschaft zur Lehrerbildung auf den 15. Februar und 15. August festgesetzt. Die Kreislehrer haben die Meldungen noch bis zum 1. März und 1. September an die Regierungen weiter zu leiten, um bei Klassenwechsel oder bei etwaigen Kündigungen den Schuljahreswechsel zu ermöglichen, nach der Abschluß der Schuljahrs durch die zweite Prüfung oder durch den Abschluß in einer Arbeitsgemeinschaft die Anstellungsfähigkeit zu erlangen.

Veteranenbeihilfe im Ausland. Die Veteranen im Ausland, die zum Bezug der Kriegsteilnehmerbeihilfe berechtigt sind, werden jetzt von den deutschen konsularischen Vertretungen von dem Wiederaufleben und der Erhöhung der Beihilfe in Kenntnis gesetzt. Beim Nachweis der Bedürftigkeit soll allgemein davon ausgegangen werden, daß die bisherigen Empfänger wegen ihres Alters seit der Feststellung ihrer Bedürftigkeit kaum ihre wirtschaftliche Lage bessern konnten. Es soll deshalb das größte Wohlwollen geübt werden. Eine besondere Prüfung der Bedürftigkeit soll nur in besonderen Fällen stattfinden. Die Feststellung der Bedürftigkeit soll nach Möglichkeit vereinfacht werden. In der Regel genügt es, wenn die Lebensbedürfnisse von den ausländischen Ortsbehörden erteilt oder durch Auskünfte der Vorstände angesehener deutscher Vereine oder Ortsangehöriger deutscher Vorkriegsleute und die Beihilfengestaltung und Auskünfte von der deutschen Auslandsvertretung mit dem Ansehen legitimiert sind, daß Empfänger Reichsangehöriger ist.

Erben gesucht. Im Jahre 1920 starb in Kalifornien ein Mann mit Namen Eduard Wagner, der wohl Eigentümer, aber kein Testament hinterlassen hat. Er war unverheiratet und hinterließ keine Nachkommen. Der Verstorbene war am 23. Mai 1859 in Wiesbaden geboren, sein Vater war Emil Wagner und seine Mutter Marie Wagner, geb. Goodwin. Von Beruf war Eduard Wagner Gärtner und Blumenhändler. Sein Vater war Richter von Werten und Hunden für Jagdwiese in Deutschland gewesen. Es ist nicht bekannt, ob er in oder in der Nähe Wiesbadens dieses Gewerbe betrieb. Der Verstorbene erwachte einmal, daß er einen Bruder gehabt hätte. Mehr ist über etwaige Anverwandte des Verstorbenen nicht bekannt. Doch nimmt man an, daß er keine ihn überlebenden Geschwister besitzt. Wahrscheinlich wird der nächste ihn überlebende Verwandte ein Bruder von ihm sein. Da Angehörige als in Amerika lebend nicht bekannt sind, werden sie zweifellos in Deutschland leben. Das Vermögen, welches die Erben erhalten

langesfalls des zweiten Teils mit seinen Räumlichkeiten und Ausrüstung, dem kriegsgeringen Wechsel von Sieg und Verrat, der reichen Charakteristik der einzelnen Göttergestalten gemahnt an Homers Eneide. Der letzte Übermut, der dunkle Bildhauer, die in Glanz und Farbe getauchte, bald ammutig, bald phantastisch dunkle Stimmung überwiegt der Eindringung des vierten Teils an Ariosts üppige Fabeln. Im vierten und fünften Teil ist dann in der Götterdämmerung und im Aufstieg des Heracles etwas von dem erfüllt, was Schiller als höchstes Ideal der Dichtung erhebt: eine Vereinigung von Tragödie und Komödie. Vom Hintergrund einer erdarmungslos düsteren Weltanschauung hebt sich die strahlende Hülle des reichen Lebens ab. Der Schöpfer eines solchen Werkes wird und muß in deutscher Dichtung fortwirken. Wir glauben: Mit Spittlers Eingang beginnt erst das wahre Leben seines Werkes.

Aus Kunst und Leben.

Eine Kulturmission des deutschen Buches in Amerika. 10.000 deutsche Bücher auf der Ausstellung in Chicago vom 1. bis 31. Januar 1925. Man schreibt uns: Vom 1. bis 5. Januar 1925 findet in Chicago eine Zusammenkunft der American Library Association statt, mit der eine große Buchausstellung verbunden ist. Auf dieser Ausstellung werden 10.000 deutsche Bücher vorhanden sein. Diese Ausstellung wird aber nicht nur so lange dauern wie der Kongress, sondern sie ist 4 Wochen lang beabsichtigt. Die Zusammenstellung der Bücher, welche für das deutsche Buchgewerbe und die deutsche Kultur in einer großartigen Weise Zeugnis ablegen sollen, wie sie bisher noch nicht in Amerika gesehen worden ist, wurde von der Deutschen Bibliothek in Leipzig, von der Deutschen Gesellschaft für Auslandsbuchhandel und von mehreren deutschen Bibliothekaren vorgenommen. Die Deutsche Bibliothek wird durch Dr. Hens, die Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel durch Fritz Meiner und die Deutschen Bibliotheken durch Dr. Klinger von der Münchener Staatsbibliothek vertreten sein. Insbesondere wird Wert darauf gelegt, zu zeigen, was Deutschland an Büchern seit dem Krieg geleistet hat. Die Ausstellung zerfällt in 7 Abteilungen: 1. Medizin. Hier werden alle neueren Schriften über Krankheiten, Vervollständigung aller Vorträge sein. 2. Landwirtschaft. In dieser Abteilung wird die neue Pflanzenkultur, die Einführung der Pflanzenkrankheiten und der Fortschritt in den verschiedenen Werken vorliegen. 3. Nationalökonomie. Dieses Buch ist besonders umfangreich mit Werken der Arbeiterbewegung, deutschsprachigen Tages- und wissenschaftlichen Zeitschriften usw. vertreten. Die 4. Ab-

teilung, beläuft sich auf ungefähr 3000 Dollar. Etwaige Erbschaften wollen sich auf Zimmer 31 des Volkshauses gebäudes hier melden.

Umsanareichen Kofanischebungen ist die Polizei wieder auf die Spur gekommen. Verschiedene Personen von hier und aus der Umgebung, die mit diesem verdorbenen Gift gehandelt haben, wurden deshalb inhaftiert.

Der Garten im Januar. Herrscht Kälte und liegt Schnee, so hat der Gartenfreund nicht viel im Garten zu tun, er hat daher Zeit, sich Beschäftigung zu suchen, und wird auch genug finden. Als Hinweis seien aufgezählt: Baumputz und Blumenputz schneiden, Rosenbäume schneiden und gießen, die Baumputz mit Teer oder Karbolineum befeuchten, Gartengeräte ausbessern. Sollten nicht an manchem Rechen Finken fehlen? Manche Gasse lockt, manche Spaten stumps sein? Reimproben sind vorzunehmen, sämtliche Arbeiten, die in der Zeit der Hauptarbeit abgehalten. Außerdem kann mit Vorteil der Komposthaufen umgekehrt werden, es fängt die faulen Glieder und ist außerdem sehr nützlich. Die gefrorenen Stiele können nach innen, die noch nicht gefrorenen nach außen, damit der ganze Haufen durch und durch gefriert, wodurch die Fäulnis erleichtert wird und alles ungeeignet den Tod findet. An frostfreien Tagen können Edelreiser geschnitten und die Bäume ausgelichtet werden, alle franken und überflüssigen Äste sind dabei abzuhacken und die Stämme mit feinstem Baumwachs zu überstreichen. Falls noch nicht geschehen, hat die Ungezieferbekämpfung einzusetzen. Hierbei sind die Bäume von Moos und Flechten zu reinigen, die abgestorbenen Rindestücke abzuhacken und Stamm und Krone mit 10prozentigem Obstbaumkarbolineum nebelartig zu besprühen, damit die ungeeigneten und pilzartige Wucherungen überall hindringt. Das Antreiben oder Bespritzen mit Kalkmilch hat nicht den Nutzen, der ihr nachgesagt wird. Bei Schnee und Eis versetzt man die Bäume nicht, die sich durch die Winterfütterung an den Garten gewöhnen und im Frühjahr durch die Vertilgung des schädlichen Ungeziefers mühsam machen. Im Hause sind die Überwinterungsräume zu lüften und die Gemüseröste und Obstlager regelmäßig durchzusehen, außerdem sind die Peststellungen frühest zu erledigen, damit alles rechtzeitig da ist.

Tätigkeitsbericht der Kriminalpolizei. In der Zeit vom 18. bis 31. Dezember 1924 wurden von der hiesigen Kriminalpolizei folgende Straftaten bearbeitet: 6 Einbruchsdiebstähle, 3 verurteilte Einbruchsdiebstähle, 35 Diebstähle, 29 Betrugsfälle, 1 Betrugsversuch, 19 Unterschlagungen, 4 Urkundenfälschungen, 1 Diebstahl, 1 Erpressungsversuch, 1 unzulässiger Wettbewerb, 1 Abgabe einer falschen eidesstattlichen Erklärung, 1 Meineid, 1 Steuerhinterziehung, 2 Kuppelungen, 1 Zuhälterei, 1 Glücksspiel, 1 Kontroversvergehen, 4 Verleumdungen, 1 willkürlich falsche Anschuldigung, 8 Körperverletzungen, 2 Tierquälereien, 5 Sachbeschädigungen, 2 Widerstände gegen die Staatsgewalt, 1 Nötigung, 1 Erregung öffentlichen Ärgernisses, 1 Transportgefährdung, 1 Verabreichung unzulässiger Drogen an Schulkinder. Außerdem 1 Unglücksfall durch Rauchvergiftung und 1 Automobilunfall.

Diebstahl. Am 31. Dezember, nachmittags gegen 4 Uhr, wurde am hiesigen Bahnhof ein großer Leptotoff, der hauptsächlich Bücher enthielt und kurze Zeit ohne Aufsicht stand, gestohlen.

Silberne Hochzeit. Die Eheleute Joseph Erbenich und Frau Katharina, geb. Bach, Elbingerstr. 3, feiern am 6. Januar das Fest der silbernen Hochzeit.

Vorbesprechungen über das Weltbild mit Lichtbildern. So lautet das Thema, worüber Herr Knacht am Sonntagabend 8 Uhr im Vortragssaal Rheinstr. 64, sprechen wird.

Im Wieserheim sah Frä. Paula Hertz am Silbertagabend ein Konzert, bei dem sie wieder von Vöge, Eulenberg, Schumann usw. zum Vortrag brachte. Am Klavier begleitete Frä. Hilda Gaffner. Die Darbietungen fanden bei den dankbaren Zuhörern aufmerksame Anteilnahme und lebhaften Beifall.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Aurhaus. Herr Professor Schröder-Wien, Berlin, wird seinen im Mai mit Beifall aufgenommenen Lichtbildvortrag „Was sehe ich über Charakter und Schicksal in meiner Hand?“ am 6. Januar wiederholen. Der Vortragende, der mit großer Sachkenntnis die Chirologie (Handleskunde) ebenso wie die Chronologie (Schicksalslehre) als Wissenschaft zu erklären und darzustellen versteht, befaßt mit einer Reihe praktischer Beispiele, mit Handlinienbildern bekannter Persönlichkeiten, deren Schicksale, gemäß den Handlinien und Hand- und Schädelformen. — Das Konzert am Montagabend um 8 Uhr fällt aus.

Vortrag Hermann Keller in der Bücherstube am Museum. Der Vortrag Hermann Keller wird in der Reihe der regelmäßigen Veranstaltungen der Bücherstube für die Abonnenten stattfinden, doch ist für Nichtabonnenten noch eine Anzahl beschränkter Karten in der Bücherstube erhältlich. Keller spricht ausschließlich aus seinen persönlichen Erlebnissen und Anschauungen über „Drama und Bühne“ unter besonderer Betonung der Zeitprobleme. Der Abend ist auf den 8. d. M. festgesetzt.

Vorträge Ernst Bornhefers. Von den angekündigten Vorträgen Ernst Bornhefers wird der erste Vortrag die „Alteisen Denker“ behandeln und am Dienstag, den 6. Jan.,

teilnahme umfasst Chemie und alle naturwissenschaftlichen Werte, die ja seit dem Krieg besonders zahlreich in Deutschland geschaffen worden sind, zumal die neue Betrachtung des Weltbildes umfangreiche neue Untersuchungen notwendig gemacht hat. Die 5. Abteilung steht unter dem Zeichen „Abendliche Bildung“. Unter jenem Sammelnamen werden alle jene Werte vereinigt, welche sich auf das Studium an deutschen Universitäten, auf die Arbeiten wissenschaftlicher Gesellschaften und auf die Verbindungen an den deutschen Universitäten beziehen. Die 6. Abteilung enthält die bedeutendsten Veröffentlichungen über Kunst. Endlich die 7. Abteilung steht unter dem Zeichen „Moderne Bibliothek“. Alle die neuen Lektüre, welche von dem großen Aufschwung der deutschen Buchkultur in den letzten Jahren zeugen, so wie die Kunst des Einbands als auch der künstlerische Gehalt des Drucks und die Gediegenheit des Papiers werden hier vertreten sein. Wer die Entwicklung des deutschen Buchs in den letzten Jahren kennt, der weiß, daß Deutschland auf diesem Gebiet in Amerika Vorbildliches zu bieten hat und in der Kultur des Buches hinter keinem anderen Land der Welt mehr zurückbleibt. Die Zeiten, wo schlechtes Papier und schlechter Einband für billiges Geld gewählt wurde, sind jetzt endgültig vorbei, zumal die Stabilisierung der deutschen Währung wieder die Anschaffung wertvoller Bücher ermöglicht. Das deutsche Buch wird also in den Worten wahrer Bedeutung in Amerika eine Kulturmission zu erfüllen haben.

Warum die Pawlowa heiratete. „Ich habe mich immer nach einem Heim mit einer Rache gesehnt.“ Das ist einer der Gründe, den die unvergleichliche russische Tänzerin Anna Pawlowa für ihre Eheheiratung angibt, die sie jetzt ganz im Geheimen mit ihren Begleitern, André Bernide, geschlossen hat. Wie ein Kabeltelegramm der Pariser Ausgabe des „New York Herald“ meldet, hat die Pawlowa ihre Ehe, die bereits seit einiger Zeit besteht, erst jetzt öffentlich bekannt gemacht, und sie teilt zugleich ihren unumstößlichen Entschluß mit, der Bühne Lebenswohl zu sagen. Die Tournee, auf der sie sich jetzt befindet, soll ihre letzte sein. Sie will sich dann ein Heim in Paris gründen und sich nur ihrem häuslichen Leben, sowie der Erziehung der 15 russischen Mädchenkinder widmen, die sie bei sich aufgenommen hat. „Eine Künstlerin kann keinen Gatten haben“, sagte sie. „Pawloma, die Tänzerin, und Pawloma, die Ehefrau, sind zwei ganz verschiedene Personen, die ich streng voneinander trennen habe. Meine Tanzkunst gehört dem Publikum, mein Mann gehört nur mir.“ Sie habe mich immer nach einer häuslichen Existenz, in der ich leben kann, ohne daß mich die Öffentlichkeit aus meinem Glück herausreißt. Ich

abends 8 Uhr, in der Loge Plato stattfinden. Den auswärtigen wohnenden Zuhörern ist dadurch, daß die Vorträge nicht länger als 1½ Stunde dauern, Gelegenheit abgeben, noch mit der Bahn am Abend wieder zurückzufahren. Karten sind noch im Vorverkauf bei Heinrich Stadt, Bahnhofstr. 6 und Wilhelmstr. 18, zu haben.

Kassauischer Kunstverein und Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst. Von Montag, den 5. Januar, ab bleiben die Ausstellungsräume im neuen Museum einlage wegen Umbauens geschlossen. Die Eröffnung der neuen Ausstellung, die eine große Kollektion interessanter Gemälde bringt, wird bekannt gegeben.

Das Wesen der deutschen Barockbaukunst. Die Fülle und unübersehbare Mannigfaltigkeit gerade der deutschen Barockbauformen, ihre Entwicklung aus der 16. deutschen Renaissance bis zu ihrem Ausklang im deutschen Rokoko ist nur den wenigsten bekannt. In den deutschen Barockkirchen offenbaren sich deutsche Seelenkräfte in ungeschämter Festlichkeit, in molitischem Farb- und Formreichtum, deutsche Barockschöner sollen uns nach heute den Sinn für beideres vornehmen. Bohnen, für künstlerische Gesellschaften nach halten, damit das Beste und Edelste vergangener Zeiten in die Gegenwart hinübergerettet werde als unerschöpflicher Ausdruck deutschen Wesens. Über dieses Thema spricht Dr. Hildebrand Geppert am 7. Januar, abends 8 Uhr, im Kassauischen Kunstverein, Neues Museum.

Der Spielplan der Woche.

	Staatstheater		Aurhaus
	Großes Haus	Kleines Haus	
Montag, 5. Januar	Abends 8.30 Uhr: „Morgenstunde“ Stammreihe A.	Geschlossen.	4 Uhr H. Saal: „Lustige.“ 4 und 8 Uhr: „Komm, komm, komm.“
Dienstag, 6. Januar	Abends 8.30 Uhr: „Morgenstunde“ Stammreihe C.	Abends 7 Uhr: „Der Witzling“ Sondervorstellung für d. Beamtenbund	4 und 8 Uhr: „Komm, komm, komm.“ 8 Uhr H. Saal: „Lustige.“
Mittwoch, 7. Januar	Abends 8.30 Uhr: „Morgenstunde“ Stammreihe B.	Abends 7.30 Uhr: „Der Troubadour“ Stammreihe IV.	4 Uhr: „Komm, komm, komm.“ Abds. 8 Uhr im H. Saal: „Lustige.“
Donnerstag, 8. Januar	Abends 8.30 Uhr: „Morgenstunde“ Stammreihe F.	Abends 7.30 Uhr: „Der Troubadour“ Stammreihe II.	4 u. 8 Uhr: „Komm, komm, komm.“
Freitag, 9. Januar	Abends 7 Uhr: „Morgenstunde“ Stammreihe G.	Abends 7.30 Uhr: „Der Troubadour“ Stammreihe VI.	7.30 Uhr gr. Saal: „Lustige.“
Samstag, 10. Januar	Abends 7 Uhr: „Morgenstunde“ Stammreihe D.	Abends 7.30 Uhr: „Der Troubadour“ Stammreihe V.	4 Uhr: „Komm, komm, komm.“ 8 Uhr H. Saal: „Lustige.“
Sonntag, 11. Januar	Abends 7 Uhr: „Morgenstunde“ Stammreihe E.	Abends 7.30 Uhr: „Der Troubadour“ Stammreihe III.	4 und 8 Uhr: „Komm, komm, komm.“ 8 Uhr H. Saal: „Lustige.“

Aus dem Vereinsleben.

Am Neujahrstage den 1. Januar, fand im überfüllten kleinen Saale des Turnerheims die Dekorationsfeier der Wanderschaft des Turn- und Sportvereins „Eintracht“ statt. Nach einem festlichen Eröffnungsprogramm wurde einem gemeinsamen Lied begrüßt der 1. Obmann Herr August Obladt die Festteilnehmer. Aus dem reichhaltigen Programm seien besonders erwähnt: Frä. Anna Hofmann, die mit schönen Vorträgen die Zuhörer fesselte, ferner Herr Wilhelm Kay, der Vorträge in nationaler Mundart hielt, sowie Gebrüder Zimmermann mit Klavier- und Violinvorträgen. Es konnten in diesem Jahre 37 Wandersinnen und Wanderritter ausgesendet werden.

Der Wiesbadener Annegangsverein gibt im Anzeigenteil bekannt, daß die Proben am Montag, den 5. Januar, beginnen.

Der Gesangsverein „Neue Concordia“ veranstaltet im Saale der „Wanderlust“ am Sonntag, den 4. Januar, einen Neujahrskonzert mit humoristischen und Gesangsnummern.

Am Montag, den 5. Januar, findet in den „Drei Königen“ abends 8 Uhr eine Protestversammlung gegen die neue Wachtanforderung für hässliche Schreibarten statt.

Der Bauverein „Saxaria Wiesbaden, C. R.“ hält am 4. Januar im Saale des Turnerheims, Hellmündstr. seine diesjährige Weihnachtsfeier ab.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Sturmchäden auf der Strecke Frankfurt-Banau.

Frankfurt a. M., 2. Jan. Die Reichsbahninspektion Frankfurt a. M. teilt folgendes mit: Heute abend hat der Sturm zwischen Offenbach und Oberndorf einen am Bahndamm stehenden Baum umgerissen, der auf die Geleise fiel und im Falle der Telegraphenleitungen mitwirkte. Die zweigleisige Strecke ist seit 7 Uhr völlig gesperrt. Der von Frankfurt am 6.52 Uhr abgefahrte Personenzug 806 geriet in die auf den Geleisen liegenden Trümmer und mußte mit einer von Frankfurt herangeholten Lokomotive zurückgezogen werden.

Es wird es nicht wie die Batti, die Bernhardt und andere Künstlerinnen machen, die immer wieder von neuem von ihrer Laufbahn Abschied nehmen. Wenn ich mich von der Welt und der Kunst zurückziehe, so geschieht es endgültig.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Wie die Wiener Blätter berichten, hat das Engagement des Hamburger Generalmusikdirektors Eugen Kollal an die Wiener Staatsoper bevor. Eugen Kollal, der eben ein Dirigentenangebot an der Staatsoper mit gutem Erfolg abgelehnt, wird vorläufig als erster Kapellmeister mit einem weiten künstlerischen Arbeitsfeld verpflichtet werden. — Wegen großer finanzieller Unterbilanz infolge schlechten Besuchs der Vorstellungen muß das Stadttheater in Ulm vom 31. Dezember an eingestellt werden. — Das Schwanenburger Stadttheater ist in ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten geraten. Die Leiterin des Theaters, Frau v. Babos, die ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, ist zurückgetreten; die Stadt wird das Defizit übernehmen müssen. Das Theater soll vorläufig mit Direktor Schönauf weitergeführt werden. — Das Eisenacher Stadttheater, das sich unter Leitung seines neuen Direktors Gortler mit Erfolg bemüht, ein künstlerisch wertvolles Programm einzubringen, befindet sich in einer schweren finanziellen Krise, die sich durch die Teilnahmslosigkeit des Eisenacher Publikums von Tag zu Tag verstärkt. — Das diesjährige Weihnachtsfest des Vorstandes der Goethe-Gesellschaft an ihre Mitglieder ist von besonderer Art: Goethes Gedichte an Frau v. Stein, in Familienabteilung, herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Julius Wable. — Bildende Kunst und Musik. Der Stadtrat in München hat die Leinwandlichen Anwesen an der Pilsen- und Richard-Wagner-Strasse erworben. Frau v. Leinwand hat der Stadtgemeinde die überaus wertvolle Leinwand-Galerie geschenkt. — Geheimerat Prof. Dr.-Ing. Cornelius Gurliet vollendete am Neujahrstag sein 75. Lebensjahr. Die Kunstwissenschaft zählt ihn zu ihren vorragendsten Vertretern und die Architekten haben ihn nicht nur zu ihrem Rivalen, sondern seit Jahren auch zum Präsidenten ihrer Standsorganisation, des Bundes deutscher Architekten, gewählt.

Wissenschaft und Technik. Die medizinische Fakultät der Universität Greifswald hat die deutschsprachige Reichs- tagungsabordnete Margarete Behm, die Vorsitzende des Gewerkschafts der Heilmarbeiterinnen, wegen ihrer Verdienste um die Hebung der sozialen und gesundheitlichen Lage des Heilmarbeiters zum Dr. h. c. ernannt.

und über Frankfurt-Ost nach Hanau geleitet werden. Der gesamte Personenzugverkehr auf der Strecke Frankfurt-Hanau wird über Mainz-Frankfurt-Ost umgeleitet.

Frankfurter Chronik.

Frankfurt a. M., 2. Jan. In einem Hause der Goldseidergasse wurde man auf einen dem ersten Stock entströmenden starken Gasgeruch aufmerksam. Man drang in die Wohnung ein und fand dort die 55-jährige Wittin Quint und deren Kellnerin bewußlos in den Betten vor. Frau Quint verstarb nach kurzer Zeit, die Kellnerin konnte nach zweistündigen Bemühungen gerettet werden. — Gegenüber der Bormoche hat die Arbeitsmarktlage keine Veränderung erfahren. Die Zahl der Arbeitsuchenden betrug im Laufe der letzten Berichtswochen 9478 (10 245) gegenüber 10770 (16995) offenen Stellen. Belegt wurden 807 Stellen einschließlich 670 Ausbilden. In Erwerbslosenunterstützung standen 4874 (4875), darunter 640 weibliche Personen. Außerdem wurden 1902 Ehefrauen und 1565 Kinder unterstützt. — Nach den bisherigen Ermittlungen wurden während der Weihnachtswoche in Frankfurt nicht weniger als 25 schwere Einbrüche verübt, von denen der weitaus größte Teil auf das Westend und die angrenzenden Viertel entfielen. Den Dieben ist man auf der Spur. Gestohlene wertvolle Gobelins konnten in Griesheim a. M. beim Kellnerhaus wieder ermittelt werden. Es wurde festgestellt, daß die dort aufgetauchten Verkäufer mit den Dieben identisch sind. — Die Silvesternacht ist rubia verlaufen. Die Polizei brauchte nur in einigen Fällen harmloser Art in Tätigkeit zu treten, auch die Rettungswache hatte keinen Dienst. Um so geräuschvoller betätigte sich die Jugend beim Abbrennen der üblichen Feuerwerkskörper. In Sachsenhausen wurde ein Junge durch einen Fackelstich verletzt.

Die Hochwasserhäden am Rhein.

Koblenz, 2. Jan. Der Hochwasserhaden am Rhein beläuft sich, wie von unterrichteter Seite verlautet, auf 18 bis 20 Millionen Mark. Der Gesamtschaden am Rhein und an den Nebenflüssen schätzen amtliche Kreise auf 23 bis 25 Mill. Mark. Am meisten gelitten hat der Regierungsbezirk Koblenz, der Kölner Regierungsbezirk steht an zweiter Stelle. Durch die Unternehmungen wurden während der Weihnachtswoche noch verhältnismäßig wenig Barmittel für die Geschädigten in der Stadt und auf dem Lande aufgebracht. So erhielt a. B. Köln bisher nur 120 000 M. Die Barmittelbeschaffungen konnten also hier in letzten Fällen 1/2 des Schadens übersteigen. Die bisherigen Zahlungen sind jedoch nur als Abhilfsmassnahmen aufzufassen. Sobald weitere Mittel von der Regierung einfließen, werden die Barmittelbeschaffungen automatisch erhöht.

Bierstadt, 3. Jan. Die Freim. Feuerwehr veranstaltete am Neujahrstage eine wohlgeleitete Abendunterhaltung im Saale „Zum Adler“. Der Kommandant der Wehr, Herr C. Morreim, dankte besonders den mitwirkenden Vereinen, Geladeneverein „Krohn“, Männergesangsverein und dem Turnverein und betonte, daß die Wehr nunmehr auf ein 24-jähriges Bestehen zurückblickt. Die lebendigen Bilder der Freim. Feuerwehr waren wohlgeleitet; zwei Einakter erfreuten und heiterer Natur bildeten einen wohlthuenden Abschluß. Der Zweck der Veranstaltung, Kräftigung der Vereinstätigkeit zur Anschaffung von Gerätschaften unter möglicher Schonung der Gemeindefälle, dürfte bei dem überaus guten Besuch erreicht worden sein.

Mainz, 2. Jan. Von der holländischen Rheinlinie in Rotterdam wurden die beiden Güterdampfer „Saarland“ und „Zeeland“ neu in den Dienst der Rheinfahrt eingesetzt. Die Dampfer vermitteln in der Hauptphase den Güterverkehr zwischen den Häfen Rotterdam und Mannheim und sind mit den modernsten technischen Errungenschaften ausgerüstet.

Böhl a. M., 2. Jan. Auf der Fahrt nach Soben verlor der Oberfeuerwehrmann der Feuerwehr, Wilhelm Bogelmann, seine Witze. Er stürzte aus dem Auto, stürzte dabei und war auf der Stelle tot.

Griesheim, 2. Jan. In der Kolonialwarenhandlung von Götz erschien früh morgens ein Mann und verlangte Futter, hielt aber im gleichen Augenblick der Verkäuferin einen Revolver vor das Gesicht. Auf die Hilfschreie der Frau ließ der Räuber von dem geplanten Überfall ab und verließ die Handlung.

Bad Homburg v. d. H., 2. Jan. Das Leichengefiß des Schreibers Meier von hier erlitt an dem Seubner Bahnübergang eine kleine Beschädigung. Das Gefäß wurde und ging durch. Während der Schreiner Meier, der abhörte, ungerührt blieb, trug sein Sohn bei dem Abfuhr eine schwere Gehirnverletzung davon. Der Wagenführer trug einen Bluterguß ins Knie davon. Der schwerverletzte Sohn wurde dem hiesigen Krankenhaus zugeführt.

Worms, 2. Jan. Ein Kellerbrand entzündete in dem Hause Körnerstraße 60. Es waren dort Kinder und Kellnerin getötet worden, um etwas zu holen. Dabei liefen sie eine brennende Kerze fallen. Das dort lagernde leicht brennbare Material, Holz usw., fing Feuer. Ein Feuerlöscher konnte den Brand jedoch zum Erlöschen bringen.

Salger, 2. Jan. Im nahen Alendorf entstand — vermutlich durch Kurzschluss — in einer Scheune ein Brand, der auch die Nachbarheide ergriff. Beide Gebäude wurden eingeäschert. Drei anstehende Wohnhäuser konnten mit Mühe vor der Vernichtung gerettet werden.

Gießen, 2. Jan. Am Silvesterabend ließ sich das 27 Jahre alte Dienstmädchen Ottilie Stieler, aus Stendal kommend, am Ausgange des hiesigen Bahnhofes vom Zug überfahren. Der Lebensmüde wurde der Kopf vom Kumpfe getrennt. — In der Neujahrsvorstellung wurde im benachbarten Schauspielhaus der verheiratete Arbeiter Wilhelm Rinn beim unvorsichtigen Hantieren mit einem Revolver durch einen Fackelschuss so schwer verletzt, daß er bald darauf verstarb. — Ein Vereinsdiener in Bad Nauheim ist kurz vor Weihnachten mit den einfließenden Beträgen in Höhe von etwa 1000 M. erschossen.

Camberg, 2. Jan. Die Stadtverwaltung hat die beiden einen Kilometer von einander entfernten liegenden Waldungen durch eine mehrfache Allee von Linden- und Buchenbäumen verbinden lassen.

Dies, 2. Jan. Als Mitglieber zur Handelskammer wurden gewählt die Herren Karl Ruchs hier und Rämmerer sowie Bankier Kirchberger-Bad Ems.

Limburg, 2. Jan. Als Mitglieber zur Handelskammer wurden mit großer Stimmenmehrheit gewählt die Herren L. Götthardt, Karl Schmidt aus Limburg und Paul Tammer aus Badamar.

Ulm, 2. Jan. Der überaus lebhafte Fall, daß Schachbretten mit ihren Brettern das Weihnachtsfest draußen auf grünenden Auen feiern können, trug sich hier zu. Der Schacher der Ulmer Schachgesellschaft konnte mit seiner Herde den Christabend auf weiter Flur unter einem brennenden Tannenbaum, den ihm Freunde gestiftet hatten, feiern.

Wetterburg, 2. Jan. Auf der Grube Wilhelmshof bei Wergentzsch stürzte der Karl Pann von hier mit einem Karren in einen 15 Meter tiefen Schacht und wurde mit schwerem Schädel aufgefunden. Das Krankenhaus nach Limburg übergeführt, erlag er dort seinen Verletzungen.

Dillenburg, 2. Jan. Aus Anlaß von Familienstreitigkeiten wurde die Frau des hiesigen Gendarmen S. von der eheinen Schwiegermutter mit dem Dienstreisender erschossen.

W. Welterburg, 2. Jan. Am 27. Dezember v. J. waren 600 Jahre verflossen, daß die Abteikirche in Marienstatt durch den Erzbischof von Köln, Heinrich II. von Bismarck, unter großen Feierlichkeiten eingeweiht wurde. Der K-nsektor bestimmte, daß alljährlich die Erinnerung an die Weihe an einem Sonntag im Mai begangen werden solle, was im Jahre 1925, und zwar mit Rücksicht auf die 600-Jahrfeier, besonders festlich gefeiert werden soll. — o. Auf der Bahnstrecke Weidenfeld nach Au wurden beim Abfahren von Schienen zwei Arbeiter so schwer verletzt, daß sie in das Krankenhaus nach Wiesbaden gebracht werden mußten.

Siegen, 2. Jan. In Buschbüten hantierte der 22-jährige Arbeiter Alfred Spieh mit einem alten Landwehr. Plötzlich entlud sich die Waffe. Das Geschloß drang dem jungen Manne in den Kopf und tötete ihn auf der Stelle.

Kulda, 2. Jan. Unter Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste als Schulmann in 40-jähriger Tätigkeit und als Erfinder der heimatischen Früh- und Vorsehichte verließen die hiesigen Körperschaften dem Prof. Dr. Joseph Bunderau das Ehrenbürgerrecht der Stadt Kulda. Die Verdienste Prof. Bunderaus als Forscher wurden schon früher von der Universität Marburg durch die Verleihung des Ehrendoktors und die Verleihung des Professorentitels durch die Rechte der Universität anerkannt. Prof. Bunderau blühte am 1. Januar auf eine 40-jährige Tätigkeit als Lehrer an der Kuldaer Domschule zurück.

Miltenberg, 2. Jan. In dem Waldgebiet der Arnoldischen Land übernahm der Fortkäufer mehrere Wildbische, die einen starken Reibhock in einer Salinge gefangen hatten. Die Diebe hatten sofort Feuer auf den Beamten, ohne zu treffen. Der Aufseher ging in Deckung und schloß wieder, wobei er einen der Wilderer schwer verletzte. Der Dieb konnte aber entkommen und hat sich bis jetzt bei seinem der Ärzte in der Umgehung zur Behandlung gemeldet.

Kassel, 2. Jan. Die Kirchengemeinden von Wollershausen-Wilhelmshöhe und die Adventgemeinde in Wehlshausen haben die Bezeichnung „reformiert“ abgelegt und nennen sich nun „evangelisch“. In beiden Gemeinden haben sich die Kirchenvorstände und die besonders einberufenen Gemeindevorstellungen einstimmig auf Grund der neuen Kirchenverfassung beschlossen.

Sport.

Fußball. Sportvereins 3. Jugendmannschaft empfängt morgen Sonntag vor dem Spiel der Viamannschaft gegen Paris die 1. Jugend des Ballspielklubs „Verta“ Mainz zum Freundschaftsspiel. Am 12. Uhr treffen die Schüler auf die 2. Jugend des Ballspielklubs „Verta“ Mainz. Resultate vom Sonntag und Donnerstag: 1. b. Jugend — 1. Jugend 0:0. 06 Mainz — Kassel 1:0. 3. Jugend — 2. Jugend 0:0. 06 Kassel 5:0. 1. Januar: 1. b. Jugend — 1. Jugend Mainz 0:2. 3. Jugend — 2. Jugend Mainz 0:4. Schüler 3. Jugend Mainz 0:1. 2.

Handball. Am Sonntag, den 11. Januar, ist allen Freunden des Handballspiels Gelegenheit gegeben, den Deutschen Handballmeister, den Turnverein Frankfurt-Süd, in einem Freundschaftsspiel gegen die 1. Mannschaft des Turnbundes zu sehen. Der gute spielerische Ruf, den diese Mannschaft besitzt, wird für ein interessantes Treffen bürgen. Genaue Zeit und Mannschafsaufstellungen werden noch bekannt gegeben. Für Sonntag, den 4. Januar, ist ein Vorkampfspiel der 1. und 2. Handballmannschaft festgesetzt (um 10 Uhr) auf dem Sportplatz an der Kaiserstraße. — Am Sonntag, den 4. Januar, bezieht sich die 1. Mannschaft der Freien Turnerschaft Wiesbaden sowie die 1. Jugendmannschaft der Abteilung 1 nach Biedersheim (bei Worms) zu einem Freundschaftsspiel. Abfahrt 10.45 Uhr Stadtteil.

Der Turn- und Sportverein Eintracht hat den Anforderungen der Neuzeit Rechnung tragend die technische Leitung seiner sämtlichen Abteilungen einem hiesigen geprüften Turn- und Sportlehrer übertragen. Die Abteilungen der Männerabteilung sind Dienstag- und Freitagabend von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle, Dörmundstraße, der Frauenabteilung Montag- und Mittwochabend von 8 bis 10 Uhr im Museum am Popelack. Näheres hierüber sowie über Knaben- und Mädchenturnen ist aus dem Ausschuss am Turnerbund und Bekanntmachungen im Anzeigenteil ersichtlich.

Turnerbund. Am Mittwoch, den 7. Januar, pünktlich 8 1/2 Uhr, findet in der Turnhalle des Turnbundes das erste diesjährige Hallentraining der Spiel- und Sportabteilung statt. Es haben alle, die an den aufstehenden Wettspielen und Sportfesten teilnehmen wollen, zu erscheinen. Danach schließt sich um 9 Uhr die Hauptversammlung der Spiel- und Sportabteilung an.

Die Affäre Barmat — Aufklarer.

Aus Berlin wird uns berichtet: Zu den Affären Aufklarer und Barmat erzählt man, daß am Freitag die Sicherung des ungeheuren beschlagnahmten Materials durch die Staatsanwaltschaft mit Unterstützung eines ganzen Stabes von Bücherlagerverwaltern begonnen hat. Die Durchsicht des gesamten Materials dürfte mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Vor allem handelte es sich darum, nachzusehen, ob die materiellen Grundlagen der Kreditkassette an die Preussische Staatsbank richtig oder falsch gewesen sind. Demnach beginnt die Verleugung der Bestände des durch die Angelegenheit Aufklarer bekannt gewordenen Hanauer Laagers. Die Verleugung wird wenigstens Anhaltspunkte dafür geben, welchen Wert das Lager nunmehr darstellt, das die Preussische Staatsbank mit 4,2 Millionen kreditiert hat.

In der Angelegenheit des Barmat-Kongress sind eine Reihe von Haftentlassungsanträgen gestellt worden. Es soll Aussicht bestehen, daß außer dem hiesigretirenden Direktor Thiele der Merkturbank, dessen Haftentlassung am Freitagnachmittag erfolgt ist, auch noch zwei weitere Mitglieder des Direktoriums auf freien Fuß gesetzt werden, sobald ihre Vernehmung beendet sein wird. Die Fortführung des Betriebes der Bank, deren Stilllegung infolge der Haftentlassungen drohte, dürfte mit der Freilassung der drei Direktoren ermöglicht werden. Auch die Vernehmung der übrigen Haftentnommenen wird mit größter Beschleunigung durchgeführt werden. Diejenigen Personen, die an den Manipulationen nicht leidend beteiligt waren, werden, wenn keine Verurteilungsgefahr vorliegt, wieder auf freien Fuß gesetzt werden. Auch für die Angeklagten Aufklarer sind von der Verleugung der beiden Brüder Haftentlassungsanträge eingereicht worden.

Der preussische Finanzminister Richter hat einem Mitarbeiter der „B.“ eine Unterredung gewährt, in der sich über die Vorgänge bei der Staatsbank äußerte. Der Finanzminister erklärte, er habe der Staatsanwaltschaft völlige freie Hand gelassen, die wirklich Schuldigen zu ermitteln. Die frühere preussische Seehandlung, heutige Staatsbank, habe während der letzten Jahre der Inflation beträchtliche Verluste durch die Gewährung von Papiermarktkrediten erlitten. Vom Finanzministerium seien Verfügungen über die Anwendung besonderer Klauseln bei der Vergabe von Krediten erlassen, die anscheinend von der Bank nicht immer befolgt worden seien. Im innigsten Zusammenhange mit der ganzen Angelegenheit die Verleugung der Bestände der Staatsbankbeamteten zu stehen. Er habe wiederholt gefordert, daß die Verfügungen in der Staatsbank nicht nach dem Maßstabe anderer Staatsinstitute, sondern nach dem der Privatbanken abgelesen würden. Der Staatsbank seien wertvolle Kräfte dadurch verloren gegangen, daß sie in die Privatwirtschaft zu Gefährten, die ein Mehrfaches der bei der Seehandlung bezahlten Beträgen abwanderten. Er habe mit keinen Wünschen jedoch (wobei bei den Parteien im Lande wie bei verschiedenen Beamtenkategorien anderer Gattungen wenig Gegenliebe gefunden). Die Fehlerquelle liege jedenfalls darin, daß die jetzige Organisation der Staatsbank keine ausreichende Garantie für eine wirksame Kontrolle biete. Es müsse eine modernere Organisation mit schärferen Kontrollen geschaffen werden, um der Staatsbank wieder das erforderliche Ansehen zu geben.

Die Redaktion eines Berliner Blattes über einen einstimmigen Beschluß der Leitung der Staatsbank vom 13. Dezember, die Kredite des Barmat-Kongress nach erhöhter Effektenbedeckung zu verlängern, ist unrichtig.

Vom Reichsbankdirektorium wird der Behauptung entgegengetreten, daß von der Reichsbank dem Barmat-Kongress große Kredite eingeräumt worden seien. Die Reichs-

bank hatte lediglich von der Merkturbank den Zinssatz eines Wechsel in Höhe von etwa 100 000 Mark übernommen. Höhere Kredite wurden abgelehnt. Was die Kredite anbetrifft, die der Kongress von der Reichsbank erhalten hat, so handelt es sich nach einer Erklärung des Reichsbankdirektoriums um Summen in Höhe von 14 1/2 Millionen Mark, die gegen hohe Rückvericherung gegeben wurden.

Der Zentrumsabgeordnete Lange-Haeremann hat seine gesamten Aufsichtsratsstellen im Barmat-Kongress niedergelegt. Der Aufsichtsrat der Merkturbank sei für heute zu einer Sitzung einberufen, um ein neues Vorstandsmittelglied zur Führung der Geschäfte zu bestellen. Es werde geplant, eine Aktion der Hochfinanz zur Stützung der Barmatkongress nahestehenden Industrieunternehmungen in die Wege zu leiten. Einzelne Gesellschaften seien durch die Geldperre bei der Merkturbank anscheinend bereits in gewisse Schwierigkeiten geraten. Infolge des Vorhanges der Staatsanwaltschaft hätten zwei Kongressbanken, nämlich die Hoffmann u. Friedländerbank A.-G. und die Bremer Privatbank A.-G. wegen Störungen des Geschäftsbetriebs ihre Kassen bis zum 7. Januar geschlossen.

Wie uns drablich aus Wien gemeldet wird, verlautet in Kreisen der österreichischen Industrie, daß die Barmatange in der Barmataffäre auch nach Wien hinübersiehen dürften, da die Gebrüder Barmat auch mit S. S. S. in Verbindung stehen dürften, der an der Wöllersdorfer Angelegenheit stark interessiert sei.

Neues aus aller Welt.

Immer neue Opfer des Münsterberger Massenmörders.

Die weitere Untersuchung in der Affäre des Münsterberger Massenmörders hat wichtige Enthüllungen gebracht. Nach dem amtlichen Bericht können jetzt 12 Personen als bestimmt ermordet festgestellt werden. Es verdächtigt sich mehr und mehr der Verdacht, daß Dente mit dem Menschenfleisch Handel getrieben hat. Er hat wiederholt sogenanntes „Fleischfleisch“ angeboten und die neuesten Angelegenheiten, mit denen sich gegenwärtig die Polizei befaßt hat, beziehen sich auf eine erst im letzten Herbst abgehaltene Hochzeit, auf der die ganze Hochzeitsgesellschaft Fleisch gegessen hat, das von Dente geliefert worden war. Es wird vermutet, daß Dente auch Fleisch nach Breslau geliefert hat und hierzu Zwischenhändler suchte. Daraus erklärt sich auch die große Zahl von Morden in einem verhältnismäßig kurzen Zeitraum. So sind in den letzten fünf bis sechs Wochen etwa drei Morde festgesetzt worden, obwohl Dente noch große Fleischvorräte hatte. Die Feststellung, daß Dente keine Nachbarbestände des Fleisches mit Blutwasser von den Kleibern der Ermordeten dünnete, hat zu einer starken Erregung in Münsterberga geführt. Zahlreiche Personen sind an neuartigen Massenmorden erkrankt. Die einnehmende Durchsuchung der Wohnstube des Mörders, in der er keine Opfer abschaltete, hat weitere interessante Funde ergeben. Unter einem Schrank fand man die Legitimationspapiere von sieben weiteren Ermordeten. Alle vorgefundenen Papiere weisen fortlaufende Eintragsnummern auf, die an einem bestimmten Datum abbrechen, so daß aus diesem Datum der ungefähre Zeitpunkt der Ermordung festgestellt werden kann. Solche Schlusdaten finden sich aus den Jahren 1913, 1915, 1921, 1923, 1924, so daß daraus entnommen werden kann, daß Dente die Morde schon mindestens seit elf Jahren beging. Weitere Vernehmungen in der Herberge zur Heimat, in der Dente häufig kam, haben die Feststellung dafür gebracht, daß Dente oft Wanderhändler zu sich holte unter dem Vorwand, er habe Beschäftigung für sie. Von diesen Leuten ist nie ein einziger in die Herberge zurückgekommen.

Die Älteste Frau Deutschlands gestorben. In Wälsberg (Landkreis Bonn) ist die Älteste Frau Deutschlands, die Witwe Maria Kübbeler, gestorben. Sie war am 1. Oktober 108 Jahre alt.

Dreifacher Selbstmord. Am Freitagnachmittag sprangen der 24-jährige, in Augsburg geborene Maschinenmeister Anton Christa und seine 24-jährige Frau mit ihrem drei Jahre alten Kind in die Isarbrunn in den Mühlkanal. 20 Minuten später wurden die drei bei der Krämer Kunstmühle als Leichen geborgen. Der Mann scheint nach den vorgefundenen Papieren keine Arbeit gefunden zu haben.

Eine Brotschürze zum Saarmann-Prozess beschlagnahmt. Die von der kommunistischen Niederländischen Arbeiterzeitung in Hannover herausgegebene Brotschürze zum Saarmann-Prozess ist in der gesamten Auflage von der Polizei beschlagnahmt worden.

Ein furchtbares Verbrechen in Lübeck. Aus Lübeck meldet uns der Drab: Auf dem Kirchplatz spielten Kinder, als plötzlich ein Mann zu ihnen trat, der die Kinder auslachte und sich ein 10-jähriges Mädchen herausgriff, um ansehnlich seinen Namen festzustellen. Die übrigen Kinder liefen davon. Der Mann schleppte das Kind in den Keller einer hiesigen Drucker, wo er das Kind tötete und die Leiche in der Zentralheizung verbrannte. Der Täter wurde ermittelt und festgenommen.

Ein erschütterter Rassenraub. Aus Berlin wird uns berichtet: Der ansehnliche Rassenraub auf dem Bahnhof 300 erwies sich als erschüttert. Der ansehnliche Überfall auf Eisenbahnbetriebsassistenten wurde auf Grund der polizeilichen Ermittlungen verurteilt. Vermutlich erschütterte er, um Unregelmäßigkeiten in seiner Kasse zu verdecken, den Rassenraubfall.

Aufhebung einer Berliner Schwindelfirma. Von der Kriminalpolizei wurde eine Schwindelfirma Schöne und Rieman, die sich Kommissionsgeschäft nannte und in der Rieman in Berlin ihre Geschäftsräume hatte, aufgelöst. Durch die betrügerischen Geschäfte der beiden, im 3. Lebensjahre stehenden Inhaber der Firma sind 15 Sturmpfirmen, außerdem mehrere Toppis, Leder- und Automobilfirmen schwer geschädigt worden. Das Geschäftsgeld der Schwindelfirma bestand darin, daß sie gegen kleine Anzahlungen große Warenbestände kauften, die dann sofort wieder weiterverkauft wurden. Den Erlös verbrauchten die beiden Firmeninhaber für ihre großen persönlichen Ausgaben.

Vor den Augen des Vaters erschossen. Als am Freitag, den 24-jährigen Bankangestellten Kurt Wabla von der Strafkammer Berlin, Landgericht 1, in der Berufungsinstanz wegen Unterschlagung zu 9 Monaten Gefängnis bei sofortiger Verhaftung verurteilt wurde, von der Angeklagte einen Revolver aus der Tasche und schloß sich eine Kugel in die Schläfe. Er wurde sterbend nach dem Krankenhaus gebracht. Der Vornam viele sich vor den Augen des Vaters des Angeklagten, der der Verhandlung beiwohnte, ab.

Sich selbst erschossen. Im Gerichtsgelände in Landberg a. d. Warthe erhängte sich der wegen Ermordung des Hofkammerers Schults im Hofhaus Schönebrunn zum Tode verurteilte 42-jährige Schwellenhauer Waldemar Scholz aus Vöken, der gemeinsam mit seinem gleichfalls zum Tode verurteilten 52-jährigen Bruder Karl die Urteilsvollstreckung erwartete.

Ein Chinese in Hamburg ermordet. In der Nacht wurden in einem Keller in der Schmuditzstraße in Hamburg, in dem sich eine Chinesenherberge befand, der Chinese Wona-Chan ermordet aufgefunden. Anschließend ist er von zwei anderen Chinesen, die in den Keller eingeschlossen waren, niedergeschossen worden. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Eine schwere Bluttat in Tilsit. In der Nacht zum 1. Freitag wurde am Eingang des Tilsiter Bahnhofes der 24-jährige Handlungsgehilfe Sustus Simon von drei jungen Leuten niedergeschlagen und so schwer verletzt, daß er am nächsten Tage seinen Mund erlief. Nach dem bisherigen Ergebnis der polizeilichen Ermittlungen handelt es sich um einen antilegitimistischen Mordanschlag. Die Täter, Mitglieder des „Freienbundes“ und „Frontkämpferbundes“, wurden verhaftet.

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Alle Kurse in Billionen Prozenten.

Bank-Aktien	Mittwoch		Freitag		Mittwoch		Freitag	
	St. 12, 24	1, 2, 25	St. 12, 24	1, 2, 25	St. 12, 24	1, 2, 25	St. 12, 24	1, 2, 25
St. f. Brauindustrie	1,50	2,-	1,50	2,-	1,50	2,-	1,50	2,-
Bermer Bankverein	1,50	1,65	1,50	1,65	1,50	1,65	1,50	1,65
Berlin. Handelsges.	194,-	167,50	194,-	167,50	194,-	167,50	194,-	167,50
Comm.-u. Priv.-Bank	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50
Darmst.-Nationalb.	13,75	13,-	13,75	13,-	13,75	13,-	13,75	13,-
Deutsche Bank	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50
D. Ess.-u. Wobbeh.	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32
Diest. Vereinsbank	17,55	17,88	17,55	17,88	17,55	17,88	17,55	17,88
Diskontobank	8,75	8,85	8,75	8,85	8,75	8,85	8,75	8,85
Dresdener Bank	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70
Frankfurter Bank	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70
Frank. Hyp.-Bank	19,50	21,-	19,50	21,-	19,50	21,-	19,50	21,-
Mittel. Creditbank	2,-	1,90	2,-	1,90	2,-	1,90	2,-	1,90
Oestr. Credit-Anst.	10,-	9,90	10,-	9,90	10,-	9,90	10,-	9,90
Reichsbank	63,25	63,25	63,25	63,25	63,25	63,25	63,25	63,25
Rhein. Creditbank	3,25	3,45	3,25	3,45	3,25	3,45	3,25	3,45
Södd. Diskontobk.	10,-	10,50	10,-	10,50	10,-	10,50	10,-	10,50
Westbank	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12
Wiener Bankverein	6,65	6,65	6,65	6,65	6,65	6,65	6,65	6,65
Deutsch. Ostasiat.	45,-	45,13	45,-	45,13	45,-	45,13	45,-	45,13
Nau-Gulben	140,-	140,-	140,-	140,-	140,-	140,-	140,-	140,-
Phil. Nsh. Kaiser	3,80	4,-	3,80	4,-	3,80	4,-	3,80	4,-
Porzellan Wesel	7,25	8,-	7,25	8,-	7,25	8,-	7,25	8,-
Rein. Gebb. & Schall	3,-	3,25	3,-	3,25	3,-	3,25	3,-	3,25
Rh. elektr. Mannh.	8,45	8,45	8,45	8,45	8,45	8,45	8,45	8,45
St. Maschin. Leder	6,55	6,50	6,55	6,50	6,55	6,50	6,55	6,50
Stirn. Metall(Vorr.)	10,75	10,75	10,75	10,75	10,75	10,75	10,75	10,75
Rhenania	6,35	7,-	6,35	7,-	6,35	7,-	6,35	7,-
Rückforth.	0,64	0,65	0,64	0,65	0,64	0,65	0,64	0,65
Rüterswerke	20,-	22,50	20,-	22,50	20,-	22,50	20,-	22,50
Schnellpr. Frankst.	8,10	8,50	8,10	8,50	8,10	8,50	8,10	8,50
Schritt. Stempel	9,75	10,-	9,75	10,-	9,75	10,-	9,75	10,-
Schwabert	64,50	63,-	64,50	63,-	64,50	63,-	64,50	63,-
Schuhfabr. Herz.	2,90	2,85	2,90	2,85	2,90	2,85	2,90	2,85
Siebel & Co.	3,10	3,15	3,10	3,15	3,10	3,15	3,10	3,15
Siemens Betriebe	8,25	6,90	8,25	6,90	8,25	6,90	8,25	6,90
Siemens & Halske	74,50	76,-	74,50	76,-	74,50	76,-	74,50	76,-
Södd. Immobilien	4,20	4,20	4,20	4,20	4,20	4,20	4,20	4,20
Stosm. Roman	11,80	13,50	11,80	13,50	11,80	13,50	11,80	13,50
Thuring. Lieferges.	10,80	12,-	10,80	12,-	10,80	12,-	10,80	12,-
Verein. f. chem. Ind.	34,-	36,-	34,-	36,-	34,-	36,-	34,-	36,-
Verein. ost. Oelf.	1,90	2,20	1,90	2,20	1,90	2,20	1,90	2,20
Voigt & Häffner	2,80	2,80	2,80	2,80	2,80	2,80	2,80	2,80
Ways & Preytag	1,90	2,20	1,90	2,20	1,90	2,20	1,90	2,20

Bergw.-Aktien			Wegelin	2,50	3,00
	7,20	7,25	Zellstoff Waldhof	12,50	13,20
Berzelius	89,-	-	Zucker Waghäusel	3,65	3,75
Bochumer Guß	22,-	24,20	Frankenthal	4,50	4,95
Südorus			Rheingau	3,40	3,60

Deutsch.-Luxemb.	80.—	82,50	Frankf. Allg. Vers.	74.—	85.—
Eschweiler Berg.	123.—	122,50			
Gelsenkirchen	93,25	93,98	Transport-Aktien		
Harpenor Berg	124,50	130,50	Seehauptbahn	3,10	2,80
Kali Ascherleben	19,50	20,50	Hamb.-Amer.Paket	26,75	27.—
Kali Westerrhein	24,63	26,50	Nordd. Lloyd	3,90	3,95
Köckerwerke	61.—	—	Oest. Südd.-Lomb.	—	—
Mannesmann	67,75	68,50	Baltimore Ohio	62,25	62,25
Mansfeld	4,55	4,90			
Oberschles. Ind.-B.	13,50	13,76	Benz.	4,75	5.—
Oberschl. ind. Caro	11,90	12,25	Recker Stahl	1,25	1,25
Otaviminea-Anl.	22,50	20,63	Recker Kohle	7,50	7,50
Phönix Bergbau	59,37	61,37	Contibank	—	—
Rhein. Stahl	55.—	57.—	Deutsch. Petroleum	17,25	17,13
Riebeck Montan	46,50	49.—	Frkf. Handelsbank	—	—
Tellus Bergbau	2,90	3.—	Glückb.	2,11	2,11
Laurenbitz	6,65	7.—			

Brauereien		Orsbach'sche Wabg.	6.22	6.22
Henning, Brauerei	60.— 52.—	Hansa Lloyd . . .	1.25	—
Schöffert's. Bindung	30.— 29.50	Karstedt . . .	3.—	2.90
Werger Brauerei .	23.— 23.—	Krügerhahn . . .	8.88	9.88
		Mainzer Gas . . .	—	—
		Meyer, Textil . . .	—	—

Industrie-Aktie			Rastatter Waggon	5.50	5.88
Accumulatoren	61.75	60.50	Ufa	13.65	14. . .
Adler Oppenheimer	55. . .	—			
Adlerwerke Kleyer	2.70	2.30	Staatspapiere		
A. E. G. (Stamm)	12. . .	12.25	a) Deutsche		
Anglo Guano	12. . .	—	Dollar-Schatzanw.	89.60	88.88
Aschaff. Buntpap.	37. . .	37. . .	do. D. Reichsanw.	0.85	0.77
Aschaff. Zellstoff	28.50	35. . .	do. IV. 18	0.98	1.02
Badenia	0.65	1. . .	do. D. Reichsanw.	0.99	0.97
Bad. Anilin u. Soda	53. . .	34.75	do. Deut.	1.39	1.38
Badische Uhren	28.90	28.50	do. IV. V. Sch.-A.	0.71	—
Bayer. Spiegelglas	—	5.55	do. VI.-IX.	0.62	0.60
Bock u. Wangel	3.40	3.60	do. Schutzgeb. 00-11	6. . .	6.45
Bergmann-Elekt.	20. . .	20.55	Sparrämien 19 . .	0.54	0.55
Bing Metall	3.90	4.15	do. Pr. Konn. Kob. 18	1.22	1.32
Blei u. Silb. Erab.	—	—	do. Pr. Konn. Kon. 18	1.33	1.37
Bräuer (Stamm)	13. . .	14. . .	do.	1.22	1.27
Brookhaus	8.10	8.75	do. Bad. Anilin u. Soda	1.02	—
Brown Boveri & Co.	—	—	do. Bayer. E.-Anl. 00	1.50	1.50
Cement Heidelberg	24.50	27. . .	do. Bayer. E.-B. Anl	2.80	—
— Karlsruhe	11.10	13.50			

Person	1870	1880	1890	1900	1910
Albert . . .	50.50	51.—	5% Hessen 89 u. 00	1.35	1.30
Goldenberg	41.—	44.—	5% Hess. abgast.	1.30	1.35
Griesheim .	27.15	28.—	5% Hessen	1.30	1.32
Weller . . .	27.—	27.—	5% Württemberg .	1.30	1.40

Sammler	3.60	3.75	b) Ausländische	10.00	—
D. Eisenhandel ..	6.90	6.80	1/2 Oest. Goldrente	0.80	—
Dingler Maschinen	5.75	5.90	1/2 Oest. Einh.-R.k.	0.75	—
Dyckerh. & Widm.	6.37	6.50	1/2 Oest. Staatsrente	—	—
Eisen. Kaiserlaut.	1.95	1.90	1/2 amort. Rum. R. 08	—	—
Eisen. Mainz	1.50	1.40			4.10

Eberfeld, Farben . .	28.13	28.—	3/4 Rum. Goldr. 19	—	—
Essinger Werke . .	9.—	—	6% amort. Rente k.	1.85	—
Essling, Maschinen	8.50	8.50	6% amort. Rente 1890	—	—
Faber Hosiery . . .	13.50	13.50	6% Türk. Adm.-Anl.	81.25	—
Faber & Schiebler	6.—	5.80	6% Türk. Bagdad II	11.—	—
			des Türk. Bagdad II	8.—	8.25

Jahr Gebr.	8.90	9.20	1/4 Türk. 05	8.75	8.75
Falten & Gullenneume	34.50	—	1/4 Türk. 11 Zoll	10.25	10.37
Feist Sektkücherei	3.90	4.20	1/4 Ung. Staater.	6.88	6.90
Frankfurter Hof	23.—	22.—	1/4 Ung. Goldr. .	8.90	9.37
Fak. Wasch. Pokorny	7.—	7.75	1/4 Ung. Staater. 16	7.—	—
Banko W. a. a. a. a. a.	1.20	1.05			

Sanz, Ludwig	0.13	0.18	1/2 Mexikan. Innere	—	—
Gold-u.Bibl.-Sch.A.	24.—	27.50	1/2 „ „ Süd. 98	39.—	39.—
Goldschmidt, Th.	23.25	24.38	4/4% Irrigat.-Ank.	19.—	—
Britaner Maschinen	29.50	32.—	4/4% Anatolier I.	6.75	6.80
Grün & Bülfinger	15.90	16.—	8% Salonikl. Monatsr.	7.50	7.50

Hammerspinn.	21.—	22.75	Stadtanleihen u.		
Hedderh. Kupferw.	9.50	10.—	Obligationen		
Hilpert Maschinenf.	4.85	5.—			
Hindrichs Aufteuf.	8.50	8.50	4% Pr. R.-Cr.-Bk. 31	—	—
Hirsch Kupfer	21.50	22.75	5% Rh. H.-B. Mannh.	—	—

Hoch- und Tiefbau	1.35	2.10	1/4% Rh. H. Mannh.	7.65	7.55
Höchstes Farbw.	22.—	29.13	1/4% Nass. L-Bank 29	—	—
Holmann, Phil.	5.90	6.40	1/4% „ „ L-U-X	—	—
Holzverkohlung	9.55	6.50	1/4% „ „ L-P-L	—	—
Hydrometer	0.30	6.60	1/4% „ „ Lit. O	—	—
K. d. chem. Messung	3.70	4.40	—	—	—

Karlsruhe, Anstalt	1.05	1.-	% Meier, Stadtm.		
Konserven Braun	4.-	3.25	4% Frankfurt v. 14		
Kraus Lokomotiv.	13.60	14.30	4% " v. 19		
Lahmeyer	60.-	-	3 1/2% " 1. lt. Q		
Lederwerke Rothe	8.65	8.25	4% Kölner 11, Abt. 2		
Licht und Kraft			4% Mainz 1899		

Ladenscheld	4.10	4.75	6%	8 u. T 14	8.25
Mainkraftw. Höchst	10.-	13.50	6%	U von 19	1.30
Metallgesellsch. Kfz	18.10	19.50	6%	V von 19	1.30
Ming	1.65	1.70	6%	W von 20	0.40
Moenns	2.80	3.-	4%	Wiesbaden 1900	7.50
Neubauer, Dr. K.	23.-	24.-	4%		

Deutsche ...	20.00	20.00	0%	1908	—	—
Oberursel	18.80	20.00	6%	1913	—	—
Peter Union	1.70	1.90	12%	1910	—	—

= Frankfurt a. M., 2. Jan. Tendenz: fest. Während der Markt für deutsche Anleihen heute wieder sehr still und fast

unverändert eröffnete, war es auf den Effektenmärkten weiter sehr fest. Aus dem Ausland lagen heute ziemlich große Kaufaufträge vor und da ein Angebot vollständig fehlte, wurden die Kurse ziemlich stark nach oben getrieben. Besonders Chemie, Montan- und Elektromerrie sind sehr fest.

Die Kursgewinne betragen bis 8 Proz. und vereinzelte noch darüber hinaus. Außerordentlich fest sind wieder Berliner Handelsgesellschaft, die bis auf 167% zum ersten amtlichen Kurs liegen. Kleinere Werte und Auto- und Maschinenfabriken liegen unter 100%.

Papiere liefen ohne Kursgewinne zu verkaufen. Der Kallamarkt der Industripapiere war ebenfalls außerordentlich begehrt. Im freien Verkehr war die Nachfrage heute ebenfalls sehr groß.

Berliner Börse.

§ Berlin, 2. Jan. Die Börse begann das neue Jahr mit febrer Stimmung. Die Spekulation zeigte sich unternehmungslustiger, weil sie hinsichtlich der Entwicklung der außenpolitischen Lage heissungsnasser in die Zukunft blicken zu können

Monatsumme sowie Gemische und Elektrizitätswerte ließen durchweg zu gebesserten Kurven ein und konnten die Gewinne auch im weiteren Verlauf behaupten, trotzdem die Gefähr-

luna, das die Unternehmung der Gewinne der Barmar-Konzerne weitere Anreize geben dürfte, einige Anzeichen hervorgegriffen hat. Eine Steigerung von 5 Proz. erliefen Gebr. Köttinghoffen. Berliner Handels-Gesellschaftaktien setzten ihre Steigerung kräftig fort und gewannen etwa

8 Proz., während die übrigen Bankwerte auf behaupteter Höhe blieben. Schiffahrtsgattungen änderten ihren Kurs nur wenig. Von Bahngattungen blieben elektrische Nordbahn um 8 Proz. Die deutschen Anleihen hatten bei mäßigen Umläufen kleine Besserungen zu verzeichnen. Von ausländischen Renten wurden

den ungarische in Leiben mehr beachtet und etwas besser bezahlt. Auch die Eisenbahn hatte sich etwas erhöht.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozentsen.

	Mittwoch		Freitag			Mittwoch		Freitag	
	51.	12. 24	21.	23		51.	12. 24	21.	23
Staatspapiere.									
Reichsanleihe 17	—	—	0.78	—	Fellen & Gullseeume	34.50	—	35.50	—
1/2% .. 18	—	—	0.72	—	Gelsenkirch. Bergw.	—	—	37.75	—
1/4%	—	—	0.60	—	Gelsenkirch. Chem.	27	—	27.75	—
1/2%	—	—	0.60	—	G. t. elektr. Untern.	—	—	—	—
1/4%	—	—	0.58	—	Gotha Waggon	4.20	—	4.40	—
1/2%	—	—	0.88	—	Hachschal	3.13	—	3.20	—
1/4%	—	—	0.87	—	Hirsch Kupfer	22	—	23.25	—
1/2%	—	—	1.35	—	Hartmann Masch.	6.70	—	6.80	—
Pr. Schatz.-Anw. 23	—	—	0.04	—	Holzmann, Ph.	5.80	—	6.30	—
Preuß. Consols	—	—	1.24	—	Hann. Waggon	8.50	—	8.60	—
1/2%	—	—	1.31	—	Höchst. Farbwerke	27.90	—	29.10	—
1/4%	—	—	1.48	—	Humbold Maschin.	34.75	—	36.10	—
Bayr. Staatsanl.	—	—	—	—	Harpener Bergbau	130	—	129.75	—
Schulzgeb.-Anl.	—	—	—	—	Hohenlohewerke	—	—	25.90	—
Sparprämien	—	—	—	—	Hösch Stahlwerke	79.50	—	80	—
Bad. Anleihe	—	—	—	—	Ise Bergbau	28.75	—	30.35	—
Hamb. Stadt.-Anl.	—	—	—	—	Kali Aschersleben	19.25	—	20.50	—
Hess. Anleihe	—	—	—	—	Koethelm Cellulose	5.40	—	5	—
1/2%	—	—	—	—	Kattowitz Bergbau	27	—	28.75	—
Sächs. Anleihe	—	—	—	—					

Bank-Aktien.	in %	in %	Körting Geb.	80.—	85.—
Berlin. Handelsge.	168.—	168.—	Köln-Rottweil . .	13.20	13.20
Com. u. Priv.	6.75	6.75	Laurahütte . . .	6.80	6.80
Darmst. Nat.-B.	13.30	13.40	Leopoldgrube . .		
Deutsche Bank .	12.38	13.—	Linke-Hofmann .	12.30	13.—
Disc.-Gesellschaft	17.50	17.75	Indes Eismaschin.	11.50	11.90
Oderbank	8.75	8.75	Loew's Co. . . .	69.50	70.10
Mittel. Creditbank	2.—	2.—	Mannesmann . .	67.—	67.88
Dtsch. Kredit-Anst.	3.75	4.50	Oberschles. Eisen	13.40	13.37
Reichsbank . . .	62.60	63.—	" " " "	12.50	12.37
			" " " "	48.—	49.37
			" " " "	18.88	19.88

Indust.-Aktien.	46.50	50.25	Oberland-Kaoppe	59.25	60.50
Albert, Ch. Werke	—	—	Phlux	45.10	46.80
Adlerwerke	2.63	2.75	Rh. Braunkohlen	58.—	55.83
Allg. Elektr.-Ges.	12.—	12.75	Riebeck Montan	46.50	48.37
Aschaffenb. Zellst.	26.—	29.75	Rheinischer Hütte	29.63	30.—
Augsb.-Nürnbg. M.	26.88	29.90	Rhein. Metall	10.63	10.75
Badische Anilin	32.88	34.88	Rathgeber Waggon	7.25	7.50
Bergmann, Elektra	16.88	30.20	Sachsenwerk	2.13	2.20
Berlinerwerke	3.90	4.25	Schuckert	32.90	34.50
Bismarck-Hütte	—	—	Siemens u. Halske	74.75	76.—
Böckumer Gußstahl	88.50	89.—	Sarotti	2.—	2.13
Brauer & Schultheiß	—	—	Westeregeln Alkali	34.—	26.50
Buderus Eisenw.	22.13	24.25	Zellstoff Waldhof	12.70	13.50
Deut.-Lux. Bergw.	88.—	89.50	Türk. Tabakregie.	—	—
Deutsche Maschin.	8.—	8.25	Ottavi Minen	28.60	28.88
Waffen	—	—	Neu Guinea	—	112.—
Petrol	—	—	Argo Dampf	—	—
Erdöl	54.90	56.90	Hamb. Paketf.	26.70	26.50
Kaliwerk	36.40	38.90	Hamb.-Schamerika	40.—	40.25
Dahmmer	3.60	3.80	Hannas	12.—	12.40
Elektrol. Farbent.	27.80	29.50	Nordd. Lloyd	3.80	3.88
Elektr. Licht u. Kr.	8.63	8.75	Schantungsbahn	3.—	2.75

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

W. T. R. Berlin, 3. Januar. Drahtliche Auszahlungen für:				
	31. Dechr. 1924		2. Januar 1925	
	Gold	Brief	Gold	Brief
Buenos Aires 1Poa.	1.67	1.68	1.67	1.68
Japan 1 Yen	1.61	1.62	1.61	1.62
Konstantinopel 1 L.	2.26	2.29	2.27	2.29
London . . . 1 £ Sterl.	19.21	19.36	19.23	19.08
New-York . . 1 Doll.	4.19	4.30	4.19	4.30
Rio de Jan. . 1 MR.	0.48	0.49	0.48	0.49
Holland . . 100 Guld.	169.79	170.21	170.09	170.61
Belgien . . . 100 Psa.	30.64	31.—	31.04	31.10
Frankreich . 100 Kr.	63.17	63.33	63.32	63.48
Italien . . . 100 Lit.	79.—	79.20	79.30	78.60
Spanien . . . 100 Psa.	10.54	10.58	10.55	10.59
Österreich . 100 Kr.	17.75	17.77	17.70	17.74
Ungarn . . . 100 Lire	6.66	6.66	6.62	6.54
Dänemark . 100 Kr.	74.01	74.19	74.11	74.28
Schweden . 100 Kr.	18.68	18.72	19.08	19.79
Brasilien . . 100 Rs.	22.71	22.77	22.84	22.60
Argentinien . 100 Psa.	12.97	12.71	12.67	12.71
Chile 100 Psa.	81.47	81.77	81.79	81.81
Peru 100 Lira	2.04	2.07	2.04	2.07
Indonesien . 100 Psa.	58.38	58.52	58.68	58.82
Schweden . . 100 Kr.	113.06	113.34	113.06	113.64
Budapest 10000 Kr.	5.73	5.75	5.77	5.79
Wien 10000 Kr.	5.89	5.91	5.90	5.90

Reichsbank-Gutschein

In der dritten Desemberrwoche ist die private Wirtschaft in der Formo 43.7 Millionen Reichsmark an Wechseln, Diskont- und Lombardkrediten bei der Reichsbank neu angeordnet hatte, mit nennenswerten weiteren Kreditanprüchen in die Bank nicht mehr herangetreten. Nach dem Wochenumsatz vom 23. v. M. ergab sich infolge vermehrter Rediskonterung von Wechseln und weiterer Abtragung des Darlehens bei der Rentenbank durch Ubergabe von Wechseln an viele ein neuer Rückgang der Wechsel- und Lombardanlage um insgesamt 112.5 auf 1884 Millionen Reichsmark. Das Darlehen bei der Rentenbank verminderte sich dabei um 23.5 auf 488.3 Millionen Reichsmark, die Summe der rediskonterten Wechsel wuchs um 89 auf 562.8 Millionen Reichsmark. Die vom Verkehr im Weisnagsverkehr wie in der Vorbereitung für den erhöhten Bedarf zum Jahresende benötigten Zahlungsmittel wurden in der Hauptsache durch Abhebung bereitgestellter Giroguthaben bestraft. Die Abnahme der fremden Gelder der Bank um 165.9 auf 965.8 Millionen Reichsmark erklärt sich theilweise hieraus. Während in den ersten Vormonaten noch Rückflüsse an Zahlungsmitteln zu beobachten waren, stieg in der dritten Desemberrwoche der Umlauf an Reichsbanknoten um 41.8 auf 1765 Millionen Reichsmark und der Umlauf an Rentendankfcheinen um 70 auf etwa 1710 Millionen Reichsmark. Die Befände der Bank an Rentendankfcheinen ermäßigten sich damit von 341 auf 272.1 Millionen Reichsmark. Der Goldbestand nahm durch Umwandlung von Devisenautbaben in Gold um 21.5 auf 217.6 Millionen Reichsmark zu, und zwar setzt im einzelnen der in den Kassen der Bank befindliche Teil des Goldbestandes eine Erhöhung um 35.6 auf 501.1, das Goldnot in Auslande hingegen eine Verminderung um 14.1 auf 216.5 Millionen Reichsmark. Die zur Goldbedeckung herangezogenen Devisenbeträge wurden um 7.2 auf 239.2 Millionen Reichsmark vermehrt. Die effektive Goldbedeckung des Notenumlaufs stellte sich am 23. v. M. auf 40.7 gegen 40.4 Proz. um 15. v. M. die Deckung durch Gold und Devisenreserven betrug 54.2 gegen 53.9 Proz. vorher.

Ueber 100 000 Samenförner

genügend eine Familie das ganze Jahr hindurch ausreichend mit Gemüse zu versorgen, enthält v. Rosenbergs Gemüsesamen-Sortiment 26. Es besteht aus 30 Paketen besteremöglicher Saat erklaffiger Züchtungen von Erbsen, Bohnen, Kohlrarten, Mohrrüben, Zwiebeln, Gurken, Kohlrabi, Sellerie, Tomaten, Salaten, Spinat und anderen Gemüsen. Dieses Sortiment wird von der Samengütere v. Rosenberg G. m. b. H. in Leipzig - Dehlh für Goldmark 6.50 frei Haus geliefert. Illustrierter Katalog kostenlos. Man schreibe direct an die Firma



**Kaisers
Brust-
Caramellen**

mit dem 3 Tannent

Millionen

gebrauchen gegen Husten
Heiserkeit, Keuchhusten,
Verschleimung, Schmerzen
des Hals, Katarrh, als Vor-
beugungsmittel gegen E-
pidemien. **Kaisers
Brust-Caramellen** mit
den 3 Tannen. Die sichere
Hilfe bewiesen 7000 mal, begl.



**Gegen
Husten
Katarrh**

Zeugnisse von Aerzten und Privaten! Was kann Sie besser überzeugen?
Appetitregende, feinschmeckende **Bombons**. Zu haben in Apotheken,
Drogerien und wo Plakate sichtbar. Nur in Paketen zu 30 Pfg. Dose zu
80 Pfg. aber nie offen. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden.

Köplif
im Geschmack & in Aroma
sind die neuen

**Salem Aleikum
und Salem Gold**
Zigaretten
in neuen vollen Formaten

Ein
Versuch
wird Sie
überzeugen

Rot 4 Pfg., grün 5 Pfg., Salem Cavalier 6 Pfg.,
Cabinet 8 Pfg., Exquisit 10 Pfg. d. Stück

Nur
echt mit
Finma:

Orientalische Tabak- und
Cigarettenfabrik **Yenidze**
Jnh. Hugo Zietz, Dresden

Detektiv
Institut
DECKER
Kriminalbeamter a. D.
WIESBADEN
Kirchgasse 17, II. Et.
Fernruf: Tag **1390**, Nacht **4471**.
Tätigkeit
in allen Kriminal- und
Zivil-Prozessen.
AUSKUNFTE.
Ia Referenzen.
Streng korr. Bearbeitung
aller Fälle!!

Taunus-Apotheke
Dr. Jo Mayer
Wiesbaden

Pecho-Pastillen
gegen
Husten
u. Heiserkeit!

Spröde u.rote Haut

Ausfrieren der Hände und des Gesichts, Wundsein und un-
reinen Teint befeitigt sofort **Leokrem** Dieses bewährte Haut-
mittel erhalten Sie überall, wo Sie die bekannte Chlorodont-Zahnpasta finden.

Geschlechtsleiden
(Hautleiden, Frauenleiden)
ohne Quecksilber, ohne Berufsstör. Spezialarzt.
Behandlg. — Spezialarzt Dr. med. **G. Hollaenders**
Amb. Frankfurt a. M. Bethmannstr. 58. Pst.
11—1 u. —7 Uhr, Sonntags 10—12 Uhr.

Die heutige Ausgabe umfaßt 30 Seiten.
und die „Unterhaltungsbeilage“.

Hauptkchriftleiter: Hermann Petisch.
Verantwortlich für Politik und Handel: H. Petisch; für
Unterhaltung, Stadt- und Landrichten und den übrigen Schriftteil
F. Günther; für die Anzeigen und Reklamen
S. Dornau, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Buch-
druckerei in Wiesbaden.

1400

Marxheimer

Herrenschnitzerei Wilhelmstraße.

Schwester Sibylle, Wilhelmstr. 4^{II}, Tel. 6234,
10 jähr. Assistent. des verst. Herrn Dr. med. Leo Wolff.
rationelle Haut- u. Körperpflege, Kosmetik der Haarpflege,
des Haarbodens mit Höhensonnen-Bestrahlungen. Nur für
Frauen und Kinder. Sprechstunden: 10—12 u. 3—5 Uhr.

Bekanntmachung.

Verbindungsweise sind zu verkaufen:

1. Auto (Simonsine), Marke „Opel“, 6 Zylinder, 50 PS, 6 Sitze, elektrischer Antrieb und Beleuchtung, 8 neue Reifen.
2. 1 Auto (Simonsine), Marke N. A. G., 4 Zyl., 10/30 PS, 6 Sitze, elektrischer Antrieb und Beleuchtung, 8 Reifen, in gutem Zustande.
3. 1 Auto (Simonsine), Marke N. A. G., 4 Zyl., 10/30 PS, 6 Sitze, elektrischer Antrieb und Beleuchtung, 8 Reifen, in gutem Zustande.

Die Angebote müssen in Franz. Franken aufgesetzt werden und vor dem nächsten 10. Januar unter doppeltem Umschlag an die Adresse des Herrn Berger, Directeur-adjoint de la Régie C. F. L. D., Zimmer 12, Kaiserstraße 8, in Mainz, abgegeben. Der innere Umschlag wird die Aufschrift tragen: „Angebot für die von der Regie zu verkaufenden Autos“.

Die Verdingung findet statt Samstag, 10. Jan. 1925, um 11 Uhr, im vorgenannten Zimmer. Zahlung geschieht vor Auslieferung.

Der Käufer hat in seinem Angebot zu erklären, daß er sich genau überzeugt hat von dem Zustande der Autos.

Die Regie behält sich das Recht vor, ein zu niedriges Angebot zu verwerfen und sofort nach der Verdingung ein höheres Angebot anzunehmen.

Die Autos können beschäftigt werden alle Werktage von 9 Uhr bis Mittag; sich wenden an vorgenanntes Zimmer 12.

Mainz, am 31. Dezember 1924.
Der Directeur-adjoint: Berger.

M. Stiller, Hähnergasse 10
gogr. 1858.
Kristall Porzellan
Stolgerat - Luxuswaren
Ausstattungs-Magazin für
Hotels, Pensionen, Restaur.
Spez.: Brautausstattung.

Prämiert mit den
höchsten Auszeichnungen
Hella-Brenna. beste un-
übertroffene

Haarfarbe

gelebt, geschützt, leichte
Anwendung. Viele Dank-
schreiben. Karton 4 Mk.
zu haben in Wiesbaden
h. Friseur u. Wäschehaus
Schott, Fleischstraße 9, u.
sonstige Friseurgeschäften.
Herst. Siederleib u. Dierl
München, Karlsplatz 13.

Städteburgan. Beseit. schnell,
sauber, mild, unschäd-
lich, färbt u. färbt alle
Hautt. Millionenf. bew.
Kad. 1.50. Drog. Hallen-
kamp, Mauritiusstr. 3.



Zum Kaffee
gehört was?
„Frank“
Warum?
Damit Ihr Kaffee eine schöne Farbe
und einen vollmundenden
kräftigen Geschmack
erhält.

H. KIEFER & CO.
TUCHROSSHANDLUNG
WIESBADEN, NIKOLASSTRASSE 6
BESTE BEZUGSQUELLE
FÜR SCHNEIDER.

Fahr- und Motorrad-, Personenauto-, Näh-
maschinen-, Grammophon- und Musikwer-
Reparaturen
führt sachm. und preiswert aus
Theodor Höhn, Mechanikernstr.,
42 Friedrichstr. 42.

Winterkur für
Nervenranke und Erholungsbedürftige
Kurhaus Hoffheim a. T. h. Wiesbaden.



JUBEL
KAKAO, SCHOKOLADE, PRALINEN
Spec. Die gute Vollmilch-Schokolade
— Gala Taddy —
KIEL & SCHMAHL
SCHOKOLADENFABRIK
HERFORD

Vertreter: Heinrich Becher, Adolfsallee 88, Telefon 1975.

Interessant für Damen!
Wenn Sie moderne
naturgetreue Haararbeiten
benötigen, beachten Sie bitte meine Schaufenster.
Äußerste Preise. — Diskrete separate Bedienung.
Georg Klipfel, Damenfriseur
Nikolasstraße 8.

Buchen-, Eichen- und Tannensägemehl
Hobelspähne, Eichenrinde für Brennzwecke
Brenn- u. Anmachholz
abzugeben
Franz Kopp & Sohn
Zimmermeister
Säge- und Hobelwerk, Kistenfabrik 1782
Am Güterbahnhof West. Fernsprecher 5175.

Buchhaltung
Einrichten und fortlaufende Führung von Büchern
inkl. Bilanzabgleich u. Erledigung der Steuerfachen
Anton Landhammer
22 Biemarckring 22.

Ohne Rücksicht auf Verluste

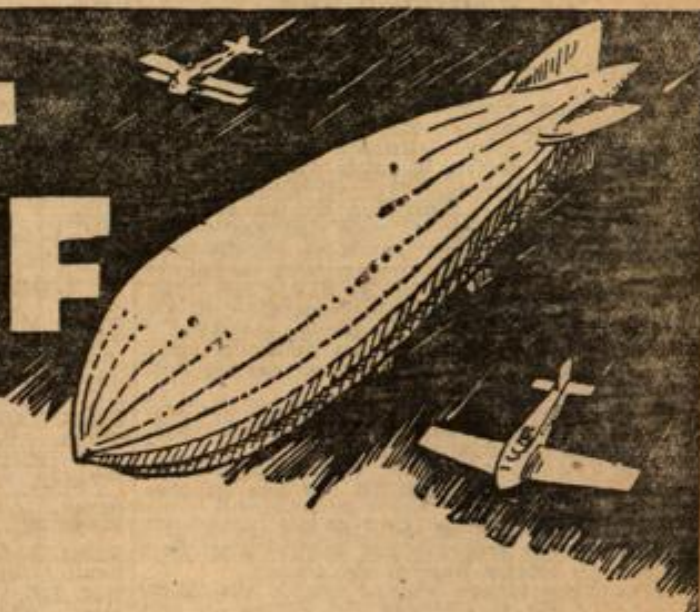
die uns entstehen, verkaufen wir in unserem
Inventur=Ausverkauf

Unglaublich billig

Überzeugen Sie sich von den Tatsachen in unseren Schaufenstern.
Jedes Teil wird bereitwilligst aus dem Fenster genommen.

Frank & Marx.

INVENTUR- AUSVERKAUF



Auf jedem Etikett ist
der frühere und jetzige
Preis ersichtlich.

Die Vorteile der im Inventur-Ausverkauf zum Verkauf kommenden
Waren werden ein Ereignis für das kaufende Publikum bilden.

Benützen Sie bitte
die
Vormittagsstunden.

Große Posten Voll-Voile-Blusen

Baumw. Oberhemd-Blusen

Halb-Tuch-Unterröcke

Donegal-Kleider-Röcke

Gestrickte Woll-Schals

Gestrickte Mützen — Kinderkleider jezt

2.⁵⁰

Große Posten

Tailen-Kleider aus gestreiften karierten Stoffen

Elegante Voll-Voile-Blusen

Wash-Kleider in allen möglichen Stoffarten

Trikot-Jumper

Oberhemd-Blusen jezt

3.⁵⁰

Große Posten

Winter-Mäntel in versch. Stoffarten

Cheviot-Kleider

Karierte Kleider

aus warmen Stoffen mit langen Ärmeln

Gestrickte Woll-Jumper

Gestrickte Woll-Westen jezt

5.⁵⁰

Große Posten

Winter-Mäntel

Seiden-Trikot-Kleider mit reicher Stickerei

Gestrickte Woll-Westen

Crêpe de chine-Blusen

Flausch-Morgenröcke jezt

6.⁹⁰

Große Posten

Gabard.-Tailen-Kleider

mit Knopf- und Tressengarnierung jezt

12.⁷⁵

Seiden-Trikot-Kleider

Verkauf bis Mk. 35.— jezt

14.⁷⁵

Strick-Kleider jezt

14.⁷⁵

Tafett- u. Crêpe de chine-Kleider jezt

16.⁵⁰

Velour de laine-Jackenkleder

mit reichen Pelzbesätzen jezt

45.⁰⁰

Wollene Flausch-Mäntel

mit reichen Pelzbesätzen jezt

14.⁵⁰

Velour de laine-Mäntel

Flausch-Mäntel mit Pelz jezt

19.⁵⁰

Astrachan-Mäntel jezt

29.⁵⁰

Plüsch-Mäntel jezt

49.⁰⁰

Plüsch-Jacken

ganz auf Futter jezt

36.⁰⁰

Modelle in Mänteln, Abend-
und Jackenkleidern

Verkauf bis Mk. 250.— jezt

98.⁰⁰

Unser gesamtes Pelzlager
bestehend aus

Pelz-Mänteln und -Jacken
Leder-Mänteln und -Jacken

ist bedeutend im Preise
herabgesetzt.



SCHLOSS

Das Handwerk im Jahre 1924.

Das Jahr 1924 war auch für das Handwerk ein Jahr schwerer Sorge, denn nach dem ungeheuren Währungssturz des Jahres 1923 stand der Handwerker ohne Bargeld da und hatte auch durch die große Geldknappheit, welche die Umstellung auf Goldwährung brachte, nur geringe Möglichkeiten, durch Kredit seine Bedürfnisse zu decken. Die hohen Zinsen, welche auf die Inanspruchnahme von Kredit gefordert wurden, machten es unmöglich, fremde Gelder nutzbringend anzulegen. Es kam dazu, daß die Bevölkerung selbst unter der Geldknappheit litt und Neuanforderungen wenig machen konnte, so daß auch vielfach Arbeitslosigkeit oder sehr geringe Verdienstmöglichkeiten den Handwerker plagten. Besonders schwer waren, wie die Zeitschrift „Fortbildung“ ausführt, die Steuerfragen, die zum Teil bis zu 50 Prozent des Ertrags gehende Belastung führte in vielen Fällen zur Verkleinerung der letzten verbleibenden Werte. Die behördlichen Bemühungen zur Preisfestlegung, die oft als ein Kampf gegen Handwerk und Einzelhandel erschienen, haben vielfach Verbitterung im Handwerk erzeugt, da man oft Unmögliches verlangte. Das Handwerk als letztes Glied der Produktion ist nun einmal von den Vorstufen der Erzeugung abhängig, hier kann die von ihm selbst am meisten herbeigesehnte Preisfestlegung also erst zuletzt auswirken. Die Bevormundung durch Wucherbehörden und Preisprüfungsstellen hat seine Berufsbereitschaft auf das Schwerste getroffen. Es mühte sich endlich einzufinden, daß Angebot und Nachfrage und der im Handwerk besonders scharfe Wettbewerb für eine gesunde Preisgestaltung sorgen werden. Wenn trotz allem gegen Ende des Jahres in verschiedenen Bezirken eine, wenn auch geringe Besserung bei einzelnen Handwerkszweigen zu hören ist, so liegt dies von der Schaffungsfreudigkeit, dem Fleiß und der Sparsamkeit des Handwerks. Ob die augenblickliche leichte Besserung anhalten wird, steht dahin. Dies wird abhängig sein davon, ob man im neuen Jahr seinem Belangen durch praktische Handwerksförderung gerechter wird als bisher. Hierzu gehört in erster Linie, daß dem Handwerk ebenfalls ausreichende Kredite zur Verfügung gestellt werden, daß eine planmäßige Anpassung der Steuern an die Leistungsfähigkeit seiner Betriebe unter besserer Berücksichtigung der wirtschaftlich Schwachen stattfindet, daß dem Handwerker die Rohstoffbeschaffung erleichtert wird und daß es durch Förderung der Wohnungswirtschaft gelingt, das Baugewerbe, das Schlüsselerwerbe für zahlreiche weitere Handwerkszweige, zu beleben. Schließlich, daß die in den Altentwürfen der Regierung liegende

Reichshandwerksordnung baldigst verabschiedet wird. Das Handwerk selber wird bemüht bleiben müssen, in Einigkeit zusammenzutreten, keine Organisationen zu stiften und schon jetzt den letzten noch Arbeitsfähigen herauszuholen. Mit einer unter Einwirkung aller Kräfte durchgeführten und geleiteten, auf der Grundlage der Selbsthilfe aufgebauten Organisation wird sich das Handwerk besser als bisher durchsetzen vermögen! Dabei wird dem genossenschaftlichen Zusammenschluß erhöhte Bedeutung zukommen. Es wird weiter darauf bedacht sein müssen, seine Bestrebungen nach Rationalisierung der Betriebe unter dem Gesichtspunkt des größten Ertrags bei kleinstem Aufwand zur Herabsetzung der Gemeindeforderungen fortzusetzen. Nicht zuletzt wird der Ausbau des Nachwuchses zu hochwertigen Qualitätsarbeitern besondere Aufmerksamkeit zu widmen sein. Trotz der schwierigen Verhältnisse kann das Handwerk dem neuen Jahr mit etwas Hoffnung entgegengehen. Überhaupt, daß neben größter Sparsamkeit nur tatkräftige Arbeit uns retten kann, wird es im Vertrauen auf seine Kraft und innere Tüchtigkeit, auf den alten deutschen Handwerkergeist, der über noch viel schwerere Zeiten gehend hat, seine Kräfte in den Dienst des Wiederaufbaus am Vaterland stellen. Die ohnvermeidlichen besonderen Verhältnisse sind gar nicht so ungünstig. Vor allem der Zwang für unsere Wirtschaft zur Vertiefung und zur ständigen Verfeinerung der wenigen uns verbleibenden Rohstoffe. Der Rohstoffmangel zwingt zur Veredelung, und ebenso nötigt uns der starke Wettbewerb des Auslandes, den Weltmarkt durch immer bessere Verarbeitung zu erobern. Dies bedingt die Mitarbeit besonders des Handwerks. Ebenso ist im Inland — das nach wie vor der hauptsächlichste Absatzmarkt für das Handwerk ist — ein Umschwung des Zeitgeistes durch größere Schätzung handwerklicher Arbeit festzustellen. Gelingt es ihm, diese gesunde Entwicklung überall rechtzeitig zu fördern und den sich hier zeigenden Bedürfnissen zu genügen, so wird es wesentlich zum Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft beitragen. Seine Bedeutung in unserem Wirtschafts- und Kulturleben wird wachsen und dadurch auch seine eigene Lage gehoben werden.

Selbstmord eines Breslauer Unterwachtmeisters. Nach einer Meldung aus Breslau brachte in der Silvesternacht ein Hilfswachmeister der Schutzpolizei den Unterwachtmeister Simon in leicht angetrunkenem Zustand zur Polizeiwache. Man führte Simon in ein besonderes Zimmer, wo er sich erholen sollte. Kurz darauf hörte man einen Schuss und die herbeieilenden Beamten fanden den Unterwachtmeister mit einer Schusswunde, die er sich aus seiner Dienstwaffe beibrachte. Simon ist kurz darauf seiner Verletzung erlegen. Die vorgelegten Dienststellen haben Ermittlungen zur Aufklärung der Angelegenheit eingeleitet.

Eine Mordtat in der Silvesternacht. In Jünnsbrud ereignete sich in den ersten Stunden des neuen Jahres eine Mordtat auf offener Straße. Gegen 3 Uhr früh gerieten drei Kanoniere der Brigadeartillerie, die in Zivil an einer Silvesterfeier teilgenommen hatten und auf dem Heimweg waren, in der Nähe des ehemaligen Waffendepots mit einer Gruppe von Zivilisten in Streit. Durch die angelegte Stimmung der Zivilisten kam es schließlich zu einer Kauferei, wobei der Kanonier Grechitz von einem Zivilisten einen Messerstich in den Rücken erhielt und nach kurzer Zeit starb. Der Stich hatte von rückwärts das Herz durchbohrt. Der Täter erlitt unerkannt die Flucht. Den Beteiligten des Kanoniers gelang es, einen anderen an der Kauferei beteiligten Zivilisten festzuhalten und der herbeigerufenen Polizei zu übergeben.

Stürme in England. Aus London wird uns gemeldet: Der Sturm, der seit Donnerstagabend über England tobt, ist der schlimmste seit den letzten 11 Tagen und weist eine Geschwindigkeit von 70 Meilen in der Stunde auf. Alle Flugzeugverbindungen mit Paris, Brüssel und Köln sind eingestellt. Die Telefonverbindungen Londons mit zahlreichen Provinzstädten sind unterbrochen. Die großen Dampfschiffe halten ihren Dienst nur unter großen Schwierigkeiten aufrecht. Der Sturm ist an manchen Stellen mit starken Regenfällen verbunden, so daß der Stand der Themse innerhalb der letzten 24 Stunden um 8 Zoll gestiegen ist. In verschiedenen Stellen der Küste sind die Deiche ernstlich beschädigt. Nach den Ausläsen der Wetterkundigen ist eine derartige Reihe von Stürmen seit dem November 1893 nicht dagewesen.

Brand eines Baumwollagars. Aus London wird uns gemeldet: In den Manchester Docks gerieten auf einem Baumwolllager 2000 Ballen ägyptischer Baumwolle im Werte von über 100 000 Pfund Sterling in Brand. Der größte Teil der Baumwolle ist vernichtet worden. Als Ursache des Brandes wird Selbstentzündung angenommen.

Neues aus aller Welt.

Eine ganze Familie in den Flammen umgekommen. Am Freitagmorgen ist in Neuenagamme bei Bernsdorf das Gehöft des Gemüsebauers Koelsch niedergebrannt. Koelsch und seine Frau und auch sein Kind sind in den Flammen umgekommen.

Inventur-Ausverkauf

Wir bringen in nachstehenden Artikeln große Posten Restbestände, die wir auf Tischen ausgelegt, mit Nachlässen von **30 bis 50 %** ausverkaufen.

Damen-Wollwaren

Strickwesten
Oberblusen
Mützen und Schals
Woll- und Seiden-Jumpers
Strickjacken
In Wolle und Wolle mit Seide

Strick-Kleider u. -Kostüme
aus bester Wolle u. Wolle mit Seide,
die verschiedensten Formen u. Farben.

Kinder-Wollwaren

Rodel-Garnituren
Kinder-Westen
Mützen u. Schals
Kinder-Kleidchen

Herren-Socken

Schweiß-Socken, jetzl 3 Paar 0.95
Beste Baumwolle, verstärkt, jetzl Paar 0.65
Halbwolle, glatt gestrickt, dunkelgrau, jetzl Paar 0.65
Phantasie-Socken, Baumwolle, m. Seidenstreifen u. Doppelfuß, jetzl Paar 0.75
Reine Wolle, extra stark, jetzl Paar 0.95
Sport-Stutzen, Halbwolle, mit farbigen Rand, jetzl Paar 0.95

Strümpfe

Damen-Strümpfe, Baumwolle, verstärkt schwarz und farbig, jetzl Paar 0.38
Damen-Strümpfe, schwere Baumwolle, farbig und schwarz, ganz verstärkt, jetzl Paar 0.95
Damen-Strümpfe, reine Seide, lederfarbig, Florfuß und Florrand, jetzl Paar 0.95
Mako-Damen-Strümpfe, schwarz, nahtloser verstärkter Fuß, jetzl Paar 1.65
Damen-Strümpfe, beste reine Wolle, gerippt gestrickt, grau u. laubefarbig, jetzl Paar 4.75

Herren-Artikel

Satin-Schlafanzüge, jetzl 7.50
Perkal-Oberhemden, 4.75
Zephir-Oberhemden, 5.30
Seiden-Oberhemden, 17.50
Weiche Sportkragen, jetzl Stück 0.30
Strickbinder, ab 0.20
Hosenträger, ab 0.85

Ein Posten
Woll gestrickte Kinder-Strümpfe
schwarz, in Größen 7 bis 3, jetzl von 1.70 bis 0.80
Damen-Füßlinge
in Baumwolle und Halbwolle, Paar jetzl 0.20

Trikotagen

Herren-Unterzeuge
Herren-Einsatzhemden
Kinder-Unterzeuge
Schlupfhosen
Prinzeßröcke

Damen-Unterröcke
in Seide, Seiden-Trikot und Satin, moderne Farben.

Schürzen

Kleider-Schürzen
Träger-Schürzen
Kinder-Schürzen
Spiel-Höschen

Handschuhe

Damen-Ziegenleder, mit kleinen Flecken, farbig, jetzl Paar 1.90
Waschleder, für Herren und Damen, farbig, alle Größen, jetzl Paar 3.45
Damen, reine Wolle, gestrickt, farbig, jetzl Paar 0.55
Herren-Trikot, hell- u. dunkelfarbig, jetzl Paar 0.85, 0.65
Damen-Trikot, schwarz mit weißen Raupen, jetzl Paar 0.65
Kinder-Handschuhe, farbig, Wolle gestrickt, jetzl Paar 0.35, 0.25

Außerdem geben wir während des Ausverkaufs auf sämtliche andere Waren **10 % Rabatt**.
Versäumen Sie nicht diese seltene Gelegenheit, beste Qualitätswaren zu Unterpreisen zu kaufen.

K 106

STRUMPFHAUS POULET



SAISON-AUSVERKAUF

Trotz meiner äußersten Preis-Berechnung gewähre ich, um eine restlose Räumung aller Winterwaren herbeizuführen

10% Nachlaß auf reguläre Waren der Abteilungen Strumpfwaren, Trikotagen, Strickwesten, Trikot und Strickhandschuhe

20% Nachlaß auf reguläre Waren der Abteilungen Damen- u. Kinderwäsche, Ersilingsartikel, Schürzen, Taschentücher

25% Nachlaß auf reguläre Waren der Abteilungen Kinder-Konfektion, Kinder-Strickmäntel, Damen-Strickjacken, Kinder-Kopfbedeckungen

BEI **MARTIN** MAINZ
MARKT AM DOM

F160

FAULBRUNNENSTR. 6



1. WERBE-WOCHE

Vom 5.—10. Januar. Schleifen von Rasiermessern. Jeder Kunde, der diese Woche Rasiermesser bei mir schleifen läßt, erhält 1 Stück Kaloderma-Rasierseife gratis! Einführung der besten deutschen Rasierklinge: Rotbart-Sonderklasse. Zu jedem Paket Klingen ein feinstes versilberter Rotbart-Rasierapparat gratis. Ueberzeugen Sie sich, daß fachmännisches Schleifen selbst alte Messer wieder tadellos schnittfähig macht, oder daß Rotbartklingen die besten sind.

A. EBERHARDT JUN.



FAULBRUNNENSTR. 6

Schuhreparaturen

Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach prämiert und das beste Kernleder der Gegenwart. Sohlen halt. b. tägl. Tragen 10 Monate u. länger.
Herren-Sohlen, fertig aufgemacht, 3—4 Mk.
Damen-Sohlen, „ „ „ 2—3 Mk.
Jede Reparatur in 1 Tag.

Goliath-Schuhgesellschaft

Michelsberg 13 und Wallufer Straße 12. Tel. 6074.

Elektrische Staubsauger

an jede Lichtleitung anzuschließen, höchste Leistungsfähigkeit heute unentbehrlich für jede Wohnung, Pension u. Hotel, leicht hantierbar, zu billigsten Preisen. Vorführung unverbindlich.

Alfred Flack, Luisenstraße 25
neben der Bonifatiuskirche.
Telephon 747.

**Esservice
Raffeeservice**
sehr preiswert. 1813
Wilh. Höder
Schillerplatz 2.

In einem gutbürgerl.
Mittagstisch
könn. noch einige Damen
u. Herren teilnehmen.
Rab. Emser Str. 23. B.

**Gebrauchsm.
Warenz.**
PATENT
Küchling, Mainz.
Bahnhofstr. 3. Tel. 2734.

Berlitz-Schule
gegr. 1878

**Uebersetzungen
Schreibarbeiten**
deutsch und fremdsprachlich
gut schnell
diskret

Rheinstraße 32
Tel. 6593
geöffnet von 9—9.

Empf. mich als Weih-
zeugnählerin, auch Hiden.
Gute Zeugnisse vorb.
S. Roth,
Bierstadt, Salladter Str. 7.

Gewerbeverein Wiesbaden
Stadterverband für Handwerk und Gewerbe.

Vermögenssteuer- Veranlagung.

Denjenigen Mitgliedern, welche nach ihrer Ansicht mit ihren gewerblichen Betriebsräumen zu hoch zur Reichsvermögenssteuer veranlagt worden sind, wird empfohlen, vor Ablauf der Einspruchsfrist, bei unserer Geschäftsstelle, Adolfstr. 16 I., Rat und Auskunft einzuholen.

Wiesbaden, den 2. Januar 1923.

DER VORSTAND.

Bin unter Nr.

117

an das Fernsprechnetz angeschlossen.
B. Spiesberger, Dentist.

**Café-Restaurant
Schläferskopf-Turm**
täglich geöffnet.

Nimm ein Scheckkonto!

provisionsfrei — günstigste Verzinsung
bei

Bank Steinebach & Co.

Wiesbaden, Wilhelmstraße 19.

Fernruf 4901, 4902, 4903, 4920.

F350

Drachmann's Schuhwaren

sind
gut
elegant
billig

Neugasse 22 I. Etage
u. Part.

INVENTUR AUSVERKAUF

MONTAG, 5. JAN.
UND FOLGENDE TAGE

J. BACHARACH

Sind Sie schwerhörig?

Dann plagen Sie sich nicht noch länger mit Ihrem Hörleiden, sondern erproben Sie unseren seit Jahren von vielen Schwerhörigen hervorragend begutachteten elektrischen Hörapparat

„Phonophor“

der jetzt nach eingehenden Versuchen wesentlich **verbessert**

worden ist. Jedem Schwerhörigen ist es möglich, an jeder Unterhaltung usw. teilzunehmen mit dem neuen Hörapparat mit Ohrsprecher, der eine vorzügliche Lautwiedergabe aufweist. Ausstellung und Vorführung bei unseren Technischen Büros und Wiederverkäufern.

Siemens & Halske A.-G.

Techn. Büro: Frankfurt a. M., Gutleutstr. 42—44

vertreten durch:

P. A. Stoss Nachf., Wiesbaden, Taunusstraße 2

Schulze & Schmidt „ Luisenstraße 16

Opt. Anstalt Const. Höhn, Inh. C. Krieger, Wiesbaden, Langgasse 5



Ein Urteil von vielen:

„... ohne Hilfe dieser Phonophore wäre ich heute nicht imstande, meinen Beruf als Kaufmann und Geschäftsmann zu erfüllen.“

S. N. Nürnberg

Ausführliche
Druckschriften
auf Wunsch.

Wiesbaden, den 2. Januar 1925.

Nach Wiesbaden zurückgekehrt, habe ich meine Praxis als Rechtsanwalt und Notar wieder aufgenommen. Meine Geschäftsräume, vereinigt mit denen des Herrn Rechtsanwalts u. Notars Dr. Pauly, befinden sich Adelheidsstraße 37, Parterre.

Dr. Alberfi
Geh. Justizrat.

Zur Vermeidung von Konkurs

vermittelt tücht. gewissenh. Kaufmann Vergleiche zwischen
Gläubiger und Schuldner.
Langjährige Erfahrungen und Erfolge. Strengste
Diskretion. Offerten unter H. 448 an den Tagbl.-Berl.

Haus- und Grund- besitzer-Verein E. V. Wiesbaden.

Geschäftsstelle:
Luisenstr. 19, 1. Stock.
Geöffnet werktäglich
von 9—1/2 Uhr.

Für Mitglieder:

Fachm. Rechts-
u. Steuerberatung
in allen Haus- u. Miet-
angelegenheiten.
Abschluß v. neuzeitl.
Mietverträgen.
Mietenzug.
Hausverwaltungen.
Wohnungstausche u.
Mietungen. P 365b
Abschluß aller Arten
Hausversicherungen.

Schlafzimmer

Eich. m. breit. Schrank.
Kristallgl. u. Marm. prw.
Rauenthaler Str. 14, Lad.

Ziehung 15.—17. Januar
Wohlfahrts-

Geld-Lotterie

für die Ausgewiesenen
vom Rhein und Ruhr.
12886 Gewinne
bar ohne Abzug — M
300 000
75 000
50 000
25 000

Loose à Mt. 3.30.

Porto u. Liste 35 Pf. extra.

Berband auch u. Nachnahme.

Dr. Mühlheim Hfg. haus

Hamburg 38

Neuer Jungfernstieg 1

Heizöl Treiböl (Gasöl) Eisenlack Carbolineum Christol-Dachlack

liefert zu vorteilhaften Preisen
und in bester Beschaffenheit

Teerprodukte-Fabrik vorm. Seck & Dr. Alt G. m. b. H.
Teerdestillationswerk, Asphalt- u. Dachpappenfabrik,
Biebrich a. Rh. 1616

Fernsprecher: Drahtanschrift:
Nr. 10 und 11 Teerprodukte Biebrichrheim

Autodecken Wagendecken

prima wasserdichte Segeltuche fertigt billigst und
schnellstens nach Maß — Glaufränge in 1 Tag —

H. Zahn, Sattlerei

38 Hellmunderstraße 38

Billigste Bezugsquelle für wasserdichte und wollene
Hferbedecken.

Kohlenhandlung

Carl Weygandt

Büro: Yorkstr. 3 Lager: Westbahnhof

liefert alle Sorten

Kohlen, Koks, Briketts, Buchen- u. Anzündholz

beste Qualität billigster Tagespreis

Detektive „KOSMOS“

Luisenstraße 22
Ecke Bahnhofstraße.
Telephon 4180. Altestes, erfolg-
reichstes Institut am Platze.

INVENTUR- AUSVERKAUF

Beginn meines großen

Inventur- Ausverkaufes

Montag
den 5. Januar 1925

Mein Ausverkauf bietet in-
folge der alle Abteilungen
umfassenden durch-
greifenden

Preis-
ermäßigungen
Gelegenheitskäufe

in großer Menge und von
überraschender Billigkeit

Die zum Ausverkauf
gestellten Warenposten
sollen vollständig geräumt
werden, um neuen Ein-
gängen Platz zu
schaffen!

V
O
M

5.

B
I
S

17.

J
A
N
U
A
R

Ohne jeden Kaufzwang

erbitte ich die Besichtigung der nachstehend
aufgeführten Artikel, auf denen die Ausverkaufs-
preise deutlich vermerkt sind.

Damen-Kleiderstoffe für Mäntel, Kleider,
Blusen

Herren-Anzug- und Paletotstoffe
Seidenstoffe, einfarbig und gemustert

Damenkonfektion

Blusen, Kleider, Mäntel, Kostüme
Damen- und Kinderwäsche
Wollwaren, gestrickte Blusen, Jumper, Kleider
Garnituren und Anzüge, Schals und Mützen
Trikotagen für Damen und Herren
Handschuhe, Trikot und Leder
Strümpfe für Damen und Kinder, Herrensocken
Herrenhemden, Krawatten
Konfektionierte Modewaren
Restbestände, Spitzen, Stickereien

Baumwollwaren

aller Art
Hemden- und Blusenflanelle, Velours
Schafdecken, Bettuchbiber, Hauskleiderstoffe
Schürzenstoffe, Bett-Kattune
Matratzendrelle, Inletts

Weißwaren,

Wäschestoffe
Bettuchstoffe, 150—160 cm breit, in Nesseltuch,
Haustuch und Halbleinen
Bettdamaste, Flockbarchent, Handtücher, Tisch-
und Bettwäsche

Teppiche und Vorlagen,

Läuferstoffe
Tisch-, Diwandecken, Möbelstoffe
Gardinen, Stores, Bettdecken,
Madras- und Spannstoffe

Manufaktur-
u. Modehaus

M. SCHNEIDER

Kirchgasse
35-37

Seidenhaus Mardhand

Inventur-Ausverkauf

Taffet in vielen Farben, doppeltbreit . . . Mk. **5.50**
Crêpe de Chine in viel. Farb., doppeltbr. „ **7.50**
Tussor in vielen Farben, doppeltbreit . . „ **4.50**
Seiden-Crêpe bedruckt . . . „ **3.25**

Satin Liberty in viel. Farb., doppeltbr., Mk. **7.50**
Voll-Voile „ **1.85**
Voll-Voile bedruckt „ **2.—**
Waschstoffe bedruckt „ **2.25**

Der Ausverkauf dauert nur wenige Tage.

Dienstag, den 6. Januar 1925

beginnt der

**Inventur-
Ausverkauf**

Nur Qualitätsware zu billigen Preisen!

Strumpfhaus **Schirg** Webergasse 1

1. Deutsche Automobil-Fachschule

Wiesbaden, Fernruf 940.
Ausbildung als Herrenfahrer und
Berufs-Chauffeur.
Vorkenntnisse nicht erforderlich. F164a
Beginn der Kurse am 1. und 15. jeden Monats.

Ein prächtiger Junge angekommen.

In dankbarer Freude:

Studienrat

Dr. Massenkeil u. Frau
Lotte, geb. Böhlen.

Wiesbaden, Amselberg 7, den 2. Januar 1925.

Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung meiner Tochter Lillie mit
Herrn CARL DONATUS PIES, Rechtsanwalt
in Berlin, zeige ich ergebenst an.

Frau Isabel Blanche Lintz
geb. Meibie

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 56

Neujahr 1925.

Margarete Griesbach

Dr. med. vet. Hans Köster
Verlobte.

Januar 1925

Bavenau
b. Hannover

Wiesbaden
Bleichstr. 42

Ziehung 15., 16. u. 17. Januar 1925

Wohlfahrts- Geldlotterie

Für die Ausgewiesenen von Rhein und Ruhr
12800 Gewinne im Gesamtbetrage von RM.

Hauptgewinne:
300 000
75 000
50 000
25 000
10 000

Lose zu M. 3,30 Porto und Liste 30 Pfennig extra

10 Lose einschließlich Porto und Gewinnliste **33 M.**

Zu haben bei allen staatlichen Lotterie-Einnahmern
und durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

A. MOLLING
Berlin W 9, Lennéstrasse 4

Die Verlobung ihrer Tochter
PAULA mit dem prakt. Arzt
Dr. med. PH. SCHNEIDER, be-
ehren sich ergebenst anzuzeigen

W. A. Kohl u. Frau
Elisabeth, geb. Heinemann

4. Januar 1925

Wiesbaden
Seerobenstr. 19.

Meine Verlobung mit Fräulein
PAULA KOHL, Tochter des
Kaufmanns **W. A. Kohl** u. dessen
Ehefrau **Elisabeth**, geb. Heinemann,
beehre ich mich ergebenst
anzuzeigen

Dr. med. Ph. Schneider
prakt. Arzt.

Niederwalgern

Photographie Benade

Lounusstraße 37 Lounusstraße 37
an das Telephonnetz angeschlossen unter
Nr. 4213.

1/2-Tonn.-Motor-Lieferwagen

neubereit und fahrbereit, billig abzugeben.
Uhrens, Hellmundstr. 51.

Gasherde

kombinierte
Gas- u. Kohlenherde
sehr preiswert. 1816
W. H. Höcker
Schillerplatz 2.

Speisezimmer Ausziehtische

zu verkaufen bei Bauer,
Schreinerei, Zabnitz 10.

Eiserne Transport-Fässer



für alle Industrie- und Handelszwecke, ver-
zinkt und roh, von 200—620 l Inhalt. Eigenes
Fabrikat stets ab Lager und Werk lieferbar.

Wolf Netter & Jacobi
Frankfurt a. M. — Berlin W 15
Tel.-Adr.: Metallmeter, Frankfurt/Main
Fernsprecher: Hansa 9966, 9967. F121

Heute früh um 8 Uhr verschied sanft nach längerer Krankheit
mit Standhaftigkeit ertragenen Krankheit meine geliebte Frau, unsere
gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Frau Friederike Donat

geb. Schmidt

im 78. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Im Namen der Hinterbliebenen:

Wilhelm Donat

Wiesbaden (Eigenheimstraße 4), den 2. Januar 1925.

Die Beerdigung findet am Montag, den 5. Januar 1925, nach-
mittags 3 Uhr, vom Sterbehause aus auf dem Sonnenberger Fried-
hof statt. — Trauerfeierlichkeit wird im Hause abgehalten.

Die erfolgreichste und gesündeste

Entfettungskur Mathermal

(ges. gesch., ständig ärztlich verordnet), gar-
vollkommen unschädlich, ohne Geschmack,
ohne Diätzwang, monatl. Gewichtsabnahme
4—8 Pfund.

Große Schachtel für 4 Wochen 7 Mk.

Erhältlich in jeder Apotheke, sicher stets
in Wiesbaden: Schützenhof-Apotheke, Lang-
gasse; Oranien-Apotheke, Taunusstr.; Kronen-
Apotheke, Oranienstraße; Bismarck-Apotheke,
Bismarckring; Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 41.

Wo nicht erhältlich, direkt franko von
den Herstellern: **Dr. Schuler-Werke**,
Köln a. Rh., Hansaring 135 F 181

Stottern

Stottern ist schon in 14 Tagen durch
meine vorzügliche Methode
beseitigt. Glänzende Bewei-
se von Ärzten, Lehrern usw., u. amtl. Gutachten.
Wer früher selbst schon Stotterer. Jeder kann sich leicht
von dem Nebel befreien. Geben Sie kein Geld für wert-
lose Kurse aus, sondern verlangen Sie sofort kostenlos
mein Büchlein. F123

2. Bernack, Hannover, Schlieflach 162.

Formschönheit + Gediegene Arbeit + Billige Preise

Speisezimmer 150—240 cm groß
Herren- u. Schlafzimmer
Küchen + Einzelmöbel

finden Sie in unserer Möbelausstellung

vereint

Durch direkte Verbindung mit ersten
Lieferwerken u. Ersparnis großer Spesen
ist unser Angebot besonders vorteilhaft.

Klubsessel + Garnituren
Diwans + Chaiselongues
Betten eign. Anfertigung

MÖBELHAUS GEBRÜDER LEICHER

Alleinverkauf der Möbelfabrik Sebastian Herbst.

... Gegründet 1873. ...

Oranienstraße 6 gegenüber d. Realgymnasium.**Standesamt Wiesbaden****Sterbefälle.**

Am 31. Dez.: Ehefrau
Anna Hendgen, geborene
Eisenbarth, 69 J. Am
1. Jan. 1925: Schreiner-
meister Alwin Bernhardt,
64 J. Kind René Labre,
2 Mon. Kind Claude
Dieckhous, 11 Mon.
Witwe Elisabeth Kredel,
geb. Viktor, 80 J. Kauf-
mann Carl Wagner,
68 J. Witwe Wilhelmine
Weidemann, geb. Blum,
44 J.

**Elektrische**

Speisezimmerluster, Herrenzimmerkronen,
Seidenschirme und -Ampeln
aus ersten Kunstwerkstätten
Ständer-, Tisch- und Nachttischlampen
in reicher Auswahl billigst

Alfred Flack, Luisenstraße 25

neben der Bonifatiuskirche

Telephon 747.

**Fröbelscher Privat-Kindergarten
Sonnenberger Straße 2**

Anmeldungen werden von 11-1 Uhr entgegengenommen.
Amalie Schneider, gepr. Kindergärtnerin 1. Klasse.

Todes-Anzeige.

Freitag mittags 1 Uhr verstarb nach
langem und schweren Leiden mein lieber
Mann, unser treubeforgender Vater,
Schwiegervater, Großvater, Onkel und
Bruder

Hermann Weber

Schuhmacher

im Alter von 71 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Mutter und Kinder.

Schachtstraße 18.

Die Beerdigung findet am Montag
10¹/₄ Uhr von der Leichenhalle Platter
Straße auf dem Nordfriedhof statt.

Für die vielen Beweise warmster Teil-
nahme an dem uns betroffenen schweren
Verlust sagen wir innigsten Dank.

Frau Rektor Luise Jung,
geb. Seeger.

Walter Jung, Referendar.

Wiesbaden, den 2. Januar 1925.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß
heute morgen um 5¹/₄ Uhr meine liebe gute
Frau, meines Kindes treubeforgende Mutter,
unsere liebe Tochter und Schwester,
Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Friedel Schäfer

geb. Betteich

nach langen schweren mit großer Geduld
getragenen Leiden im 31. Lebensjahre
sanft entschlafen ist.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Schäfer und Kind
nebst allen Angehörigen.

Dohheim, den 3. Januar 1925.

Die Beerdigung findet Montag, den
5. Januar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauer-
baule Oberstraße 70 aus statt.

Heute entschlief sanft nach langem mit großer
Geduld ertragenem Leiden mein lieber Gatte, Vater und
Schwiegervater

Herr Carl August Wagner

im Alter von 68 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Margarethe Wagner, geb. Inden.

Wiesbaden, Rheinstr. 79, den 1. Januar 1925.

Die Beerdigung findet Montag, den 5. Januar 1925, nachm.
2¹/₄ Uhr, von der Trauerhalle aus auf dem Südfriedhof statt.

Dienstag abend verschied nach
kurzem Leiden meine liebe Frau,
unsere liebe Mutter, Großmutter und
Schwester

Frau Josephine Hoeppe

im 73. Lebensjahre.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

S. Hoeppe.

Am Neujahrstage entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser guter
treuer Vater und Schwiegervater, mein herzenguter Großvater

Herr Alwin Bernhardt

Schreinermeister

im 65. Lebensjahre:

In tiefer Trauer:

Elisabeth Ramrath, geb. Bernhardt

Gustel Bernhardt

Hermann Ramrath

Friedy Ramrath.

Wiesbaden, den 2. Januar 1925.

Die Beerdigung findet Montag, den 5. Januar, vormittags 10³/₄ Uhr, auf
dem Südfriedhof statt. Von Blumenpenden bitten wir absehen zu wollen.

Todes-Anzeige.

Unser herzengutes, treues Mütterchen,

Frau Anna Hendgen

geb. Eisenbarth

ist am Silvesterabend still entschlummert

In tiefster Trauer:

Phil. Hendgen

Maria, Lilly und Waldemar

Wiesbaden, 3. Januar 1925

Göthestraße 22 II.

Die Beisetzung fand dem Wunsche der Entschlafenen
entsprechend in aller Stille statt.

Danksagung.

Es sind uns anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Entschlafenen,
des Herrn

Kommerzienrat Ewald Kreysse

so viele Zeichen der Liebe, Freundschaft und Verehrung zugegangen, daß es
uns nur auf diesem Wege möglich ist, allen hierfür herzlichst zu danken.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Meinecke für die trostreichen Worte bei
der Trauerfeier.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Frau Carola Kreysse.

Wiesbaden, Nerobergstraße 1.

28

Am Neujahrstage verschied sanft nach längerer Krank-
heit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Wilhelmine Tresbach, Wwe.

geb. Diehl

im 76. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonnenberg (Rambacher Straße 12), den 3. Januar 1925.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 4. Januar, nach-
mittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Sonnenberger Friedhofes
aus statt.

Einmalige Anzeige!

Nach beendeter Inventur - Aufnahme
haben wir einige Muster - Zimmer

in

Speise - Zimmern

Herren - Zimmern

Schlaf - Zimmern

Wohn - Zimmern

sowie in Küchen und Einzel - Möbeln

im Preise ganz bedeutend erniedrigt und bietet sich eine
selten günstige Gelegenheit erstklassige Möbel preiswert
zu erwerben.

Franco-Lieferung.

Kostenlose Aufbewahrung.

Moritz Herz & Co.

Möbel und Innen-Decoration

Wiesbaden

Friedrichstraße 38

Wiesbaden

Das Jahr des Stabilisierungswunders.

Das Jahr 1924 hat etwas aufzuheben gebracht, was wir in dem vorausgegangenen Jahre nicht mehr zu erhoffen wussten, nämlich die Stabilisierung der deutschen Währung, die in der ausländischen Presse mit Recht als ein Wunder bezeichnet worden ist. Dieses große Glück läßt uns heute alle Schädigungen, Leiden und Enttäuschungen vergessen, die dieses Stabilisierungswunder im Gefolge hatte. Der deutschen Volkswirtschaft ist es wahrhaftig nicht billig zu stehen gekommen. Sie hat gewaltige Opfer bringen, Schweres aenua erlitten müssen, damit das Ziel erreicht werden konnte. Wir haben eine schwere Deflationstriebe in Deutschland durchlebt, und sie ist noch keineswegs völlig überwunden. Die Stabilisierung der Rentenmark machte gewaltige Krediteinrichtungen zur Notwendigkeit. Manche meinen heute, sie seien übermäßig groß gewesen und wollen daraus der Reichsbankleitung einen Vorwurf machen. Mit Unrecht, denn die Rentenmark war eben ein Kunstgebilde, das nur durch scharfe und künstliche Mittel, ohne Rücksicht auf die dadurch der Produktion und dem Güterumlauf zugefügten Schädigungen, so lange erhalten werden konnte, bis sie durch die auf Gold fundierte Reichsmark abgelöst wurde. Das Schicksal ihrer Trägerin, der Rentenbank, die durch Umwandlung in eine landwirtschaftliche Kreditinstitution am Leben erhalten werden soll, nachdem sie ihre Funktionen als Währungsbank wieder an die Reichsbank abgeben hat, ist noch durchaus ungewiss.

Die Folge der aus Währungserhaltungsgründen notwendigen Kreditrestriktionen waren ungeheuer hohe Zinssätze, die vielfach dem Zinswucher Vorschub leisteten, drückende Kapital- und Kreditnot, die die Produktion darniederhielt, die Preise verfielen und der Reallohn der Arbeiter und Angestellten herabstürzte. Ein Teil der in der Inflation aemündeten Unternehmungen und Betriebe brach zusammen; ein anderer sah sich zur Entlassung zahlreicher Arbeiter und Angestellter gezwungen, eine Maßnahme, die den Arbeitsmarkt belastete und einen harten Lohndruck ausübte. Aber auch heute ist weder in Bezug auf die Verminderung der Betriebe, deren Überzahl Unkosten und Profitrate ungebührlich hochhält, noch in Bezug auf die Verringerung der Zahl der Angestellten und Arbeiter der normale Vorkriegsstand wieder erreicht. Inzwischen hat jedoch die Reichsbank infolge des Einströmens ausländischer Kredite ihre Kreditrestriktionspolitik mildern und dadurch den auf die Wirtschaft ausgeübten Druck erleichtern können. Am Ende des verfloffenen Jahres haben sich die übermäßig hohen Zinssätze verringert, die Produktion und auch der Export haben gestiegen durch Auslandskredite wieder einen kleinen Aufschwung genommen, die Zahl der Konsum- und Geschäftsaufkäufe ist niedriger geworden, die Beschäftigungsziffern haben sich gebessert. Kurz die Krise ist in sichtbarer Weise abgeschwächt worden, und die Aussichten der deutschen Wirtschaft, auf diesem Wege nach oben weiter fortzuschreiten, sind für das neue Jahr 1925 nach dem Urteil aller Sachkundigen im In- und Ausland durchaus günstig — wenn nicht etwa neue politische Rückschläge und Hemmnisse eintreten.

Hand in Hand mit der Stabilisierung der deutschen Währung ging die Annahme und Durchführung des Dawes-Plans. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die eine nicht möglich gewesen wäre ohne die andere, d. h. daß es ohne Dawes-Plan keine dauernde Währungsstabilisierung hätte geben können. Der deutschen Wirtschaft brachte freilich auch die Durchführung des Dawes-Plans große Umwälzungen und legte ihr ausbleichende, dauernde Lasten auf. Die Reichsbank ist aus dem Besitz des Reiches ausgeschieden und unter ausländische Kontrolle gestellt worden. Die deutsche Industrie hat eine Oblationslast von 5 Milliarden Goldmark mit Vereinsnahme und

Tilgung auf sich nehmen müssen. Dazu kommt, daß das Reich vom Jahre 1926/27 ab große Zahlungen auf Reparationskonto zu leisten hat, deren schnell anwachsende Beträge schon vom Jahre 1928 ab eine Belastung von jährlich 1250 Millionen Goldmark ausmachen. Auch diese Summe wird natürlich letzten Endes von der deutschen Wirtschaft aufgebracht werden müssen. Kann aber ein Volk, das in so unheimlicher Nähe vorbelastet ist, trotzdem den Wettbewerb mit den anderen Völkern und Volkswirtschaften auf dem Weltmarkt aufnehmen und Erfolge erringen, die es ihm ermöglichen, durch Steigerung der Warenexporte zur Aufbriauuna der von ihm geforderten ungeheuren Zahlungen fähig zu werden? Das ist die bange Frage, die sich alle deutschen Volkswirte, Politiker und Wirtschaftspraktiker, wenn sie sich die Zukunftsaussichten des kommenden Jahres veranschaulichen wollen, vorzulegen haben werden.

Das Jahr 1925 wird uns ferner die große Auseinandersetzung über die Verteilung der aus dem Dawes-Plan der Gesamtwirtschaft Deutschlands erwachenden Lasten auf die einzelnen Volksschichten bringen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß bei einem Teile des Großagariertums und der Schwerindustrie die Tendenz besteht, die Hauptlast diesmal auf die Arbeiterlasten abzuwälzen. Das bedeutet für diese niedrigen Löhne, hohe Preise des Konsumbedarfs und hohe Steuern auf Massenverbrauchsgegenstände, z. B. durch ein agrarisches Hochzollsystem. Die innerpolitische Auseinandersetzung hierüber hat bereits im alten Jahre zu einer Krise geführt, deren vorläufige Lösung zugunsten der einen oder der anderen Seite zu Beginn des neuen Jahres erfolgen muß. Der soziale Kampf um die Lastenverteilung erschwert naturgemäß auch den Abschluß neuer Handelsverträge, der für die deutsche Wirtschaft diesmal um so bedeutungsvoller ist, als sie mit dem 10. Jan. 1925 ihre handelspolitische Souveränität, die ihr durch den Versailler Vertrag so lange vorenthalten worden ist, zurückgewinnt. Die im Jahre 1924 abgeschlossenen neuen Handelsverträge haben die Sicherung des deutschen Warenexports und die Wiedergewinnung des Vorkriegsabsatzes der deutschen Industrie leider nicht gebracht. Der Vertrag mit Spanien ist befreit angegriffen worden, und der mit England bedeutet nur eine Form ohne Inhalt, obwohl wenigstens dem Vorkauf nach die Gewährung gegenseitiger Reichsbefreiung festgelegt ist. In der Schweiz befinden sich noch die handelspolitischen Verhandlungen mit Frankreich, die um so wichtiger sind, als sie einerseits große politische Bedeutung haben und andererseits verknüpft sind mit gewissen Plänen einer wirtschaftlichen Zusammenarbeit der beiderseitigen Schwerindustrien unter Austausch und gemeinsamer Kartellierung von Kohle und Eisen.

Das Jahr 1924 hat uns leider die Aktivierung unserer Handelsbilanz nicht gebracht, und die Aussichten für das kommende Jahr sind in dieser Hinsicht zunächst wenig günstig, da die Verformung der deutschen Industrien mit den notwendigen Rohstoffen, die teilweise vorläufig auf dem Kreditwege erfolgreich die Handelsbilanz auf der Einfuhrseite naturgemäß stark belastet. Gewiß hat das Gelingen des Stabilisierungswunders den deutschen Kredit im Auslande erheblich gestärkt. Die Rückwirkung der Kredite wird sich voraussichtlich trotz ihres kurzfristigen Charakters noch lange Zeit hinziehen, denn auch kurzfristige Kredite pflegen infolge ihrer notwendig werdenden Verlängerung und Erneuerung in der Praxis langfristige zu sein. Wenn im Jahre 1924 die deutsche Wirtschaft vor dem drohenden Untergange allmählich gerettet worden ist, so verbleiben doch dem kommenden Jahre noch ungelöste schwere und schwerste Aufgaben genug, deren Lösung die Fortdauer der deutschen Wirtschaft über das bisher Erreichte — was auch größer sein, als wir vor einem Jahre hoffen durften — erheblich zu dämpfen geeignet ist!

Das neue Strafrecht.

Berlin, 3. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Nachdem schon im Jahre 1909 der Vorentwurf und im Jahre 1913 der Kommissionsentwurf erschienen waren, hat jetzt das Reichsjustizministerium dem Reichsrat den Entwurf eines allgemeinen deutschen Strafbuches vorgelegt. Über ihn wird im einzelnen noch zu sprechen sein. Heute sei nur darauf hingewiesen, daß er dem Richter bei der Strafbemessung eine wesentlich freiere Stellung einräumt als bisher. Die bisherigen vielfach zu hohen Strafmindernde sind fast durchgehend beseitigt. Der Richter kann in allen Fällen, und zwar nicht nur dort, wo das Gesetz mildernde Umstände zuläßt, die ordentlichen Strafmäßigkeiten, wenn er dazu Grund zu haben glaubt. In besonders leichten Fällen kann er über dies völlige Straffreiheit verfügen. Andererseits können ihm besonders schwere Fälle Anlaß geben, über das Strafmaß des Gesetzes hinauszugehen. Außerdem ist beachtenswert, daß das Anwendungsbereich der Geldstrafe wesentlich erweitert ist. Dadurch wird die ganze Strafbemessung überaus elastisch gestaltet. Zweck der Strafe ist nicht in erster Linie Vergeltung für das verübte Verbrechen, sondern Erziehung und Besserung des Delinquenten. Außerdem gilt es Straftaten zu verhüten und die Gesellschaft vor Rechtsverletzungen zu sichern. Aus diesen Gründen wird dem Richter auch das Recht anerkannt, Leute, die wegen Unzurechnungsfähigkeit freigesprochen oder wegen verminderter Zurechnungsfähigkeit verurteilt werden mußten einer öffentlichen Heil- oder Besserungsanstalt zu überweisen. In ähnlicher Weise können Trunkflüchtige in eine Trinkerheilanstalt verbracht werden, damit sie sich dort wieder zu einem ordentlichen und gesunden Leben angewöhnen. Der Schutz und der Sicherung des Strafrechts sind in dem neuen Gesetzentwurf mit erheblicher Schärfe in die Erscheinung getreten.

Die Vorarbeiten für das Arbeitszeitgesetz und die Ratifizierung des Washingtoner Abkommens.

Berlin, 2. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Zu den Maßnahmen, in denen über Beratungen zwischen dem Reichsarbeitsministerium und den Interessenten über ein neues Arbeitszeitgesetz berichtet wird, erfahren wir von unterrichteter Seite, daß sie den Tatsachen vorausseilen. Bisher liegt ein Entwurf eines neuen Arbeitszeitgesetzes überhaupt noch nicht vor. Alle bisherigen Beratungen befaßten sich lediglich mit den Ausführungsbestimmungen zu § 7 der noch heute in Kraft befindlichen Arbeitszeitverordnung vom Dezember 1923. Über diese Bestimmungen wird auch immer noch im Sozialpolitischen Ausschuss des Reichswirtschaftsrats beraten. Die beabsichtigte Schaffung eines Rahmengesetzes für ein Arbeitszeitgesetz dürfte eine Annäherung der deutschen Arbeitszeitgesetzgebung an die französischen Arbeitszeitbestimmungen bringen, wo man ein ähnliches Rahmengesetz, das die Abweichungen vom Achtstundentag für einzelne Industriezweige enthält, bereits eingeführt hat. Allerdings will man in Frankreich diese Bestimmungen jetzt entsprechend den Forderungen des Washingtoner Abkommens revidieren. Was die Frage der Ratifizierung des Washingtoner Abkommens durch Deutschland betrifft, so rechnet man in gewerkschaftlichen Kreisen damit, daß sich der neue Reichstag sehr bald mit dieser Frage beschäftigen wird, nachdem das Reichsarbeitsministerium durch die Verhandlungen mit den auswärtigen Arbeitsministern die notwendigen Grundlagen hierfür bereits geschaffen hat.

Inventur - Ausverkauf!

Damenhüte

aus Zylinder u. Samt v. 3.50 an

Damenhüte

Filz, garn. u. ungarn. von 1.90 an

Damenleiderhüte

9.50, 10.75, 14.50

Kleider- u. Blusen-Samml.

Silkina in verschiedenen Farben

per Meter 1.90

Berthold Köhr, Langgasse 7. Wegen Umhau des Ladens Verkauf im 1. Stock.



Pinon
Frische Kraft,
Gesundheit, neues Leben durch
Anker-Fichtennadel-Extrakt
beliebter Bade-Zusatz
schützt in allen Drogenhandel und Apotheken

Nach NORD-, MITTEL- u. SÜD-AMERIKA OSTASIEN - AUSTRALIEN



Regelmäßige Schiffsverbindungen nach

allen Weltteilen

Hervorragende Reisegelegenheiten in allen Klassen, Allerbeste Bedienung u. Verpflegung

Kostenlose Auskunft u. Platzbelegung durch Vertretungen des

NORDDEUTSCHEN LLOYD BREMEN

in Wiesbaden: Lloydreisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56

in Bingen: Norddeutscher Lloyd, Vertretung Bingen, Josef Adolf Schmitt, Rathausstr. 22

in Bad Langenschwalbach: Georg Besler, Brunnenstr. 51

in Mainz: Lloydreisebüro L. Lyssenhof & Co., G. m. b. H., Kaiserstr. 7

Emaillewaren

trotz wesentl. Wertauschläge vorerst noch die alten, extra billigen Preise. — Günstigste Kaufgelegenheit.

extra billigen Preise. — Gültigste Angelegenheit.	14	16	18	20	24	26
Kochtöpfe	0.70	0.80	0.95	1.10	1.60	2.00
Deckel dazu	0.25	0.30	0.35	0.45	0.60	0.70
Wassereimer, 28, 26 cm					1.50	1.30
Nachtöpfe, 22, 20, 18 cm				0.95	0.80	0.70
Zehnjeln, Salzfässer, Wasscheden, Ruchträger						
Kassierollen, Kaffeelassen uhm., alles ohne Aufschlag.						
Zinseimer, 30, 28, 26 cm				1.60	1.30	1.20
Zinkwannen von 100 bis 30 cm					17.00 bis	1.70
Kohlenfüller (ladert)						2.50

Aluminiumwaren

reiche Auswahl, äußerst preiswert.

Wasserkessel unborbiert	6.90	5.60	4.80	4.20
Kochtöpfe			Satz	10.50 7.50
Wärmflaschen (beheizt)				2.10

Wärmflaschen (verzinnt) 2.10

Julius Mollath, Schulberg 2.

Kanarienhühne, prima Sänger, zu verkauf. (Spez. Hohl und Kanarre) Haus, Sedanstr. 5, 1. et. Presber Gleichstr. 38, 1

Montag, den 5. Januar beginnt unser

Inventur - Ausverkauf

Webergasse 11

Herrmann & Dreyfuss

Webergasse 11

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Stenotypistin

Jung. u. gewandte Kraft, mit guter Auffassungsgabe, gesucht. Off. mit Gehaltsantrag u. B. 445 Tagbl.-Verl.

Pers. Verkäuferin

gekauft. Branchenkennnis nicht erforderlich. Schwalbacher Straße 31, von 11 bis 1 Uhr.

Kebegew. Damen für leichte Werbetätigkeit sofort gesucht.

Bräutigam, Kellner, Köchin, Putzfrau, Hausmädchen, aus anständ. Familie gesucht.

Wäschehaus Max Gerlich, Marktplatz 1.

Gewerbliches Personal

Wollwaren-Fabrik

höchst a. M. sucht für sofort tüchtige

Zuschneiderin

nur erste Kraft, die auch mitnähend ist, etwa 15 Personen zu beschäftigen. Bewerbungen von nur solchen, die nachweislich derartige Stellen mit Erfolg begleitet haben, werden angenommen. Die besten Offerten mit Gehaltsantrag, u. frühest. Eintrittstermin u. B. 519 an den Tagbl.-Verlag einzuwenden.

Oberkonditorin

1. Kraft, für sofort gesucht. Berner, Stricker, Herderstr. 21.

Tüchtige Schneiderin für Spulmaschine sofort gesucht.

Berner, Stricker, Herderstr. 21.

Bräutigam, Kellner, Köchin, Putzfrau, Hausmädchen, aus anständ. Familie gesucht.

Wäschehaus Max Gerlich, Marktplatz 1.

Kebegew. Damen für leichte Werbetätigkeit sofort gesucht.

Bräutigam, Kellner, Köchin, Putzfrau, Hausmädchen, aus anständ. Familie gesucht.

Wäschehaus Max Gerlich, Marktplatz 1.

Kebegew. Damen für leichte Werbetätigkeit sofort gesucht.

Bräutigam, Kellner, Köchin, Putzfrau, Hausmädchen, aus anständ. Familie gesucht.

Wäschehaus Max Gerlich, Marktplatz 1.

Kebegew. Damen für leichte Werbetätigkeit sofort gesucht.

Bräutigam, Kellner, Köchin, Putzfrau, Hausmädchen, aus anständ. Familie gesucht.

Wäschehaus Max Gerlich, Marktplatz 1.

Kebegew. Damen für leichte Werbetätigkeit sofort gesucht.

Bräutigam, Kellner, Köchin, Putzfrau, Hausmädchen, aus anständ. Familie gesucht.

Wäschehaus Max Gerlich, Marktplatz 1.

Kebegew. Damen für leichte Werbetätigkeit sofort gesucht.

Bräutigam, Kellner, Köchin, Putzfrau, Hausmädchen, aus anständ. Familie gesucht.

Wäschehaus Max Gerlich, Marktplatz 1.

Kebegew. Damen für leichte Werbetätigkeit sofort gesucht.

Bräutigam, Kellner, Köchin, Putzfrau, Hausmädchen, aus anständ. Familie gesucht.

Wäschehaus Max Gerlich, Marktplatz 1.

Kebegew. Damen für leichte Werbetätigkeit sofort gesucht.

Bräutigam, Kellner, Köchin, Putzfrau, Hausmädchen, aus anständ. Familie gesucht.

Wäschehaus Max Gerlich, Marktplatz 1.

Gaub. ehrl. Mädchen

vom Lande bevorzugt, welches ausb. Kochen kann und mit allen im Haushalt vorkommenden Arbeiten vertraut ist, mit nur besten Empfehlungen sofort gesucht. Vorsustellen bei

Müller, Dohheimer Straße 28, 1.

Zuvers. Mädchen in gutbürgerl. Haushalt gesucht bei Sellmann, Goethestraße 18, 2.

Suche ein saub. Mädchen zu Kindern, das auch im Haushalt mithelfen kann. Reh, Bertramstraße 21.

Kebegew. Damen für leichte Werbetätigkeit sofort gesucht.

Bräutigam, Kellner, Köchin, Putzfrau, Hausmädchen, aus anständ. Familie gesucht.

Wäschehaus Max Gerlich, Marktplatz 1.

Kebegew. Damen für leichte Werbetätigkeit sofort gesucht.

Bräutigam, Kellner, Köchin, Putzfrau, Hausmädchen, aus anständ. Familie gesucht.

Wäschehaus Max Gerlich, Marktplatz 1.

Kebegew. Damen für leichte Werbetätigkeit sofort gesucht.

Bräutigam, Kellner, Köchin, Putzfrau, Hausmädchen, aus anständ. Familie gesucht.

Wäschehaus Max Gerlich, Marktplatz 1.

Kebegew. Damen für leichte Werbetätigkeit sofort gesucht.

Bräutigam, Kellner, Köchin, Putzfrau, Hausmädchen, aus anständ. Familie gesucht.

Wäschehaus Max Gerlich, Marktplatz 1.

Kebegew. Damen für leichte Werbetätigkeit sofort gesucht.

Bräutigam, Kellner, Köchin, Putzfrau, Hausmädchen, aus anständ. Familie gesucht.

Wäschehaus Max Gerlich, Marktplatz 1.

Kebegew. Damen für leichte Werbetätigkeit sofort gesucht.

Bräutigam, Kellner, Köchin, Putzfrau, Hausmädchen, aus anständ. Familie gesucht.

Wäschehaus Max Gerlich, Marktplatz 1.

Kebegew. Damen für leichte Werbetätigkeit sofort gesucht.

Bräutigam, Kellner, Köchin, Putzfrau, Hausmädchen, aus anständ. Familie gesucht.

Wäschehaus Max Gerlich, Marktplatz 1.

Kebegew. Damen für leichte Werbetätigkeit sofort gesucht.

Bräutigam, Kellner, Köchin, Putzfrau, Hausmädchen, aus anständ. Familie gesucht.

Wäschehaus Max Gerlich, Marktplatz 1.

Kebegew. Damen für leichte Werbetätigkeit sofort gesucht.

Bräutigam, Kellner, Köchin, Putzfrau, Hausmädchen, aus anständ. Familie gesucht.

Wäschehaus Max Gerlich, Marktplatz 1.

Kebegew. Damen für leichte Werbetätigkeit sofort gesucht.

Bräutigam, Kellner, Köchin, Putzfrau, Hausmädchen, aus anständ. Familie gesucht.

Wäschehaus Max Gerlich, Marktplatz 1.

Kebegew. Damen für leichte Werbetätigkeit sofort gesucht.

Bräutigam, Kellner, Köchin, Putzfrau, Hausmädchen, aus anständ. Familie gesucht.

Wäschehaus Max Gerlich, Marktplatz 1.

Kebegew. Damen für leichte Werbetätigkeit sofort gesucht.

Bräutigam, Kellner, Köchin, Putzfrau, Hausmädchen, aus anständ. Familie gesucht.

Wäschehaus Max Gerlich, Marktplatz 1.

Welt. ordentl. kinderliebe

Frau f. 1 1/2. Kind einige Std. vor- u. nachmittags gesucht. Offerten unter B. 450 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht ehrliche tüchtige Monatsfrau oder Dienstmädchen für besseren Haushalt (2 Personen) bei guter Verpflegung u. angemes. Lohn. Vorsustellen zwisch. 4 u. 6 Uhr, bei Birner, Weberstraße 37, 2.

Junge tüchtige Stundenfrau mit guten Empfehlungen für tagl. 3 Std. vorm. f. leichte Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 53, 2. Hs.

Gutempfohlene saub. Putzfrau täglich 3 Stunden vormittags gesucht Adelsheimstraße 14, 2.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Unentgeltliche Stellenvermittlung für gelernte u. ungelernte Arbeiter, männl. u. weibl.

Hotelpersonal männlich und weiblich

Kaufm. Angestellte männlich und weiblich

Krankenschwesterpersonal männlich und weiblich

Hauspersonal von allen Berufsarten u. Lehrlinge

Öffnung von 8-12 u. 3-5 Uhr. Telefon Nr. 573-575 u. 585.

Stadt. Arbeitsamt Ecke Dohheimer und Schwalbacher Straße.

Rheinl. Weinhandl. mit Kellerei u. Lager in Wiesbaden, sucht einen tücht. bei Hotels, Gasthäusern u. in Privathaus gut eingeführten Vertreter für Wiesbaden u. Umgeb. Eine ev. Betz. ist nicht ausgeschlossen. Angebote unter B. 443 an den Tagbl.-Verl.

Platz-Vertreter gesucht.

Jüngere Herren, welche schon mit Erfolg im Kundenbesuch tätig waren, wollen Off. mit Zeugnisabschriften einreichen u. B. 439 an Tagbl.-Verl.

Reisende für Stadt und Land, mit und ohne Kolonne, welche bereits für Zeitungen, Inserate, Verkauferungen, Veranlassungen, Bücher usw. gereist haben, gegen hohes Gehalt und Provision gesucht. Offert. an Rotenberg, Berlin W. 35.

Reisende, die erfolgreich tätig waren, gesucht. Angenehme Beschäftigung, viel Verdienst. Näb. Marktstraße 12, 3 r.

Tücht. Reisender für photographische Vergrößerung gegen hohe Provision gesucht. Vorzuzieh. Montag u. Dienstag von 4-6 Uhr.

Geogr. u. Verber. Grabenstraße 3, 1.

E. D. und Unfallversicherungs-Nachmann & Verlauf von Volken gesucht. Offerten unter B. 447 an Tagbl.-Verl.

Pen. Beamter od. Herr findet Vertrauensposten. Schriftl. Off. an Maxthe, Pannagasse 28, 2.

Für Landkreis werden Hausierer per sofort eingestellt zum Verkauf v. Büsten- und Warenwaren sowie Sammlerstücke (abgegeben in 24-ke-Eimern). Off. unter B. 445 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Tüchtige Schreiner (Bantarbeiter) sucht A. Blumer u. Sohn, Dohheimer Straße 61.

Flinker Bikkolo dem Gelegentlich gegeben, bald etwas zu verdienen, für sofort gesucht.

Residenz-Café Ruisenstraße 42.

Wagner

Blattglasler

Spengler

Schweizer

Schleifer

Gürtler

Karoferieschlosser

Schlosser

für Blecharbeiten

Automonteur

Jg. Verkäufer

für Feintopf

Stadt. Arbeitsamt

Dohheimer Straße 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Gew. Stenotypistin

(selbst. Korrespond.) sucht Beschäft. von 9-1 Uhr vormittags. Offerten u. B. 459 an Tagbl.-Verl.

Tüchtige Stenotypistin mit franz. Sprachkenntn. sucht per 1. od. 15. Jan. Stellung. Offerten unter B. 451 an Tagbl.-Verl.

Dame, mit allen Büroarbeiten vertraut, engl. u. franz. Sprache in Wort u. Schrift beherrschend, sehr gewandt i. Geschäft, per sofort mit besten Empf. sucht leitenden Posten in groß. Unternehmen. Off. unter B. 444 an den Tagbl.-Verl.

Gerisoleig. Dame mit guten Kenntn. in Maschinenschreiben u. Stenographie sucht zum 1. Februar Stell. in kaufmänn. Betrieb. Gef. Zuschriften unter B. 444 an Tagbl.-Verl.

Tücht. Kassiererin sucht Stelle auch als Buchhalter. Offerten unter B. 447 an Tagbl.-Verl.

Intelligentes Fräulein 22 J. alt, sucht Volontärstelle für Bureau od. als Kassiererin. Offerten u. B. 441 Tagbl.-Verl.

Gebildetes Fräulein sucht Stelle als Mithilfe in besserem Geschäft. Off. unter B. 450 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Gebild. Fräulein sucht St. als Empfangsdame. Offerten unter B. 450 an den Tagbl.-Verl.

Jüng. Dame aus a. Familie, liebh. Engl. u. Franz. Sprach., wolle als Empfangsdame, Kassiererin od. dgl. Off. u. B. 448 Tagbl.-Verl.

Putz. Tücht. Arb., welche nur in ersten Geschäften war, sucht Heimarbeit. Offert. u. B. 447 an Tagbl.-Verl.

Tücht. Putzfrau i. Arb. außer d. Hauke. Müller, Wülfersstraße 22, Stb. 2.

Fräulein gelehrt. Alters sucht Vertrauensposten an Büfett, Oberkassierin, f. sofort; bis jetzt immer in ersten Häusern tätig gewesen. Gute Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter B. 529 an den Tagbl.-Verl.

M. Schneiderin braucht tagsüber 17jähr. sehr ordentl. M. in Geschäft u. Haushalt. Näb. Marktstraße 29, 2 r.

Wo kann ja. Mädchen nachm. das Weiszeug-nähen erlernen? Off. u. B. 446 an Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Gebild. Fräulein sucht St. als Empfangsdame. Offerten unter B. 450 an den Tagbl.-Verl.

Jüng. Dame aus a. Familie, liebh. Engl. u. Franz. Sprach., wolle als Empfangsdame, Kassiererin od. dgl. Off. u. B. 448 Tagbl.-Verl.

Putz. Tücht. Arb., welche nur in ersten Geschäften war, sucht Heimarbeit. Offert. u. B. 447 an Tagbl.-Verl.

Tücht. Putzfrau i. Arb. außer d. Hauke. Müller, Wülfersstraße 22, Stb. 2.

Fräulein gelehrt. Alters sucht Vertrauensposten an Büfett, Oberkassierin, f. sofort; bis jetzt immer in ersten Häusern tätig gewesen. Gute Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter B. 529 an den Tagbl.-Verl.

M. Schneiderin braucht tagsüber 17jähr. sehr ordentl. M. in Geschäft u. Haushalt. Näb. Marktstraße 29, 2 r.

Wo kann ja. Mädchen nachm. das Weiszeug-nähen erlernen? Off. u. B. 446 an Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Gebild. Fräulein sucht St. als Empfangsdame. Offerten unter B. 450 an den Tagbl.-Verl.

Jüng. Dame aus a. Familie, liebh. Engl. u. Franz. Sprach., wolle als Empfangsdame, Kassiererin od. dgl. Off. u. B. 448 Tagbl.-Verl.

Putz. Tücht. Arb., welche nur in ersten Geschäften war, sucht Heimarbeit. Offert. u. B. 447 an Tagbl.-Verl.

Tücht. Putzfrau i. Arb. außer d. Hauke. Müller, Wülfersstraße 22, Stb. 2.

Fräulein gelehrt. Alters sucht Vertrauensposten an Büfett, Oberkassierin, f. sofort; bis jetzt immer in ersten Häusern tätig gewesen. Gute Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter B. 529 an den Tagbl.-Verl.

M. Schneiderin braucht tagsüber 17jähr. sehr ordentl. M. in Geschäft u. Haushalt. Näb. Marktstraße 29, 2 r.

Wo kann ja. Mädchen nachm. das Weiszeug-nähen erlernen? Off. u. B. 446 an Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Gebild. Fräulein sucht St. als Empfangsdame. Offerten unter B. 450 an den Tagbl.-Verl.

Jüng. Dame aus a. Familie, liebh. Engl. u. Franz. Sprach., wolle als Empfangsdame, Kassiererin od. dgl. Off. u. B. 448 Tagbl.-Verl.

Bessere Wirtin

Hauswirts. vom Lande, sucht Stelle, am liebsten i. Wein- od. Bierwirtsch., ev. auch Privat. Zu erf. Marktstraße 6, 2 St. r.

Tüchtige Wirtin sucht Beschäft. i. Wirtsch. od. a. Schreiber, Wiedrich, 13 Brunnenstraße 13.

Gewerbliches Personal

Gebild. Fräulein, in all. Zweigen d. Hauswirtschaft bewandert, sucht passenden Wirkungskreis, am liebsten in frauenlof. Haushalt. Offerten unter B. 447 an Tagbl.-Verl.

Gebildete Dame sucht pass. Wirkungskreis, in denm., halbe o. ganze Tage, wirtsch. u. in Krankenpflege tätig. Erf. Off. u. B. 451 Tagbl.-Verl.

Suche für meine Tochter eine Stelle als

Stütze der Hausfrau od. Fräul. Größeres Gut od. bessere Familie bevorzugt. Fam. Anschlag u. Talschengeld erwünscht.

Georg Koch II., Nieder-Saulheim, Römer 3/5.

Saubere Frau sucht Beschäftigung im Wäsche- und Putz-Druckerei, 37, Stb. 3, 1.

Frau sucht Beschäftig. im Putzen, auch Wäsche. Offerten unter B. 450 an den Tagbl.-Verl.

Ja. i. Frau sucht Büro od. Laden zu putzen od. sonst. Monatsstelle. Adelsheimstraße 51, 3 St.

Saubere Frau sucht Beschäftig. in Kranken-Strasse 10, 4 r., von 11-1.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Uebernahme f. a. M. u. B. 448 Tagbl.-Verl.

Jung. Eisenhändler mit guten Branchekenntnissen sucht Stellung. Anfragen erbeten unter B. 448 an Tagbl.-Verl.

Beisatzung sucht tag- oder stundenweise abgabender Kassenbeamter, vertraut mit Fortwahlen, Lohnrechn., Krankenkassen u. dgl. Besatzung. Offerten unter B. 443 an Tagbl.-Verl.

Radio-Jachmann sucht pass. Stellung als Verkäufer. Gef. Off. unter B. 448 an Tagbl.-Verl.

Bankbeamter 22 Jahre alt, sucht Stell. als Volontär in kaufmänn. od. industriell. Betrieb. Offerten unter B. 448 an Tagbl.-Verl.

Abgabender Beamter sucht Vertrauensstellung, gleich welcher Art. Kauktion kann gestellt werden. Offerten unter B. 447 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Maschinenarbeiter auf Werkseigen, der auch firm im Aufsteigen und Spinnen v. Transmission, bzw. Vastieren i. d. Art, ist, sucht Stellung, Lang- oder kurzfristige, Zeugnisse vorhanden. Adresse im Tagbl.-Verl.

Chauffeur 20 Jahre alt, ruhiger und tüchtiger Fahrer, sucht Stellung per sofort od. später in Vertriebsbüro. — Prima Zeugnis. Offerten unter B. 450 an den Tagbl.-Verl.

Vertrauensposten von 30jähr. zuverlässigen Stadtkundigen Herrn gesucht. Offerten u. B. 449 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Gebild. Fräulein sucht St. als Empfangsdame. Offerten unter B. 450 an den Tagbl.-Verl.

Jüng. Dame aus a. Familie, liebh. Engl. u. Franz. Sprach., wolle als Empfangsdame, Kassiererin od. dgl. Off. u. B. 448 Tagbl.-Verl.

Putz. Tücht. Arb., welche nur in ersten Geschäften war, sucht Heimarbeit. Offert. u. B. 447 an Tagbl.-Verl.

Tücht. Putzfrau i. Arb. außer d. Hauke. Müller, Wülfersstraße 22, Stb. 2.

Fräulein gelehrt. Alters sucht Vertrauensposten an Büfett, Oberkassierin, f. sofort; bis jetzt immer in ersten Häusern tätig gewesen. Gute Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter B. 529 an den Tagbl.-Verl.

M. Schneiderin braucht tagsüber 17jähr. sehr ordentl. M. in Geschäft u. Haushalt. Näb. Marktstraße 29, 2 r.

Wo kann ja. Mädchen nachm. das Weiszeug-nähen erlernen? Off. u. B. 446 an Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Gebild. Fräulein sucht St. als Empfangsdame. Offerten unter B. 450 an den Tagbl.-Verl.

Jüng. Dame aus a. Familie, liebh. Engl. u. Franz. Sprach., wolle als Empfangsdame, Kassiererin od. dgl. Off. u. B. 448 Tagbl.-Verl.

Putz. Tücht. Arb., welche nur in ersten Geschäften war, sucht Heimarbeit. Offert. u. B. 447 an Tagbl.-Verl.

Tücht. Putzfrau i. Arb. außer d. Hauke. Müller, Wülfersstraße 22, Stb. 2.

Fräulein gelehrt. Alters sucht Vertrauensposten an Büfett, Oberkassierin, f. sofort; bis jetzt immer in ersten Häusern tätig gewesen. Gute Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter B. 529 an den Tagbl.-Verl.

M. Schneiderin braucht tagsüber 17jähr. sehr ordentl. M. in Geschäft u. Haushalt. Näb. Marktstraße 29, 2 r.

Wo kann ja. Mädchen nachm. das Weiszeug-nähen erlernen? Off. u. B. 446 an Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Gebild. Fräulein sucht St. als Empfangsdame. Offerten unter B. 450 an den Tagbl.-Verl.

Jüng. Dame aus a. Familie, liebh. Engl.

Jüngerer Lagerist

für unsere Warenannahme gesucht.

Nur kaufmännisch ausgebildete Herren mög-
lichst aus der Textilbranche wollen sich unter
Mitbringung von Zeugnissen vorstellen.

G. Blumenthal & Co.

Wir suchen
für Wiesbaden und Umgebung einen
tüchtigen Vertreter

bei hoher Provision.

B. Mayer & Co.,

Mainz

Schulstraße 16 1/2, Telefon 4008.

Großer Versicherungskonzern mit fast allen
Branchen und neuesten Einrichtungen sucht für
Wiesbaden sowie für die übrigen Orte des Rhein-
gaubraues

tücht. Vertreter

Fachkenntnisse nicht erforderlich, praktische Unter-
stützung und Einarbeitung wird ausgesetzt. Herren,
die sich ganz dem Versicherungsfach widmen wollen,
wird nach vorangegangener Probezeit feste An-
stellung gewährt. Offerten unter 3. 19 Tagbl.-Verl.

Bertreter

für Weinbrände und Vitore von eingeführter
Fabrik für Wiesbaden und Umgebung

gesucht.

Offerten unter 6. 450 an den Tagblatt-Verlag.

Wollwarenfabrik sucht eingeführten

Bertreter.

Offerten mit Angabe der besuchten Plätze unt.
N. 450 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Gr. Fabrik-Geschäft (N.G.), in unmittelbarer
Nähe Wiesbadens, mit ausgeb. Exportgeschäft, stellt
kaufm. Lehrling

zu spätestens 1. 4. 1925 ein. Nur junge Leute mit
abgeschl. höherer Schulbildung, guter Handschrift,
kurzschriftfähig, wollen Lebenslauf mit Abschrift
letzten Schulzeugnisses unter 3. 14 an den Tagblatt-
Verlag einleiten. F 395a

Tüchtiger Jacquard-Stricker tüchtiger Achtschloß-Stricker

per sofort gesucht.

Hessische Wollwarenfabrik A.-G.
vorm. Albert Loeb, Darmstadt.

Für Botengänge und kleine Handreichungen
innerhalb unseres Betriebes suchen wir einen

zuverlässigen

Jungen

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei

Tagblatt-Haus, Druckereikontor, Schalterhalle links.

Tüchtiger Vertreter gesucht

für eine Fabrik-Weltmarke in Gummiabfällen, Sohlen usw.

Geboten: Hohe Provision bei garantiertem Einkommen u.
bester Unterstützung bei konstanten Qualitäten u. Preisen.
Verlangt: Keuchstetigkeit gut eingeführte Kraft mit
besten Empfehlungen, Lust und Liebe zu intensiver Tätigkeit.

Dauernde angenehme Existenz.

Ausführliche Angebote mit Referenzen und genauer Angabe
des bisher bearbeiteten Gebietes und der Art der Kundenschaft
unter 3. 18 an den Tagbl.-Verlag.

DIE UNTERNEHMEN DER BÜCHERSTUBE AM MUSEUM

Hermann Kempf — Dr. Walter Haeder

WIESBADEN

stellen sofort oder bis 1. April 1925
in ihren Betrieben ein:

I.

Kaufmännische Lehrlinge:

für die

- a) Bücherstube am Museum, Wilhelmstraße 6
- b) Dioskuren-Verlag, Drudenstraße 5
- c) Verlagsbuchhandlung Otto Haeder, Drudenstraße 5
- d) Druckerei der Bücherstube am Museum, Bismarckring 17.

II.

Lehrling für technisches Büro:

für

Techn. Konstruktionsbüro Dr. Haeder, Drudenstr. 5.

III.

Lehrlinge für die Druckerei:

- a) Schriftsetzerlehrling
- b) Buchbinderlehrling
- c) Buchdruckerlehrling.

Ferner:

Volontär (Volontärin)

für die Buchhandlung:

Bücherstube am Museum, Wilhelmstraße 6
(hier höhere Schulbildung erforderlich).

Selbstgeschriebene Bewerbungen sollen enthalten: Kurzen
Lebenslauf — letztes Schulzeugnis — den endgültigen Eintritts-
termin — Angabe der Neigung zu einem besonderen Fach und
wann persönliche Vorstellung möglich. Sämtl. Zuschriften an
Dr. Walter Haeder, Emser Straße 51. Fernsprecher 804.

Vermietungen

Läden u. Geschäftsräume.

Lager- u. Büroräume zu vermieten
Eitelstr. 14, W. 1

Büro- und Lagerräume

best. beheizbar, elektr. Licht,
Gas, Wasser, Part., Hof,
zu verm. Lützenstraße 6,
Mittelbau Part. links.

2 Stöck. Halle

für Kohlenhandel usw.
geeignet. Torfahrt, Hof,
zu verm. Hermannstr. 8.

Lager- u. Büroräume

(Erdgeschoss)
ca. 130 qm, best. u. trocken,
in guter Lage, sofort
besitzbar. Vermieter:
Süß,
Seerabenstraße 30, 3.

120 qm

Lager- oder Arbeitsraum

zentral gelegen, sofort zu vermieten. Näheres
unter N. 452 Tagbl.-Verlag oder Tel. 2281.

Möblierte Wohnungen.

3-5-Zimmer-Wohn-
mit Küche und Bad,
möbliert oder leer, zu
verm. ent. mit Garage,
Stall, Zentralheiz., Tel.
Johannestr. 18.

Möbl. Zimmer, Mani. 10.

Adelheidstraße 80, 1.
schön möbl. Zimmer zu
vermieten.

Wolffstr. 6, 1. mbl. Mani.
2 B., v. Benl. a. 55 W.

Albrechtstraße 33, 1. möbl.
Zim. an Herrn zu verm.

Albrechtstr. 46, 1. L., zwei
möbl. Zimmer sofort zu
vermieten. Auf Wunsch
auch Mittagsst.

Wackerstr. 46, 1. Mitte.
L. m. h. 3. 3. el. 2.

Herrnstr. 2, 2. L.,
Ede. Kitzlasstr. schön
möbl. Wohn- u. Schlafz.,
eventl. Kochk.

Gr. möbl. Zimmer
mit 2 Betten, beheizbar,
Kochk. (Gas) sofort zu
verm. Adlerstraße 71, 2.

Möbliertes Zimmer

zu verm. Albrechtstr. 33, 2.

Schönes großes Zimmer
mit 1 oder 2 Betten
sowie leeres Zimmer so-
fort zu vermieten. Näh.
Hofstraße 1, 1 rechts.

Gep. gut möbl. Zim.

sofort zu verm. Albrecht-
straße 23, 1.

Gut möbl. Balkonzim.,
gut möbl. Frontzimmer,
zu v. Arndtstraße 8, 1. L.

Gut möbl. Fröh. Zim. zu
verm. Arndtstr. 8, 1. L.

Sehr großes elegantes
Doppelschlafzimmer mit
guter Heizung, und
g. sehr reichl. Pension
a. 3.50 Mk. für Ehep.
od. 2 best. Herren sof. fr.

Pension, Bahnhofstr. 3, 2

Gut möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
event. mit Kochgelegen-
heit, zu vermieten
Dambachstr. 30, Part.

Gut möbl. Zimmer mit
1-2 B. frei. Benl. Tel.
Dahlemer Str. 31, 1.

Sehr gut möbl. Zimmer
(2 Betten) frei. Dos-
heimer Straße 88, 1. t.

Gut möbl.

Balkonzimmer

sof. zu verm. Dreieiden-
straße 6, 2. St. links.

Ein möbl. Zim. zu verm.
Eleonorenstraße 3, 2. t.

Möbl. Zimmer sofort zu
vermieten Kranen-
straße 10, 3. St. 1.

Möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer per sofort zu
verm. Goethestr. 15, 4.

Schön möbl. Part.-Zim.
zu v. Dellmundstr. 17, 3.

Gut möbl. Zimmer an
sol. Herrn zu vermieten
Karlsruhe 30, 1. St. 1.

Möbl. Schlaf- u. Herren-
zimmer zu verm., evtl.
als Büro, Kall. Friedr.
Ring 10, 1.

Sofort zu vermieten
gut möbl. Wohn- und
Schlafzimmer an be-
rufstät. Herren. Herrn
Rahmstraße 12, Part. 1.

Gut mbl. Zim.

mit 1 u. 2 Betten sowie
Bath. u. Schlafzim.

frei Marktstraße 6, 1.
Ede. Hauergasse.

Heiß. möbl. Zimmer

an sol. älteren Beamten
sofort od. später zu verm.
Mauritiusstraße 14, 3.

Möbl. Zimmer an Herrn
zu vermieten. Moritz-
straße 37, 1. B. 1. St. 1.

Möbl. Zim. Heroldstr. 18, 2.

Behagl. möbl. Zim. in
ruh. Hause zu verm.
Philippstraße 18, 1.

Schön. Wohnzimmer bei
einz. Dame zu vermieten
Philippstraße 30, 3. t.

2 sehr gut möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit so-
fort zu verm. Salbiter-
straße 15, 1.

2 möbl. Zimmer, Wohn-
und Schlafzimmer, zu
verm. Eitelstraße 21, 1.

2 gr. schön möbl. sonn.
Wohn- u. Schlafzim.

mit Kochk., bei einz.
Dame zu vermieten.
Wallufer Straße 1, 2. L.

Nähe Ringstraße.

Gut möbl. Zimmer

mit voller Pension, inkl.
Licht und Heizung bei
ruhiger Familie zum
Preis von 90 Mk. zu
verm. zu erfragen im
Tagbl.-Verlag.

Auswärtige Schüler oder
Schülerinnen finden in
gutem Hause in Wiesb.
best. Pension u. liebes.
Pflege. Offerten unter
N. 444 an d. Tagbl.-Verl.

Keller, Remien, Stall. 10.

Autogarage

Mitte der Stadt zu verm.
Näh. Vorderstraße 26, 1.

mit verschiedenen Aufzügen auf
Dach und Papier stets vorrätig

2. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Tagblatt-Haus / Fernruf 6250-50

Wohnungsnachweis-Büro
Bahnhofstr. 8. Lion & Co. Fernruf 708.
Immobilien
Vermietungen
Möblierte Zimmer.

Mietgesuche

Möbl. leere Wohnungen,
Zim., Läden sucht
Manthe, Kanaallee 28, 2.

Arzt

sucht 2 Zimmer f. Praxis
Wilhelm- oder Taunus-
straße. Off. mit Preis u.
N. 452 an Tagbl.-Verl.

Jung. kinderl. Ehepaar

sucht per sofort 1 leeres
Zimmer und Küche, evtl.
Frontspise od. Manjard.
Südostteil bevorzugt.
Offerten unter N. 449 an
den Tagbl.-Verlag.

Wohnung

von 4-5 Zim.,
Küche und Zubehör in
Wiesbaden
gesucht

ev. im Wege d. Tausches
gegen Wohnung o. Neben-
zimmern. Küche und Zu-
behör in Dortmund.
Schriftl. Angebote unter
N. 525 an Tagbl.-Verl.

3-4-Zimmer- Wohnung

möbliert oder leer, in
gutem Hause, sonnig ge-
legen, per 1. Februar v.
best. alt. Ehepaar gel.
Rote Bergr. Karte vorh.
Off. u. N. 447 Tagbl.-Verl.

2 eventl. 3 Zimmer u.
Küche, mit Abchl., un-
möbl., evtl. möbl., von
2. berufst. Damen gel.
Off. u. N. 446 Tagbl.-Verl.

Möblierte
2 Einzelzimmer und
Wohnzimmer, mögl. mit
Zentralheizung im Süd-
viertel gesucht. Angebote
u. N. 445 an Tagbl.-Verl.

Agentur sucht gut
möbl. Zimmer.

Offerten mit Preisang.
gabe unter N. 441 an den
Tagbl.-Verlag.

Kaufmann

sucht möbl. Zimmer b. H.
Familie. Nähe Bahnhof.
Off. u. N. 445 Tagbl.-Verl.

Höf. Beamter

sucht in der Nähe des
Hauptbahnhofs möbliert.
Zimmer, möglichst mit
Heizung. Angebote unter
N. 446 an Tagbl.-Verl.

Möbl. geh. Zim.

von junger Dame zu
mieten gesucht. Gefällige
Angebote mit Preisang.
unter N. 528 an den
Tagbl.-Verlag.

Geb. berufstät. Dame

mit 14jähr. Kind sucht
sofort möbl. Zimmer mit
etwas Kochgelegenheit, wo
das Kind tagsüber ge-
wissenhafte Pflege hat.
Kinderbett vorhanden. Gef.
Offerten unter N. 446 an
den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsdame

sucht möbl. Zim., Zentrum
oder Nähe Röhrronnen.
Off. u. N. 446 Tagbl.-Verl.

Auf Anordnung der Baupolizei Wiesbaden muß
ich meine letzten Geschäftsräume in der Luremburg-
straße aufgeben, und zwar innerhalb 3 Wochen.

Ich suche deshalb schnellstens geeignete

Räumlichkeiten
für meine Buchdruckerei und Buchbinderei (Bureau,
Betriebsraum und Lager). Offerten erbeten an die
Fa. Carl Nish, Buchdruckerei-Buchbinderei,
Luremburgstraße 5.

Laden

in zentraler Lage zu mieten gesucht.

Angebote mit Preisangabe unter N. 449 an den
Tagblatt-Verlag erbeten.

Kleiner Laden mit Nebenraum

oder 2 leere Zimmer, im Vorderhaus, Part. oder
1. Etage, in Verkehrsstraße, am liebsten Bleichstraße
oder Weißbühlstraße, von vornehmer Schneiderin ge-
sucht. Angebote mit Preis und Lage unter N. 452
an den Tagblatt-Verlag.

Wohnungen zu vertauschen

Wohnungs-Tausch.

Tausche meine 2-Zim.-
Wohn., Vorderb. Front-
spise, gegen 2-3-Zim.-
Wohnung. Angeb. unter
N. 448 an Tagbl.-Verl.

Tausche sehr schöne 3-Z.-
Wohnung, Elektr. und
Gas, Nähe Bahnhof,
gegen 11. Landhäusern
oder 3-Zim.-Wohn., aus-
der Stadt. Offerten unter
N. 447 an den Tagbl.-Verl.

Tausche meine 2-Zim.-
Wohnung im Zentrum
der Stadt gegen eine 3-
bis 4-Zim.-Wohnung in
näherer Nähe der Innen-
stadt. Offerten unter
N. 446 an den Tagbl.-Verl.

Al. verschiedl. Zimmer
m. Schrank m. Kommode
zu mieten gesucht. Off.
mit Preis unter N. 446
an den Tagbl.-Verlag.

2 große leere Zimmer
per sofort gesucht. Off.
u. N. 447 an Tagbl.-Verl.

Best. lediger Herr sucht
1-2 leere Zimmer

bei kleiner Familie oder
einzeln Dame zu mieten.
Offerten unter N. 451 an
den Tagbl.-Verlag.

Altenheim, laub. Frau
sucht heizb. leere Manj.
gegen Hausarbeit. Angeb.
u. N. 443 Tagbl.-Verl.

1-2 Büroräume

Part.; im Zentr. der
Stadt gesucht. Off. u.
N. 410 Tagbl.-Verlag.

Lager- u. Büroräume

ca. 100 qm.
Barriere, Bahnhofsnähe
od. Stadtkernes. f. ruh.
Einkaufsbetrieb
sofort gesucht.

Off. u. N. 443 Tagbl.-Verl.

Büro- u. Lagerraum

für ruhiges Engros-Ges-
chäft zu mieten gesucht.
Off. u. N. 443 Tagbl.-Verl.

Ein heller Raum

möbliert, separat, im
Zentrum der Stadt für
ruhiges Detail-Geschäft
sofort zu mieten gesucht.
Offerten unter N. 440 an
den Tagbl.-Verlag.

Ein großes Lokal

zur Unterbringung von
Waren gesucht. Offerten u.
N. 445 an den Tagbl.-Verl.

Laden
für Lebensmittel-Filiale
gesucht. Offerten unter
N. 450 an den Tagbl.-Verl.

Al. Laden

mit o. ohne Nebent. gef.
Off. u. N. 446 Tagbl.-Verl.

Gr. Büro- u. Lageräume

eventl. mit anchl.
Bath., gesucht. Schön.
sonntags 4-Zim.-Wohn.
mit Bad u. all. Komf.
kann in Tauch gen.
werden. Offerten u.
N. 452 an Tagbl.-Verl.

Kleine helle Werkstätte
für Glaseri u. Schreineri
gesucht. Jindel. Schul-
berg 21. Stb. 2.

Große Werkstätte

für Autoreparaturen
sofort zu mieten ge-
sucht. Offerten unter
N. 452 an Tagbl.-Verl.

Werkstätte

große helle, zu mieten gef.
Off. u. N. 442 Tagbl.-Verl.

Inventur-Ausverkauf

Damenhüte • Damenschirme

Luise Kleinfen

Langgasse 39

zwischen Kochbrunnen und Kaiser-Friedrich-Bad

Wohnungen zu verkaufen

Tausche
Schöne große 2-Zimmer-Wohn. (Nähe Kurhaus) gegen 3-5 Zimmer in guter Geschäftslage. Näb. im Tagbl.-Verlag. Ein Tausch m. 3-3-Zim.

(Gedankl.), Sonnenl., a. 4-Zim.-Wohn. Off. unter N. 444 an den Tagbl.-Verlag.
Tauschwohnung.
Schöne 4. etw. auch 5 Zimmer, möbl. zentr. Heizung, etwas frei gelegen; gute dafür große herrschaftliche 6-7-Zim.-Wohnung, erhöhte freie Gartenlage, Nähe Kochbrunnen, in Tausch. Off. u. N. 448 an Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch

Gesucht wird gut ausgestattete 6-Zim.-Wohn. mit Heizung, im Süd- od. Ostviertel. Geboten wird eleg. 3-Zim.-Wohn. m. Et.-Decke, im Südviertel, an fr. Platz. Ang. u. N. 445 an Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Tausch.

Suche meine schöne geräumige 3-Zim.-Wohn. (Südviertel) gegen eben solche in mögl. ähnlicher Lage zu tauschen. Off. u. N. 448 an Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Kapitalien

an 1. Stelle auf gute Objekte kurz- oder langfristige

auszuleihen.

Offerten m. genauen Angaben erbeten u. N. 445 an den Tagbl.-Verlag.

2500 Mark
geg. Hypothek od. Kaufpfand zu verleihen. Off. u. N. 448 an Tagbl.-Verlag.

10 000 Mk.
auf nur gute erste Hypothek, Otto Engel, Immobilien u. Finanz. Büro, Adelsstraße 7.

Selbstgeber
gibt kurzfristige Geld auf nur beste Sicherheit. Vermittler verbeten. Offert. u. N. 448 an Tagbl.-Verlag.

Keine Vorstufe.
Teilhaber beforzt.
Beförderungsschwierigkeit. beforzt, Moratorien, etc. forde vermittelt. Fr. Schmitt, Adelsstraße 11.

Kapitalien-Gesuche

Geldgeber
die ihr Kapital gut anlegen wollen, erhalt. einwandfreie Objekte. Fr. Schmitt, Adelsstraße 11.

Teilhaber
tätige oder stille, für nur einwandfreie Geschäfte gesucht. Fr. Schmitt, Adelsstraße 11.

Stiller Teilhaber
für Schweinemästerei gesucht. Geld wird sicher gestellt. Fr. Schmitt, Adelsstraße 11.

400 Mark
werden von hier, seriöser Seite gegen hohe Zinsen u. gute Sicherheit auf 2 1/2 Monate zu leihen gesucht. Offerten u. N. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Gold-Hypotheken

auf erfindliche Objekte bei hohem Zinsfuß aus Privatband

gesucht.

Offerten erb. Adelsstr. 11, Fr. Schmitt, Adelsstr. 11.

Wer leiht Familie
100 Mark gegen wöchentl. Rückzahlung? Off. unter N. 448 an den Tagbl.-Verlag.

400 Mark
gegen gute Zinsen und prima Sicherheit zu leihen. gesucht auf kurze Zeit. Offerten unter N. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Gel. gel. Darlehen von 3-500 Mk.

hohe Sicherh., hohe Verzinsung, auf 2 Monate. Off. u. N. 448 an Tagbl.-Verlag.

500 Mark
sucht Kaufmann für rent. Sache. Nur seriöse Angeb. von Selbstg. u. N. 448 an den Tagbl.-Verlag.

1000 Mk.

gegen gute Kaufpfand-sicherheit und 20 % Zinsen für 4 Wochen auf sofort gesucht. Offerten unter N. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von strebsamen Geschäfts-mann

2-3000 Mk.
gegen hohe Zinsen, Sicherheit u. Bürgschaft. Selbstgeber-Off. unter N. 526 an den Tagbl.-Verlag.

Wiesb. Weinhandl.

mit eig. Weinbau, sucht zur Erweiterung ihres Geschäftes mögl. branchefundigen Herrn als Teilhaber

m. 2-3000 Mk. Kapital. Gef. Angebote u. N. 443 an den Tagbl.-Verlag.

2-3000 Mark
gegen mehrf. Möbelsicherh. u. gute Verzinsung von Selbstgeber zu leihen gesucht. Gef. Angebote u. N. 443 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Specht & Co.

Rheinstraße 27
neben der Hauptpost
Telefon 1880

Immobilien
jeder Art

Kapital-
Anlagen und Beschaffungen

Teilhaber-
schaften

Gründungen

Umwandlungen

Sanierungen

Haus-
und Vermögens-Verwaltungen

Feine Etagen-Billa

Viktoriastr., für 35 000 Mk. zu verk. d. Direktor a. D. Cramer, Bahnhofstraße 9, Telefon 5162.

J. Schottentfels & Co.

Theater-Kolonnade 29/31

Immobilien

Hypotheken.

Fa. geg. 1875.

Fernspr. 224.

Verwaltungen — Finanzierungen — Geschäfteverkäufe — Beteiligungen

Schönes Etagen-Haus

in allerbest. Lage, Friedensm. 9000 Mk. f. 33 000 Mk. zu verk. Einmalige schöne

Villen

in Kurpark wegzugs- halber preiswert zu verkaufen.

Geg. 1875.

Schottentfels & Co.

Theater-Kolonnade 29/31.

Haus mit Geschäft, Mainz, la Goldgr., 14000 Mk.

Mehrgerei Mainz, la Hotel 30 Zimmer, Bad

Wein- 10 Fremdenzim. hoch. Umsatz 1. verpackten.

Geschäfte aller Art, Villen, Läden, Büros etc.

Langgasse 28, 2. Manthe, Kommerzienrat 1. Horcher, Schnitzler verbeten

Schöne Villa

wegzugs halber preiswert zu verkaufen. Vermittler verbeten. Offerten unter N. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Wohnhaus

Adelsstr. für 25 000 Mk. zu verk. d. Direktor a. D. Cramer, Bahnhofstraße 9, Telefon 5162.

Gutes Geschäftshaus

zum Br. von 14 000 Mk. bei Anzahl. von 8000 bis 10 000 Mk. zu verk. Laden m. gleich frei. Friedens-miete 4000 Mk. Offerten unter N. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Baumgrundstücke

zusammen 70 Ruten, an der Bierstädter Straße, zu verkaufen. Anfragen u. N. 447 an den Tagbl.-Verlag.

Industriegebiete

in der Mainzer Straße, baufertig, 180 Ruten, groß, zu verk. d. Direktor a. D. Cramer, Bahnhofstraße 9, Telefon 5162.

3 Bauplätze

an der Heiligenbornstraße zu verk. Off. u. N. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Billa

zu kaufen gesucht. Offert. mit Einzelheiten an Fr. Schmitt, Adelsstraße 11.

Geschäftshaus

Langgasse, Wilhelmstraße oder Nähe, von einem Herrn aus Kölner Gegend zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe unter N. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Beteiligung!

Erfahrener Fachmann, Obergeringenieur, zur Zeit technischer Direktor einer bekannten Spezialfabrik der Elektrotechnik, sucht sich durch Neueinführung gangbarer Spezialartikel der Elektrotechnik an einem bestehenden Unternehmen zu beteiligen oder eine Neugründung vorzunehmen. Ausführliche Angebote unter N. 527 an den Tagblatt-Verlag.

20-25 000 Mark

auf erstklassiges Anwesen nur von Selbstgeber per sofort gesucht. Offerten unter N. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalist

oder stiller Teilhaber mit ca. 30 000 Mk.

für angelegenes industrielles Unternehmen

gesucht.

Offerten unter N. 451 an den Tagblatt-Verlag.

Immobilien-

Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.

Wilhelmstraße 9, Telefon 618

am Bismarckplatz

Villen

Etagenhäuser

Grundstücke

Hotels

Hypotheken, Kredite

Finanzierungen.

1. Hypothekengeld

sofort Auszahlung. Hohe Taxe. Siegfried Lewin, Berlin, Rantestraße 31.

Immobilien

J. Chr. Glücklich

gegründet 1862

Wilhelmstraße 26, Telefon 6656

Wegzugshalber mehrere, darunter beschlagnahme-freie, sehr preiswerte

Villen

mit oder ohne Mobiliar zu verkaufen

Sehr billige

Geschäfts- u. Etagenhäuser

Vorteilhafte Angebote in

Hotels und Pensionen

Hypotheken, Finanzierungen

Vermietungen

Schöne Villa

im Rheingau, mit Obstgarten, Remise, Autogarage, Keller und Reiterhaus, preiswert zu verkaufen. Off. unter N. 530 an den Tagblatt-Verlag.

Schönes Etagenhaus

am Kaiser-Friedrich-Ring oder Südviertel

gegen guten Preis bei Vorauszahlung vom Besitzer direkt zu kaufen gesucht.

Angebote über Lage, Preis, Taxe, Hypotheken und Miete unter N. 449 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Schnellentschlossener Käufer sucht

beziehbare Villa

bei Barzahlung zu kaufen. Offerten unter N. 445 an den Tagbl.-Verl.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Empfehle

100

Geschäfte

am Platz, Südwestdeutschl. u. im Ausl. für Kauf oder Beteiligung.

Ernsthafte Bewerb. erhält. wie vor dem Kriege ohne Kosten meine Offert.-Listen pro 1925.

Siegfr. Levi

Frankfurt a. M. Liebigstraße 58.

Bitte Besuche voranmelden.

Lebensmittelgeschäft

mit Einrichtung u. Waren billig zu verkaufen. Zu erf. im Tagbl.-Verl. Fr. Gut eingeführtes Lebensmittelgeschäft umständehalber billig zu verkaufen. Offerten unter N. 441 an Tagbl.-Verl.

3 Lebensmittel-Geschäfte billig zu verkaufen. Feins, Langgasse 9, 2.

Butter- und Eiergeschäft

ausgebend, sofort für 4000 Mk. zu verkaufen. Reflektanten müssen eine 2-Zim.-Wohn. abgeben können. Offerten unter N. 451 an den Tagbl.-Verl.

Gedachte Ziegen

zu verkaufen Mainzer Straße 142b. Part.

Künstliche Windhunde

10 Wochen alt, mit allerl. Sieger-Stammbaum, zu verk. Näh. in Sonnenberg, Kavellestr. 17, 2 r.

Dackelhündin

langhaarig, Brachterem. par. 2 1/2 J. alt, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. Ex

Grünl. deutsch. Boxer

1 Jahr, mit pr. Stammbaum, umständehalber f. 50 Mark zu verkaufen. Ruremburgerstr. 1, 1. Etg.

Kein. Dobermänner

6 Wochen alt, Rüd., ganz braun u. schw., prachtvolle Tiere, zu verk. Dobermeier Straße 37, 1.

For. 1/2 J. Männch., an Hundefreunde bill. abzug. Bierstadt, Kirchstraße 14, nur Sonntags.

Wahl. Fischer 10 Mk. Frankenstraße 20, 1.



Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier!

Niederlage:
Wiesbaden
Mauergasse 6
Tel. 677.

1779

Unterricht

Walter Paul
gepr. Lehrer der Stenogr.
Friedrichstraße 51.

Walter Paul
Friedrichstraße 51.
Land- u. Abendlehrgänge
Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung usw.

Alavier, Harmonium, Theorie, Komposition
Unterricht für Anfänger u. Fortgeschrittene, ert. in bew. Weise (vorz. Refra.)
E. Schloffer, Musiklehrer,
Kellerstr. 11, a. i. Hause.

Otto Kilian
Am Kaiser-Friedr.-Bad 7, 1
Ecke Böhlingenstraße.

Neue Kurse für:
Laute — Mandoline
Gitarre — Zither.

Unterricht in u. außer dem Hause.

Konst. geb. Musiklehrer
ert. gebil., leicht fasslichen
Klavier-Unterricht

an Kinder u. Erwachsene
jeden Alters. Mit 8 Markt.
Off. u. H. 451 Tagbl.-Verl.

Musikal. gebild. Dame
übernimmt Begleitung a. Gesangs, Violine usw.
Offerten unter M. 445
an den Tagbl.-Verlag.

M. 1000 Belohnung

dem Wiederbringer einer Brillantbroche (Schleife), Mitte große Perle, verloren: Schöne Aussicht, Idsteiner Weg, abzugeben bei **Juweller Jos. Lutz.**

Wolfshund

auf „Holl“ hörend, am Freitag 1/2 entlaufen. Besondere Kennzeichen: an der rechten Seite zwei gelbliche Flecken. Gegen Belohnung abzugeben bei der Annoncen-Exp. D. Bruns, G. m. b. H., Bahnhofstr. 3.

Klaviers- und Violin-Unterricht

Bügelunterricht
im Fein- u. Glanzbügel auf eine sehr leichte und vorteilhafte Art, erteilt jederzeit gründlich
Frau Bender,
29 Seilmundstraße 29, 1. Stod.

Verpachtungen

Krankheitskammer
ist mein herrl. gelegenes Café-Restaurant a. Rhein, Bahnstation, an Pächter mit etw. Kapital zu verpachten. Offerten u. H. 450 an den Tagbl.-Verl.

Verloren * Gefunden

Broche, Schmetterling
i. Staatsbater, Trifan-Borstell, od. auf d. Wege zur Rüdesheimer Str. Wiederbringer hohe Bel. Abzugeben Rüdesheimer Str. 29, Part. links.

Broche verloren
i. Jan. Eisenstein mit Stein, Silberfassung. Gegen Belohnung, Bahnstr. 12, 1. Etage verl. Bitte abg. **Wagnerstr. 1, 1.**

Vorhängeschloß
mit 8 Schlüsseln, Weg Adolfsallee, Wilhelmstr. 5, Emser, Dagheimer Str. verloren. Gegen Belohnung abzugeben.

„Kestur“
Adolfsallee 59, **Sir entflohen.**

Wiederbringer erh. gute Belohnung. Kellerstr. 5, 2. Stod links.

Muff gefunden
im Kurhaus, Abzugeben St. 26, 1. vorn.

Geschäftl. Empfehlungen

Bankbeamter

in leit. Stellung, übernimmt

Bermög.-Verwaltung.
Beratung in allen Geldangelegenheiten. Gefäll. Offerten unter D. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Übernahme noch

Hausverwaltungen
zu 3 % der Monatsmiete Offerten unter D. 448 an den Tagbl.-Verlag.

Übernahme

Hausverwaltungen
mäh. Honorat. Offerten u. H. 449 an den Tagbl.-Verl.

Schreibstube

i. alle Sprachen beidigt. Dolmetsch. Schreibmasch. aller Syst. verleiht u. repariert bill. Gelegenheitskäufe **emmen, Neugasse 5.**

Bilanzfischerer

Buchhalter
empfiehlt sich für Einrichten, Nachtragen und Abschlässe, auch Stundenweise. Off. unter S. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Stühle
werden billig geflochten. Adolfsallee 16, Stb. 2.

U. Kaiser
Ofenfeker
Nerostr. 16, P.
Tel. 2400.

Wer wagt es!!

Bin Auslandsdeutscher, 40 Jahre alt, Rittmeister a. D. und adlig. Sehr viel gereist, spreche ich 8 Sprachen fließend! Ich möchte mich gerne verheiraten mit einer intelligenten, schlanken, sportliebenden Dame, nicht über 30; kann auch beruflich tätig sein, wie ich. Vermögen muß vorhanden sein, da das meinige beschlagnahmt. Intelligenz eine Hauptfrage. Vermittler gänzlich ausgeschlossen. Diskretion selbstverständlich. Offerten u. W. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Wer wagt es!!

Wer wagt es!!

Wer wagt es!!

Wer wagt es!!

Wer wagt es!!

Wer wagt es!!

Wer wagt es!!

Wer wagt es!!

Wer wagt es!!

Wer wagt es!!

Wer wagt es!!

Wer wagt es!!

Wer wagt es!!

Wer wagt es!!

Wer wagt es!!

Wer wagt es!!

Wer wagt es!!

Wer wagt es!!

Wer wagt es!!

Wer wagt es!!

Klaviere

werden gestimmt, repar.
Johann Geis,
Wehrstr. 40, 3.

Stühle
werd. geflochten Wehrstr. 40, 3.

Rüdenherd-, Dien- und Waschkessel-Reparatur u. Reinigung
prompt u. billig.
Gneiffenaustraße 2.
Karl Pfeffermann.
Telephon 4545.

Empfehle mich in
Unfertigung
Zuschneiden
u. Einrichten
von Damenmänteln, Kleid. Kostümen etc. zu billigen Preisen. (Früher Leiterin in erstklass. Modisten.)
Frau J. Faber
Taubenstr. 1, 3 rechts.
Telephon 1906

Perfekte Haus Schneiderin
nimmt noch Kunden an
Off. u. H. 446 Tagbl.-Verl.

Tüchtige Schneiderin
vom Lande zugezogen, sucht Kundchaft in und außer dem Hause. Off. u. H. 450 an den Tagbl.-Verl.

Perfekte Schneiderin
sucht Kunden in u. außer dem Hause. Wiegand, Marktstr. 6, 1.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich in u. außer dem Hause für alle vor kommenden Arbeiten.
Seelstraße 16, B. r.

Schneiderin
nimmt Kunden an in u. außer dem Hause. Offert. u. H. 445 Tagbl.-Verlag.

Habe noch 1-2 Tage
frei in allen Arbeiten, sowie in Reparatur (neu) und im Ausbessern verfertigt. Offerten u. H. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Glädlerin sucht n. Kund.
in und außer dem Hause.
Kab. Niederwaldstr. 9, 4.
Weiß- u. Buntdicken
Brautausstattung, Hotelwäsche, u. Alexi, Bietenring 8, Part. links.

Geschnitten, Lampensch.
fert. bei bill. Berechn. an. **Adr. im Tagbl.-Verl. Eg**
Zum Wascheausbessern empfi. Ad. Bräul. billigt. Näheres h. Weingärtner, Gadenstr. 5, Mitb.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln
wird angen.
Arnold,
Werderstraße 12, Mitb. 1.

Wer würde für einen
sehr schönen fräutigen **Privat-Mittagstisch**
im Zentr. ca. 10 Teilnehmern beizugehen? Gegen tägl. freien Mittagstisch. Off. u. H. 444 Tagbl.-Verl.

Welcher Schneider
fertigt Herren-Hosen für Konfektions-Firma an? Off. m. Preisangabe u. H. 450 Tagbl.-Verlag.

Kleintierhalter!
Den zu verachteten **Taubenstr. 16, 3.**

Abonnement B
(Großes Haus), 3. Rang, Mitte, abzugeben. Off. u. H. 452 an den Tagbl.-Verl.

Mano
zu Gefangensübungen in gute Hände zu mieten gesucht. Offert. mit Preisang. u. H. 448 Tagbl.-Verl.

Ja. Mädchen u. Frauen
können unter Anleitung ihre Kleider und Wäsche anfertigen bei **Böcker, Hermannstraße 9, 1.**

Fräulein mittl. J.
v. von Dame s. gemein schaftl. Schneidern des Nachmittags gesucht. Angeb. u. H. 451 Tagbl.-Verl.

Beigab. rüst Kaufm.
u. K.-Inval. sucht gem. Haushalt mit best. Fr. oder Wwe. ohne Anhang, nicht über 40 Jahre. Offerten unter H. 442 an Tagbl.-Verl.

Einzelne
sucht n. Kund. in und außer dem Hause.
Kab. Niederwaldstr. 9, 4.
Weiß- u. Buntdicken
Brautausstattung, Hotelwäsche, u. Alexi, Bietenring 8, Part. links.

Geschnitten, Lampensch.
fert. bei bill. Berechn. an. **Adr. im Tagbl.-Verl. Eg**
Zum Wascheausbessern empfi. Ad. Bräul. billigt. Näheres h. Weingärtner, Gadenstr. 5, Mitb.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln
wird angen.
Arnold,
Werderstraße 12, Mitb. 1.

Wer würde für einen
sehr schönen fräutigen **Privat-Mittagstisch**
im Zentr. ca. 10 Teilnehmern beizugehen? Gegen tägl. freien Mittagstisch. Off. u. H. 444 Tagbl.-Verl.

Welcher Schneider
fertigt Herren-Hosen für Konfektions-Firma an? Off. m. Preisangabe u. H. 450 Tagbl.-Verlag.

Kleintierhalter!
Den zu verachteten **Taubenstr. 16, 3.**

Abonnement B
(Großes Haus), 3. Rang, Mitte, abzugeben. Off. u. H. 452 an den Tagbl.-Verl.

Mano
zu Gefangensübungen in gute Hände zu mieten gesucht. Offert. mit Preisang. u. H. 448 Tagbl.-Verl.

Ja. Mädchen u. Frauen
können unter Anleitung ihre Kleider und Wäsche anfertigen bei **Böcker, Hermannstraße 9, 1.**

Fräulein mittl. J.
v. von Dame s. gemein schaftl. Schneidern des Nachmittags gesucht. Angeb. u. H. 451 Tagbl.-Verl.

Beigab. rüst Kaufm.
u. K.-Inval. sucht gem. Haushalt mit best. Fr. oder Wwe. ohne Anhang, nicht über 40 Jahre. Offerten unter H. 442 an Tagbl.-Verl.

Einzelne
sucht n. Kund. in und außer dem Hause.
Kab. Niederwaldstr. 9, 4.
Weiß- u. Buntdicken
Brautausstattung, Hotelwäsche, u. Alexi, Bietenring 8, Part. links.

Geschnitten, Lampensch.
fert. bei bill. Berechn. an. **Adr. im Tagbl.-Verl. Eg**
Zum Wascheausbessern empfi. Ad. Bräul. billigt. Näheres h. Weingärtner, Gadenstr. 5, Mitb.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln
wird angen.
Arnold,
Werderstraße 12, Mitb. 1.

Alteinfteh. alt. Dame

Ende 60. Lebensjahr, aus Großindustriellen-Kreisen, sucht ebensolche mit schönem Heim. Möchte daselbst etwa 2 sonn. leere Zimmer, Gemeinl. Haushaltung mit geteilten Kosten erwünscht. Offert. unter G. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Entbindungs- Aufenthalt
bei Landarzt a. Rhein, N. Koblenz. Strengste Diskr. Off. u. H. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat Einheirat
ermittelt reell, bis- tret, erfolgr. **Fr. S. Marx,**
Immob. u. Ebeverm. Mainz-Mombach, Körnerstr. 3, T. 1108

Dame
junge kinderl. Witwe, blühende, vollst. Er- scheinung, vornehmer Ge- binnungsart, heiter und lebensfroh, mit eigener ardh. Robnuna, möchte geblen., wenn auch alt. Herrn grobküchiger Natur, als Kamerad u. Freund. sweds Ehe kennen lernen. Offerten unter L. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
27 Jahre alt, evangel., vermögend, wünscht Frn. in fester Stellung fenn. zu lernen sweds Heirat. Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Offert. u. H. 441 an den Tagbl.-Verl.

Maßanfertigung
von Jadenkleidern, Mänteln und Mantellleidern unter Garantie für guten Sitz bei billigster Berechnung.
Damenschneider Chr. Heilheder
Feldstraße 27, P., Ecke Kellerstraße.

Schreinerei
übernimmt laufend Arbeiten
Beizen — Polieren — Weißlad und Serienmöbel.
Offerten unter M. 450 an den Tagbl.-Verl.

Ranarien (Harzer Roller)
Von meiner prima 1924er Selbsts. verkaufte gefangene Tag- u. Nachtstärker nach Wahl von 15 M ab, sowie 1a Suchtwischen von 2 M ab. Garantie beste Gesundheit.
Reinmann, Michelsberg 28, H. 3 L.

Maßanfertigung
von Jadenkleidern, Mänteln und Mantellleidern unter Garantie für guten Sitz bei billigster Berechnung.
Damenschneider Chr. Heilheder
Feldstraße 27, P., Ecke Kellerstraße.

Schreinerei
übernimmt laufend Arbeiten
Beizen — Polieren — Weißlad und Serienmöbel.
Offerten unter M. 450 an den Tagbl.-Verl.

Ranarien (Harzer Roller)
Von meiner prima 1924er Selbsts. verkaufte gefangene Tag- u. Nachtstärker nach Wahl von 15 M ab, sowie 1a Suchtwischen von 2 M ab. Garantie beste Gesundheit.
Reinmann, Michelsberg 28, H. 3 L.

Maßanfertigung
von Jadenkleidern, Mänteln und Mantellleidern unter Garantie für guten Sitz bei billigster Berechnung.
Damenschneider Chr. Heilheder
Feldstraße 27, P., Ecke Kellerstraße.

Schreinerei
übernimmt laufend Arbeiten
Beizen — Polieren — Weißlad und Serienmöbel.
Offerten unter M. 450 an den Tagbl.-Verl.

Ranarien (Harzer Roller)
Von meiner prima 1924er Selbsts. verkaufte gefangene Tag- u. Nachtstärker nach Wahl von 15 M ab, sowie 1a Suchtwischen von 2 M ab. Garantie beste Gesundheit.
Reinmann, Michelsberg 28, H. 3 L.

Maßanfertigung
von Jadenkleidern, Mänteln und Mantellleidern unter Garantie für guten Sitz bei billigster Berechnung.
Damenschneider Chr. Heilheder
Feldstraße 27, P., Ecke Kellerstraße.

Schreinerei
übernimmt laufend Arbeiten
Beizen — Polieren — Weißlad und Serienmöbel.
Offerten unter M. 450 an den Tagbl.-Verl.

Ranarien (Harzer Roller)
Von meiner prima 1924er Selbsts. verkaufte gefangene Tag- u. Nachtstärker nach Wahl von 15 M ab, sowie 1a Suchtwischen von 2 M ab. Garantie beste Gesundheit.
Reinmann, Michelsberg 28, H. 3 L.

Maßanfertigung
von Jadenkleidern, Mänteln und Mantellleidern unter Garantie für guten Sitz bei billigster Berechnung.
Damenschneider Chr. Heilheder
Feldstraße 27, P., Ecke Kellerstraße.

Schreinerei
übernimmt laufend Arbeiten
Beizen — Polieren — Weißlad und Serienmöbel.
Offerten unter M. 450 an den Tagbl.-Verl.

Ranarien (Harzer Roller)
Von meiner prima 1924er Selbsts. verkaufte gefangene Tag- u. Nachtstärker nach Wahl von 15 M ab, sowie 1a Suchtwischen von 2 M ab. Garantie beste Gesundheit.
Reinmann, Michelsberg 28, H. 3 L.

Maßanfertigung
von Jadenkleidern, Mänteln und Mantellleidern unter Garantie für guten Sitz bei billigster Berechnung.
Damenschneider Chr. Heilheder
Feldstraße 27, P., Ecke Kellerstraße.

Schreinerei
übernimmt laufend Arbeiten
Beizen — Polieren — Weißlad und Serienmöbel.
Offerten unter M. 450 an den Tagbl.-Verl.

Ranarien (Harzer Roller)
Von meiner prima 1924er Selbsts. verkaufte gefangene Tag- u. Nachtstärker nach Wahl von 15 M ab, sowie 1a Suchtwischen von 2 M ab. Garantie beste Gesundheit.
Reinmann, Michelsberg 28, H. 3 L.

Maßanfertigung
von Jadenkleidern, Mänteln und Mantellleidern unter Garantie für guten Sitz bei billigster Berechnung.
Damenschneider Chr. Heilheder
Feldstraße 27, P., Ecke Kellerstraße.

Schreinerei
übernimmt laufend Arbeiten
Beizen — Polieren — Weißlad und Serienmöbel.
Offerten unter M. 450 an den Tagbl.-Verl.

Ranarien (Harzer Roller)
Von meiner prima 1924er Selbsts. verkaufte gefangene Tag- u. Nachtstärker nach Wahl von 15 M ab, sowie 1a Suchtwischen von 2 M ab. Garantie beste Gesundheit.
Reinmann, Michelsberg 28, H. 3 L.

Maßanfertigung
von Jadenkleidern, Mänteln und Mantellleidern unter Garantie für guten Sitz bei billigster Berechnung.
Damenschneider Chr. Heilheder
Feldstraße 27, P., Ecke Kellerstraße.

Schreinerei
übernimmt laufend Arbeiten
Beizen — Polieren — Weißlad und Serienmöbel.
Offerten unter M. 450 an den Tagbl.-Verl.

Ranarien (Harzer Roller)
Von meiner prima 1924er Selbsts. verkaufte gefangene Tag- u. Nachtstärker nach Wahl von 15 M ab, sowie 1a Suchtwischen von 2 M ab. Garantie beste Gesundheit.
Reinmann, Michelsberg 28, H. 3 L.

Maßanfertigung
von Jadenkleidern, Mänteln und Mantellleidern unter Garantie für guten Sitz bei billigster Berechnung.
Damenschneider Chr. Heilheder
Feldstraße 27, P., Ecke Kellerstraße.

Schreinerei
übernimmt laufend Arbeiten
Beizen — Polieren — Weißlad und Serienmöbel.
Offerten unter M. 450 an den Tagbl.-Verl.

Ranarien (Harzer Roller)
Von meiner prima 1924er Selbsts. verkaufte gefangene Tag- u. Nachtstärker nach Wahl von 15 M ab, sowie 1a Suchtwischen von 2 M ab. Garantie beste Gesundheit.
Reinmann, Michelsberg 28, H. 3 L.

Maßanfertigung
von Jadenkleidern, Mänteln und Mantellleidern unter Garantie für guten Sitz bei billigster Berechnung.
Damenschneider Chr. Heilheder
Feldstraße 27, P., Ecke Kellerstraße.

Schreinerei
übernimmt laufend Arbeiten
Beizen — Polieren — Weißlad und Serienmöbel.
Offerten unter M. 450 an den Tagbl.-Verl.

Alteinfteh. alt. Dame

Ende 60. Lebensjahr, aus Großindustriellen-Kreisen, sucht ebensolche mit schönem Heim. Möchte daselbst etwa 2 sonn. leere Zimmer, Gemeinl. Haushaltung mit geteilten Kosten erwünscht. Offert. unter G. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Entbindungs- Aufenthalt
bei Landarzt a. Rhein, N. Koblenz. Strengste Diskr. Off. u. H. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat Einheirat
ermittelt reell, bis- tret, erfolgr. **Fr. S. Marx,**
Immob. u. Ebeverm. Mainz-Mombach, Körnerstr. 3, T. 1108

Dame
junge kinderl. Witwe, blühende, vollst. Er- scheinung, vornehmer Ge- binnungsart, heiter und lebensfroh, mit eigener ardh. Robnuna, möchte geblen., wenn auch alt. Herrn grobküchiger Natur, als Kamerad u. Freund. sweds Ehe kennen lernen. Offerten unter L. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
27 Jahre alt, evangel., vermögend, wünscht Frn. in fester Stellung fenn. zu lernen sweds Heirat. Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Offert. u. H. 441 an den Tagbl.-Verl.

Maßanfertigung
von Jadenkleidern, Mänteln und Mantellleidern unter Garantie für guten Sitz bei billigster Berechnung.
Damenschneider Chr. Heilheder
Feldstraße 27, P., Ecke Kellerstraße.

Schreinerei
übernimmt laufend Arbeiten
Beizen — Polieren — Weißlad und Serienmöbel.
Offerten unter M. 450 an den Tagbl.-Verl.

Ranarien (Harzer Roller)
Von meiner prima 1924er Selbsts. verkaufte gefangene Tag- u. Nachtstärker nach Wahl von 15 M ab, sowie 1a Suchtwischen von 2 M ab. Garantie beste Gesundheit.
Reinmann, Michelsberg 28, H. 3 L.

Maßanfertigung
von Jadenkleidern, Mänteln und Mantellleidern unter Garantie für guten Sitz bei billigster Berechnung.
Damenschneider Chr. Heilheder
Feldstraße 27, P., Ecke Kellerstraße.

Schreinerei
übernimmt laufend Arbeiten
Beizen — Polieren — Weißlad und Serienmöbel.
Offerten unter M. 450 an den Tagbl.-Verl.

Ranarien (Harzer Roller)
Von meiner prima 1924er Selbsts. verkaufte gefangene Tag- u. Nachtstärker nach Wahl von 15 M ab, sowie 1a Suchtwischen von 2 M ab. Garantie beste Gesundheit.
Reinmann, Michelsberg 28, H. 3 L.

Maßanfertigung
von Jadenkleidern, Mänteln und Mantellleidern unter Garantie für guten Sitz bei billigster Berechnung.
Damenschneider Chr. Heilheder
Feldstraße 27, P., Ecke Kellerstraße.

Schreinerei
übernimmt laufend Arbeiten
Beizen — Polieren — Weißlad und Serienmöbel.
Offerten unter M. 450 an den Tagbl.-Verl.

Ranarien (Harzer Roller)
Von meiner prima 1924er

Aussergewöhnlich billige Bettwaren.

Erprobte Qualitäten

Steppdecken	für Kinderwagen	5.50, 5.00,	4 ⁵⁰
Steppdecken	für Kinderbetten	15.00,	12 ⁶⁰
Steppdecken	doppelseitig Satin, Ia Ausführ.	22.00,	12 ⁵⁰
Steppdecken	Ia Satin, beste Verarbeitung,	35.00, 30.00,	25 ⁰⁰
Steppdecken	Ia Seiden-Satin u. bester Woll-	50.00, 42.00,	37 ⁰⁰
Steppdecken	Ia Seiden-Satin mit weißer	65.00, 55.00,	40 ⁰⁰
Schlafdecken	Jacquard-Muster	12.50, 10.50, 8.50,	7 ⁵⁰
Schlafdecken	weiche Qualität	15.00, 13.50,	11 ⁵⁰
Wolldecken	gute Qualität	24.50,	18 ⁰⁰
Wolldecken	in Jacquard, mod. Ausführung	37.50, 33.50,	29 ⁸⁰
Wolldecken	uni weiß mit Streifen	31.00,	26 ⁵⁰
Kamelhaardecken	in den feinst. Qualitäten	75.00 bis	33 ⁰⁰

Inletts in echt rot u. echt türkisch rot
in 80, 130, 150, 160 cm breit
in rot, dunkel, hellblau, gold und lila vorrätig
per Mtr. 2⁴⁰ 3⁰⁰ 3⁶⁰ 3⁷⁵ 4²⁵ 5²⁵ 5⁷⁵ 6⁰⁰
Matratzendrelle
in allen Breiten und allen erdenklichen Farben.

Reichste Auswahl

Bettfedern u. Daunen



garantiert gewaschen und gereinigt
per Pfd. 0.90, 1.50, 2.00, 2.50, 3.75,
4.50, 5.00, 5.50, 6.50, 7.25, 8.00,
11.00, 13.00, 15.00, 16.00, 19.00,
22.00, 30.00

Metall-Betten

für Erwachsene und Kinder
zu Ausnahmepreisen.

Aufarbeitung

von Steppdecken, Daunendecken u. Matratzen

Reinigung

von Bettfedern und Daunen.

Außerst billige Preise

Kopfkissen	fertig genäht und gut gefüllt	6.00, 5.50,	5 ⁰⁰
Kopfkissen	mit guter Federfüllung	9.50, 8.50,	7 ⁰⁰
Kopfkissen	mit Ia Halbdaunen	19.50, 17.50, 14.00,	12 ⁵⁰
Plumeaus	gut gefüllt	19.50, 18.50,	14 ⁵⁰
Deckbett	mit guten Federn gefüllt	28.00, 23.00,	19 ⁵⁰
Deckbett	mit Ia Halbdaunen gefüllt	37.00, 35.00,	31 ⁵⁰
Deckbett	mit Ia Daunenfüllung	73.00, 65.00,	45 ⁰⁰
Daunendecken	bunte aparte Muster	85.00,	70 ⁰⁰
Daunendecken	Ia Satin und guten Daunen,		95 ⁰⁰
Daunendecken	Ia Seiden-Satin mit buntem Spiegel		125 ⁰⁰
Daunendecken	prima Qualität		105 ⁰⁰
Daunendecken	das Beste vom Besten, in allen Farben		125 ⁰⁰

Daunendecken

in Levantine-Seide

sehr preiswert.

Spezial-Bettwaren-Haus Schuppler

Friedrichstraße 39.

Telephon 5989.

Friedrichstraße 39.

30

DELLERs Tanzschule

Mitte Januar beginnt ein neuer

TANZ-KURSUS

Gef. Anmeldungen erbeten
Helmstraße 51, Part.

Eig. Unterrichtsstelle Schwalbacher Str. 44.

Tanz-Unterricht.

Beginn neuer Kurse am 12. Januar.

Privat-Einzelstunden jederzeit ungeniert.

Gefällige Anmeldungen freundlichst erbeten.

Tanzschule W. Klapper u. Frau

10 kleine Schwalbacher Straße 10

(Zugang von der Mauritiusstraße).

Julius Bier und Frau

Die Schule der modernen Tanzkunst

Adelheidsstr. 85

Anruf 3442

Institutsräume, Loge Plato, Friedebachstraße 35

Für die jetzt beginnenden

Januar-Tanzzirkel

sind noch Anmeldungen von Damen und Herren erwünscht.

Privatunterricht täglich, auch im Hause der Herrschaften.

6 Lehrkräfte!

Individuelle Lehrweise!

Beginn des nächsten

Tanzkursus

Mitte Januar.

Baldgfl. Anmeldungen erbeten.

Tanzschule Donecker

Blücherstraße 17, 1. Telephon 4065.

Modern eingerichtetes Druckhaus

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei

Tagblatt-Haus / Fernruf 6650-53

Auf Wunsch Vertreterbesuch

Geschäftl. Empfehlungen

Für meinen neu eingerichteten schönen

Mittagstisch

(privat) im Zentrum.
habe bessere Teilnehmer.
Off. u. B. 449 Tagbl.-Bü.

Mittagstisch

best., gut und sehr reichl.
1 Mtl. können n. einige
Herren od. Damen teiln.
Penion, Bahnhofstr. 3, 2.

Englische

Übersetzungen

Englisch in Deutsch oder
Deutsch in Englisch, tauf-
männliche Korrespondenz,
Kataloge, Prospekte, Re-
klamations-Propaganda usw.
werden von ein. amerik.
Expert, Fachmann

in tadelloser einwandfr.
Englisch ausgef. Möchte
Preisfe. Offerten unter
B. 444 an den Tagbl.-B.

Verleitet

Bilanzbuchhalter

übern. noch Aufträge für
Einrichtung u. Abw. Bet-
ragung der doppelt. und
amerik. Buchführ. sowie
Aufstellung von Bilanzen
neuen Firm. Anzucht.
u. B. 448 Tagbl.-Verlag.

Für flattes

Kollfahrwerk

Beschäftigung gel. Offert.
u. B. 445 an Tagbl.-Bü.
Fahrten aller Art.
Köbel, Klaviere u. bill.
Kaltwasser 1. Part.

Pferd u. Rolle
per Tag 12 Mtl. zu hab.
Schumann, Feldstr. 19.

Gepäckbeförderung

Koffer, Körbe, Möbel

jeder Art besorgt billigst

Gilboten-Gel. „Bis“

Richelsberg 13. Raden.

Teleph. 2574 und 2575.

Körbe und Stühle

werden neu geflochten und

repariert. F204

Klavierstimmen.

Blindenanstalt

Dachmayerstraße 11.

Lichtbilder-Vortrag

Vortragsaal: Rheinstraße 64.

Sonntag, den 4. Januar, abends 8 Uhr:

„Prophezeiungen

über das Weltgeschick“.

Mittwoch, den 7. Januar, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Eintritt frei für jedermann.

Redner: G. Anecht.

Christliche Gemeinschaft

Aula am Schloßplatz.

Sonntag, 4. 1. 25, 8^{1/2}, abends Vortrag:

„Der neue Himmel

und die neue Erde“.

Eintritt frei

Jedermann, ohne Unterschied der Konfession,

herzlich willkommen.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 4. Januar 1923.

Evangelische Kirche.

Marktkirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Pfarrer Rumpf. 5 Uhr Abendgottesdienst: Pf. Dr. Meinede. — Dienstag, 6 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehaus, Dohheimer Straße 4, 1: Pf. Rumpf.

Verstärker. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Pfarrer Grein. 5 Uhr Abendgottesdienst: Pfarrer Bolla. — Taufen und Trauungen: Pf. Grein. Beerdigungen: Pfarrer Diehl.

Ringkirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Professor Tebelt. — 5 Uhr Abendgottesdienst: Pfarrer Diehl aus Biedrich.

Lutherkirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst (Abendmahl): Konf. Rat Korbbeuer. — 5 Uhr Abendgottesdienst: Pfarrer Dr. Ott. — 7 Uhr Jugendabendmahl für junge Mädchen: Pfarrer Hofmann.

Bauernkirche. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst Pfarrer Held.

Ev. Vereinshaus, Waller Str. 2. Kindergottesdienst 11.30 Uhr. Pf. Schüller. — Abends 8.30 Uhr: Wortverkündigung. — Mittwoch, nachmittags 5 Uhr: Bibelstunde. W. Inspektor Held.

Katholische Kirche.

4. Januar Fest des heil. Namens Jesu. Die Kollekte auf Heilige Drei Könige ist für die Mission in Afrika bestimmt.

Bonifatiuskirche. St. Messen 8 u. 8.45 Uhr. St. Messe mit Predigt, Kommunion 7.30, Kindergottesdienst, Amt. hl. Kommunion der Eritkommunikanten (Anaben) 8.30, Hochamt mit Predigt 10.30, letzte hl. Messe 12 Uhr, nachm. 2.30 Andacht an der Krippe, danach Segen; abends 6 Uhr Andacht zur h. Familie. An den Wochentagen sind St. Messen um 6.30, 7.40 u. 9.20 Uhr; 7.40 Uhr sind Schulmessen. Montag

abends 6.15 gestift. Andacht für die armen Seelen — Dienstag, den 6. Fest der heil. Drei Könige (Gebot. Feiertag): Die Gottesdienstordnung ist wie an den Sonntagen. Nachm. 2.30 Uhr Kindheit-Jesu-Vereins-Andacht mit Opfergang, danach Segen; abds. 6 Uhr Andacht (342). Samstag abends 6.15 Uhr: Salve. — Beichtgelegenheit: Sonntag und Dienstag morgen von 8 Uhr an, Montag und Samstag nachm. u. 4—7 und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach der Frühmesse.

Maria-Hilfkirche. St. Messen um 6.30 u. 8 Uhr (gemeinlich, hl. Kommunion der Marian. Jungfrauen-Kongregat. und der Schulfrauen), Kindergottesd. (Amt) 9 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr; nachm. 2.15 Uhr in der Kapelle des Waisenhauses Christenlehre und Andacht. Um 6 Uhr Andacht um h. Namen Jesu. An den Wochentagen sind St. Messen um 6.45 u. 9.30 Uhr, ab Donnerstag Schulmesse um 7.45 Uhr. Am Dienstag Fest der Erscheinung des Herrn, Gebot. Feiertag: die Gottesdienstordnung ist wie am Sonntag. Nachm. 2.15 Andacht, abends 8 Uhr Andacht mit Predigt. Beichtgelegenheit: Sonntag u. Dienstag morg. von 6.30 Uhr an, Montag nachmittags von 6—7 Uhr, Samstag von 4—7 Uhr und nach 8 Uhr. Samstag 6 Uhr: Salve.

Dreifaltigkeitskirche. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweite St. Messe mit Ansprache. 9 Uhr Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt). 10 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2.15 Uhr Andacht und Unterricht für die Eritkommunikanten. 6 Uhr Andacht um h. Namen Jesu. An den Wochentagen sind St. Messen um 6.30 und 7.30 Uhr. Dienstag Fest der Erscheinung des Herrn, Gebot. Feiertag. Gottesdienst wie an Sonntagen. Beichtgelegenheit: Sonntag u. Dienstag früh von 6.30 Uhr an, Montag nachmittags von 6—7 Uhr, Samstag von 4—7 und von 8 Uhr an.

St. Elisabethkirche. St. Messe 7.15 Uhr. Gemeinlich, h. Kommunion des euchar. Jugendpost. (Ansprache). 8.45 Kindergottesdienst (Amt), Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Letzte St. Messe um 11.30 Uhr. Nachm. 4.30 Uhr: Verammlung des dritten Ordens mit Predigt und Segen. 6 Uhr Andacht um heil. Namen Jesu. Dienstag, 6. Jan.: Fest der Erscheinung des Herrn: Frühmesse um 6 u. 7.15 Uhr; die übr. St. Messen sind wie sonst. Abends 8 Uhr Kirchenrat. Andacht. Predigt u. Segen mit Kollekte für Anschaffung einer Orgel. An den Wochentagen sind die St. Messen 6.45, 7.40 und 8.30 Uhr. Beichtgelegenheit Samstag nachm. von 3.30—7 und nach 8 Uhr, Montag nachm. von 5—7, hl. Kommunion vor und nach den beiden ersten St. Messen und nach Bedarf.

Christliche Gemeinschaft, Aula der hdb. Töchter-Schule am Schloßplatz (Eingang Mühlgaße). Jeden Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisation. Jeden Mittwoch abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Ev.-luth. Gemeinde (Der selbständ. evang.-luth. Kirche in Preußen zugehörig), Dohheimer Str. 4, 1. Sonntag vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Ev.-luth. Dreieinigkeits-Gemeinde, Niedlicher Str. 8. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst: Pf. Mueller.

Mittelsch. Gemeinde (Friedenskirche), Schwalbacher Straße. 10 Uhr Amt mit Predigt: Pf. Eder.

Neuapostolische Gemeinde, Friedrichstr. 43, 1 r. Sonntag, 4. Jan., vorm. 9^{1/2} Uhr Hauptgottesdienst. Mittwoch, den 7. Jan., abends 8^{1/2} Uhr: Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde (Bionskapelle), Adlerstr. 19. Sonntag vorm. 9.30 Uhr: Bibelstunde. Vormittags 10.45 Uhr: Sonntagschule. Nachm. 4 Uhr: Predigt. Abends 8^{1/2} Uhr: Vortrag in der Mädchen-Schule Dohheim. Prediger Urban.

Die Heilsarmee, Hermannstr. 22. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Heilungsverammlung. Abends 8 Uhr: Heilungsverammlung. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Heilungsverammlung. — Sonntag nachm. 2 Uhr Kinder-Verammlung. — Mittwoch nachm. 3 Uhr: Kinder-Verammlung.

Inventur Ausverkauf

Schnellster

Einkauf

dringend

empfohlen



Kolossale Unterpreisposten Kleiderstoffe

Halbwollene Kleiderstoffe u. Rockstreifen Mtr. 2.45, 1.25, 98 **78**

Kleiderschotten, doppeltbr., Mtr. 2.50, 1.95, **1⁵⁰**

Kleiderschotten, reine Wolle, 105 cm brt., Mtr. **4⁹⁰**

Nadelstreifen, reine Wolle, doppeltbreit, Mtr. **2⁴⁰**

Restposten Kleiderstoffe, darunter bis 120 cm breite reinwollene Sachen Mtr. durchweg **1⁵⁰**

Reinwollene Kostümstoffe u. Streifen 130 cm breit (regul. Preis 6.50) Mtr. **3⁵⁰**

Flanellblusenstoffe, 3/4 Wolle Mtr. **98**

Gabardine, 130 cm breit, in vielen Farben, reine Wolle Mtr. **5.50, 3⁹⁰**

Velour-Trikot, 130 cm breit früherer Wert das Doppelte Mtr. **4⁸⁰**

Velour de laine, 130 cm breit reine Wolle, nur schwarz, die Modf., Mtr. **6.90, 5⁹⁰**

Krimmer, 130 cm breit, in vielen Farben Mtr. **4⁹⁰**

Rips-Kostümstoffe, reine Wolle 130 cm breit mit Nadelstreifen, Wert 14.50 Mtr. **8⁵⁰**

Covercoat für Mantel, 140 cm breit Mtr. **3⁹⁰**

Herrenstoffe, 140 cm breit, einfarb., gestreift und kariert Mtr. **3.40, 2⁷⁵**

Noppen für Herren- und Knaben-Anzüge, 140 cm breit Mtr. **3.90, 3.60, 2⁹⁰**

Ratinée für Morgenröcke, 140 cm breit Mtr. **1⁹⁵**

Mantelstoffe, 140 cm brt. Mtr. **3.90, 3.40, 2⁷⁵**

Flausch für Mäntel, prima Ware, 140 cm brt., Mtr. **4.90, 4.50, 3⁹⁰**

Velour de laine u. Cotelé, 130 cm brt., reine Wolle, Mtr. **8.50, 6⁹⁰**

1/2-Wollmusseline in prachtvollen modernen Dessins Mtr. **1⁵⁰**

100 cm breit Foulardseide, schöne Muster, Wert bedeutend höher, Mtr. **2⁹⁰**

Kunst-Waschseide, prachtvolle Streifen, für Blusen u. Oberhemden Mtr. **2⁴⁰**

Leinen-Imit. für Kleider u. Blusen, 80 cm brt., Mtr. **98**

Foulardines, imit. Mtr. **1²⁸**

Foulardines, 100 cm brt., prachtv. Muster Mtr. **1⁹⁸**

Waschbare Kleiderstoffe, schottische und schwarz-weiße Karos, doppeltbreit Mtr. **98**

Crêpe-Zephir, 80 cm breit, für Oberhemden u. Blusen Mtr. **75**

Waschkrepp mit farbigen Streifen u. kariert, Mtr. **1²⁵**

Voiles für Ballkleider in feinen Farben, doppeltbr., Mtr. **1⁴⁵**

Restbestände bessere Hemdenzephirs Serie I Serie II Meter **68 88**

Baumwollwaren

Veloutines Mtr. **55**

Ratinée für Morgenröcke, schöne Muster Mtr. **1¹⁸**

□ Bettzeug 80 cm brt., starke Ware Mtr. **98**

Bettkattune 80 cm brt., schwere grifflige Ware, Mtr. **98 & 88 78**

□ Bettzeug 130 cm brt., gute Ware Mtr. **1⁴⁵**

Steppdeckensatin 130 cm brt., la Ware, nur hell. Farb., auch f. Rouleaux Mtr. **1⁹⁵**

Schwere Unterrock-Moltons durchgewebt Mtr. **1⁴⁵**

Molton für Einschlagdecken, ungebl. u. grau, Mtr. **78**

Siamosen für Kleider und Schürzen Mtr. **78**

□ Hemdenbiber gute Qualität Mtr. **68**

Bett-Inlett 80 cm brt., la Qualität Mtr. **1⁹⁵**

Blusenflanelle schöne Streifen Mtr. **68**

Roh-Nessel 80 cm brt., kräftige Ware Mtr. **68 & 59 49**

Wäsche-Renforcé ungebleicht, 88 cm brt. Mtr. **85**

Bettuch-Nessel 155 cm brt., kräftige Ware, Mtr. **1.85 1⁶⁸**

Bettuchbiber 150 cm brt. Mtr. **1.90 1⁶⁸**

Schürzensiamosen 120 cm breit, erstkl. Fabrikat Mtr. **1.55 1²⁵**

Biberbetttücher weiß und farbig gute Ware Mtr. **3⁵⁰**

Alles nur Qualitätswaren!

Joseph Woss

Kirchgasse

62,

gegenüber dem Mauritiusplatz,

Mithilfebau.

Es ist in den letzten Jahren viel über Erbschaftsbauförderung und Selbsthilfe im Wohnungsbau geschrieben worden. Viele Versuche wurden unternommen, manche gelangen, manche scheitern. Trotz der Erbschaften, die durch die Beteiligung der Bauherren und ihrer Familien bei den Bauarbeiten und die Verwendung am Ort zu beschaffender Baustoffe erzielt wurden, war die Finanzierung oft kaum möglich. Daran hat sich auch heute noch nicht viel geändert. Kredite sind nicht zu bekommen oder nur zu Bedingungen, die nicht eingehalten werden können. Unter diesen Umständen wird es den Gemeinden schwer, durch tatkräftige Förderung der Bautätigkeit die Wohnungsnot lindern zu helfen. Jedes Verfahren, mit dem Erfolge erzielt wurden, verdient deshalb in weiteren Kreisen bekannt zu werden.

Die Stadt Hirschberg a. d. Saale hat sich des Mithilfeverfahrens beim Wohnungsbau bedient. Von vornherein wollte man den Wohnungsuchenden nicht in ein fertiges Haus hineinsetzen. Er selbst soll das Haus bauen und selbst Bauherr sein. Eine Selbstverwaltung in weitestem Ausdehnung des Begriffs, so heißt es in der Denkschrift der Stadt, wünschten wir herzustellen. Wir hatten das Vertrauen, daß mit unseren Wohnungsuchenden das möglich sein würde. Wir haben in den ganzen Jahren wahrnehmen können, daß, so vorzüglich die Industrie bei Erbauung ihrer Arbeiterwohnhäuser verfährt, so zweckmäßig und gefällig diese Bauten sich darstellen, doch die Arbeiter, für die sie bestimmt wurden, nie so ganz zufrieden mit ihnen waren. Der Arbeiter ist misstrauisch, wenn ihm etwas von Gütlichkeit irgend einer Art aufgebaut werden soll. Die Angst, daß man ihn überbieten oder doch bevorzugen will, macht sich als stärkstes Gefühl geltend. Dieses soll auch nicht unbedingt getadelt werden, es beruht auf einem der wertvollsten Triebe, dem Verlangen, selbständig dazustehen und eigener Herr in eigener Sache zu sein. Vor allem aber ist in der Baufrage dieses Selbstständigkeitsgefühl am Platze. Bedenkt man, was es für den Unbemittelten bedeutet, sich an die Errichtung eines kleinen Besitzums zu wagen, so ist es nur billig und recht, ihn anzuregen, daß er dabei von Grund auf entscheidend mitzuwirken hat.

Um dies Ziel zu erreichen, mußte nach einer Bauweise gesucht werden, die es gestattet, daß die Wohnungsuchenden, auch wenn sie nichts vom Bauen verstehen, mithelfen. Diese Bauweise fand man in dem sogenannten Schüttverfahren. Zahlreiche Meldungen gingen an eine öffentliche Aufforderung hin ein und das Wohnungsamt mußte die dringendsten Anträge für das erste Bauprogramm herausuchen. Es wurden Gruppen zusammengestellt nach der beruflichen Eignung für die vorliegende Arbeit, und mit jedem ein Arbeits- und Bauvertrag geschlossen. Die Arbeiten werden von den Angehörigen einer Gruppe gemeinsam ausgeführt, der von ihnen aus ihrer Mitte zu wählende Obmann ist der Gemeinde gegenüber verantwortlich. Dann wurden den Bauherren die Entwürfe für ihre Häuser vorgelegt. Nach ihrer Anerkennung durfte nichts mehr daran geändert werden. Je nach Bedarf und Finanzierungsmöglichkeit wurden die im Entwurf verlangten Materialien ausgeschrieben. Vom Tage

der Verpflichtung mußte der Bauherr wöchentlich die Zahlungen leisten, zu denen er sich im Vertrag bereit erklärt hatte. Darüber wird ein Konto für ihn in der Kammereikasse eröffnet und ihm selbst ein Kontobuch ausgestellt.

Noch industrielle Betriebe am Ort sind, die zweifellos an der Errichtung von Wohnungen vom sozialpolitischen Standpunkt aus ein großes Interesse haben müssen, empfiehlt es sich, mit diesen zu vereinbaren, daß in jeder Beziehung fördernd und finanziell unterstützend von diesen mitgewirkt wird. Eine Förderung liegt darin, daß Baugeräte wie Feldbahngelände mit dazugehörigen Hunden, Karren und sonstige zum Bauen erforderlichen Geräte teilweise zur Verfügung gestellt werden. Finanziell kann die Industrie auch dadurch unterstützen, daß Unternehmerbeiträge mit ihr vereinbart werden.

Sobald die finanzielle Mithilfe der Gemeinde nicht mehr nötig ist, wird die Bauumme festgelegt. Dies geschieht dadurch, daß die Ausgaben, welche für die betreffende Gruppe geleistet sind, zusammengestellt werden und durch die Zahl der Häuser geteilt wird. Der dadurch errechnete Betrag ist der Bruttobetrag. Hier von werden nun die Zahlungen in Abzug gebracht, welche von den Beteiligten selbst und welche als Unternehmerbeiträge geleistet worden sind. Der dann noch übrige Betrag ist der Nettobetrag, und dieser muß nach Eintragung des Interessenten als Eigentümer im Grundbuch von ihm hypothekarisch insofern sichergestellt werden, als der Reingoldwert zur Eintragung kommt. Die Verzinsung des so errechneten Kapitals hat mit 10 Prozent zu stehen. Der Prozentsatz ermäßigt sich selbstständig durch Verabreichung des Reichsbankdiskonts. Der am Bau Beteiligte wird also erst mit der Verteilung Eigentümer eines Hauses, und zwar werden Erd- und eingebaute Häuser zu gleichen Teilen abgegeben.

Das Schüttverfahren, das man in Hirschberg anwandte, ist ein Schlackenbetonbau, eine Erbschaftsbauförderung, als der Reingoldwert zur Eintragung kommt. Die Verzinsung des so errechneten Kapitals hat mit 10 Prozent zu stehen. Der Prozentsatz ermäßigt sich selbstständig durch Verabreichung des Reichsbankdiskonts. Der am Bau Beteiligte wird also erst mit der Verteilung Eigentümer eines Hauses, und zwar werden Erd- und eingebaute Häuser zu gleichen Teilen abgegeben.

Wie Charlie Chaplin über sein Publikum denkt.

In der englischen Zeitschrift „Strand Magazine“ plaudert der berühmte Filmstar Charlie Chaplin interessante Berufsgeheimnisse aus. Dem fesselnden Aufsatz entnehmen wir die nachfolgenden Einzelheiten:

Die Rücksicht auf den Geschmack des Publikums ist meiner Ansicht nach ein Hindernis für das Schaffen des Künstlers. Es ist auch nichts Schlimmeres zu erraten und zu forschen als eben das, was man den Geschmack des Publikums nennt. Der berühmte Caligari-Film wurde zum

Beispiel vom Publikum abgelehnt, obgleich gerade dieser Film von einem unbefleckbaren künstlerischen Können von Autor und Schauspielern bereitetes Zeugnis ablegt. Die Filmdirektoren waren mit der Moral des Caligari-Bandes bald fertig. Das Publikum — hieß es — was nicht das Originelle und wünscht nicht das Neue. Dieser Schlag ist freilich übertrieben. Die kühle Aufnahme des Caligari-Films bedeutete noch keineswegs, daß das Publikum gegen jede Neuerung in der Filmtchnik prinzipiell Stellung nehme.

Es spricht doch so manches dafür, daß das Publikum keinen bestimmten Begriff davon hat, was es will und was es ablehnt, besitzt. Es schwebt ihm kein bestimmtes Schema vor, das es als das Ideal der Filmkomödie betrachten würde. Es kommt nicht zu der Rolle mit der Erklärung: „Wir, das Publikum, wünschen ein Drama nach folgender Grundidee: Die Tugend muß siegen darin und die Übeltäter müssen gehörig bestraft werden. Das Ganze muß ein frohliches Ende haben, so daß die Zuschauer mit der Gewissheit das Kino verlassen, daß Er und Sie nunmehr für immer einander lieben und glücklich sein werden. Auch der Humor darf freilich im Filmtück nicht fehlen. Wenn Sie bereit sind, uns ein Stück dieser Art zu bieten, sind wir zufrieden.“

Nein. Das Publikum hat bei weitem nicht so klare Begriffe von den eigenen Wünschen und Ansprüchen. Im besten Fall kann es keine Wünsche negativ formulieren und angeben, was es nicht mag. Was das Publikum letzten Endes im Kino sucht, läßt sich mit einem Wort sagen: Unterhaltung.

Meine eigene Karriere ist auch ein glänzender Beweis dafür, daß das Publikum keine Abnung hat, was es eigentlich will. Es war zum Beispiel in den Kreisen der Kinobesucher nicht der geringste Wunsch nach jener komischen Figur, die ich in meinen Rollen verkörpere, bevor ich diese Figur schuf. Es geschah nur nach langem Zaudern, nach unzähligen Erwägungen, bis ich mich entschloß, habe, diesen neuen Typ von Komiker zu verkörpern. Mein Verlangen gelang glänzend, und nun glaube ich, es sicher zu wissen, was das Publikum eigentlich will. Vor dem Entwurf jedes neuen Szenario, vor der künstlerischen Durcharbeitung jeder einzelnen Szene, lauschte mir das große Fragezeichen nach den Wünschen des Publikums vor. Eines schönen Tages erhielt ich einen Brief, dessen Absender mir vollständig unbekannt war und es bis heute geblieben ist. Er sah mich in einem meiner Filme und sandte mir folgende Zeilen:

„In Ihrem letzten Film nahm ich einen schweren Mangel an Frische und Natürlichkeit wahr. Man hat zwar auch diesmal viel gelacht, aber der Beifall war nicht so ungeteilt und vollständig wie früher. Ich fürchte, daß Sie der Schiene des Publikumsgeschmacks werden könnten, obgleich in Ihren früheren Filmen das Publikum Ihr Sklave gewesen. Das Kinopublikum, lieber Charlie, liebt es, Sklave zu sein.“

Dieser Brief war eine große Lektion für mich. Von diesem Tage an ließ ich mich nur mehr von meinem Instinkt leiten und kümmerte mich nicht mehr darum, was das Publikum wünscht.

Nur kurze Zeit dauert mein

Inventur-Ausverkauf

Ich bitte während dieser Tage um ganz besondere Beachtung meiner Schaufenster

Damen-Moden **J. Hertz** Langgasse 20

Café Orient
Unter den Eichen

Sonntag, von 3½ Uhr ab Ball
in den unteren Räumen
Familien-Café

Rolläden u. Jalousien
repariert und neuert Spezial-Werkstätte
Willy. Arombach, Bismarckring 31. Tel. 2156.

Städt. Schrebergärten

Montag, den 5. Januar 1925, abds. 8 Uhr
„Drei Könige“ Marktstraße 26:

Protest-Versammlung

Tagesordnung: Pachtanforderung.
Die Einderufer.

Flucol

(100% Eucalypt.-Öl) der ideale Schutz vor Asthma, Rheuma u. Erkältungen. Zu haben: Droge Machenheimer, Ecke Bismarckring und Dotzheimer Str.

Buchen-Scheitholz
trocken, ofenfertig, perf. Füller, Markstraße 22.
Telephon 1559.

Brennholzschneiden
mit handb. Bandsäge führt aus Füller, Marktstraße 22.
Telephon 1559.

Sauer's Tanzschule

Adelheidstraße 33 Fernsprecher 6010

Am Montag, den 19. Januar 1925
Beginn eines neuen

Tanz-Kursus.

Gest. Anmeldungen von Damen und Herren erbeten.

Einzel-Unterricht und in kl. Gruppen jederzeit.

INVENTUR-AUSVERKAUF

In vornehmer Qualitätsware zu konkurrenzlos billigen Preisen

Seidentrikotjumper von **5.95** an

Seidentrikotkleider kunstgew. Ausführung . von **15.50** an

Jugendliche Crêpe de Chine-Kleider von **35.50** an

Einzelne Modelle in Gesellschaftskleidern zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Pfau-Kasacks, Blusen u. Kleider in Voll-Voile, Crêpe de Chine u. Wollstoffe bedeutend reduziert.

Reste Seide und Wollstoffe



Jacob Heilbrunn, Marktstraße 25

Beachten Sie meine Auslage!

Montag**5.****Januar**

Beginnt unser großer

Inventur-Ausverkauf.

|||||

Wir
wollen
räumen

|||||

Wir bieten während des Ausverkaufs ungewöhnliche Einkaufsvorteile,

Große Mengen:

Kleiderstoffe, Waschstoffe, Seide,

Das ganze Lager:

Damen-Konfektion

ist im Preise herabgesetzt.

S. GUTTMANNKom.-
Gesellsh.

München — Nürnberg — Augsburg — Würzburg — Frankfurt — Köln — Duisburg — Wiesbaden / Scharfes Eck.

K 197

**Inventur-
Ausverkauf!**

Decken, Restposten	1.75
Bettuchbiber, 100 cm br., la Cöperw.	2.95, 2.25
Rock, Velour, zweifarbig, la Qualität	1.65
Manchester, la Qualität, für Kostüme	3.95
Kleider, Velour, 80 cm breit, mod. Farben	1.05
Damen-Kleider mit langen Ärmeln, aus warmen Stoffen	5.90
Damen-Unterröcke, sehr warm	3.45, 2.50
Damen-Nachthemden, aus gutem Molton	3.95
Herren-Biber-Hemden, doppelte Brust	3.20
„ -Normal-Rosen, gar. Wollgemischt	2.75
„ -Makko-Garnituren in vielen Farb.	5.50
Knaben-Biber-Hemden	von 1.75 an
Mädchen-Hemden	von 0.72 an

Trotz bereits ermäßigten Preisen

gewähre auf genannte Artikel und sämtliche Winterwaren

15% Rabatt.**Laufer,** Schwalbacher Str. 54
gegenüber Michelsberg,
Ecke Emser Straße.**Zwei kräftige Arbeitspferde**
zu verkaufen.

Ed. Wengandt, Kirchgasse 48.

Harzer Käse(Schöne goldgelbe Ware)
für Wiederverkäufer
billigst

Hermannstr. 18

SchirmeQualitätsware
— eigene Anfertigung —
zu außerst billigem Preis
Lieferungen, Reparieren
sachgemäß, schnell u. gut.Kleine Langgasse 1
Ecke Wagemannstraße.
Kein Laden.**Autoreifen**neu, Continental,
815/105
Stück 50 Mark.

Bettner

Draniensstraße 12.

SchiffeHerd- Roste
Rohrkniesan
haben

Lothringer Str. 28.

DefenSchwarz, vernid, emailt,
in allen GröÖ. sehr billig

Scharnhorststr. 26, B. I.

Anmachholzfein gespalten, per Saß
1 Wt., frei Haus.Seelbach
5 Ludwigstraße 5.**ALTER'S MÖBEL-**

UND

KUNSTGEWERBEHAUS G. M. B. H.**DARMSTADT**

ELISABETHENSTRASSE 34.

VOM 5.—25. JANUAR

INVENTUR-AUSVERKAUF

AUF UNSERE RÄUMUNGSBESTÄNDE GEBEN WIR IN DIESER ZEIT BIS ZU

20% RABATT.**SPEISE-, HERREN-, WOHNZIMMER****SCHLAFZIMMER, GEBEIZT UND POLIERT****KÜCHEN, KLEINMÖBEL, POLSERMÖBEL****TEPPICHE****DEKORATIONEN — MÖBELSTOFFE.**

ZAHLUNGSERLEICHTERUNG.

BEI SOFORTIGER KASSE SKONTO.

F92

Inventur- und Reste-Ausverkauf bei Tuch-Menzel

G. m. b. H.

Faulbrunnerstr. 5.

Ca. 200 Reste f. Anzüge, Mäntel, Kostüme pp. spottbillig. Auf Winter- u. vorjähr. Sommerware d. Stk. 15% Rab.

Gardinen-Manufaktur Louis Franke

Wilhelmstraße 28

Wilhelmstraße 28

Inventur-Ausverkauf

vom 5. bis 11. Januar

Stores in Serien-Arbeit

guter Etamine, handgestopfte Fillet-Spigen, Klöppel-Spigen und -Einsätze für	
Wohnzimmer	von R.-Mk. 12.50 an
Eßzimmer	von R.-Mk. 12.50 an
Herrenzimmer	von R.-Mk. 12.50 an
Schlafzimmer	von R.-Mk. 12.50 an
Gardinen, 3teilig	von R.-Mk. 34.50 an
Bettdecken, 220 auf 330 cm	von R.-Mk. 30.— an

in reichster Auswahl.

mit 10% Nachlaß

Stores für Hotel-, Konversations- und Erfrischungs-Räume.

Alle übrigen Gegenstände mit 10% Nachlaß.

Stores in bester Qualitäts-Arbeit

prima Etamine, handgestopfte Fillet-Spigen und Frieße, echte cluny Spigen, hand- hohlsäume, silberne Zeichnungen für	
Wohnzimmer	von R.-Mk. 45.— an
Eßzimmer	von R.-Mk. 45.— an
Herrenzimmer	von R.-Mk. 45.— an
Schlafzimmer	von R.-Mk. 45.— an
Gardinen, 2teilig	von R.-Mk. 135.— an
Bettdecken, 220 auf 330 cm	von R.-Mk. 200.— an

bis zu feinsten Luxus-Ausführung.

mit 20% Nachlaß

Reste besonders preiswert.

Restaurant „Muderhöhle“.

Sonntag, 4. Januar, ab 6 Uhr:

Konzert

Gute Küche, Biere u. Weine.

Chausseehaus

Sonntag, den 4. Januar 1925:

Großer Ball

Eintritt und Tanz frei!

Taunus-Tanz-Palais

Taunusstr. 27. Telephon 3835

Erstkl. Weinhaus

Kalte Küche. Prima reine Flaschenweine.

Größte Tanzfläche

Neue erstkl. Jazz-Band.

Hotel-Restaurant „Deutsches Haus“

Körnerstraße 7 früher Hotel Epple Körnerstraße 7

Menü

Sonntag, den 4. Januar, à 0.80:

Königin-Suppe

Zanderschnitte nach Orli So. Tartar

oder

Lendenbraten garniert

Dessert

Ab 6 Uhr abends:

Schweine-Kotelette gem. Salat

Kalbsleber geb. auf Püree

Rolläden repariert

langjähriger Spezialfachmann

C. Gläsen, Eleonorenstr. 8, Tel. 3856.

Inventur-

Ausverkauf

Gardinen

Stores, Tülle
Madrasgarnituren
Dekorations-Stoffen

zu ganz bedeutend

ermäßigten Preisen.

Um zu räumen habe ich meine sämtlichen
Waren erheblich verbilligt und sind
alte und neue Preise auf den
anhängenden Etiketts offen
ersichtlich. — Nutzen
Sie die günstige
Gelegenheit
zum Ein-
kauf.

Vertrieb von Erzeugnissen
säms. Gardinen-Fabriken

RICHARD HERWEGH

Schulgasse 8^l.

I. Stock

Turnerbund, Wiesbaden

Turngesellschaft - Männerturnverein

Samstag, den 10. Januar 1925, abends 8 Uhr
findet in unserem Festsaal, Schwalbacherstr. 8 eine

Weihnachtsfeier mit Ball

statt, wozu wir unsre Mitglieder herzlichst einladen.
DER VORSTAND.

Anzug: Dunkle Kleidung oder Turnanzug.

Eintritt nur für Mitglieder.

Kartenausgabe Mittwoch und Donnerstag von
6—8 Uhr im Geschäftszimmer daselbst. F 294

Hotel Bristol Restaurant Handelshof

Samstag und Sonntag:

Großer

Familien-Abend.

Erstklassige Künstler-Kapelle.

Vorzügliche auserwählte Küche.

Weine eigener Regie.

Dortmunder, Münchener,
Pilsner - Urquell.

Tischbestellung erwünscht.

Telephon 3066.

Restaurant „Scharnhorst“

Scharnhorststraße 32.

Samstag und Sonntag:



Schlachtfest

In Apfelwein eig. Kellerei, Zeltenteller-Bier, heiß u. dunkel,
wozu freundlichst einladet Reinhard Becker.

Neuer Gartenbau-Kalender

mit großem Abbild-Bild u. täglichen Ratsschlägen künstlerisch ausgeführte Rückwand in Bleifarben und. Stüd
nur 50 Pfg. empfiehlt H. Wollath, Nischelsberg 14.
Telephon 2531.

**Faulb's Nuss-
Schmalz**
100% Fettgehalt

Reines
Pflanzenfett

Lässt sich durch seine
Geschmeidigkeit in der
Küche genau wie Schwei-
neschmalz verwenden.
ist billiger und dabei
leichter verdaulich.

Rhein-Terrasse HOTEL NASSAU, Biebrich a. Rh.

Jeden Sonn- und Feiertag: **Großes Künstler-Konzert!**

Park-Tabarin

Wilhelmstr. 36

Wilhelmstr. 36

Samstag, den 3. und Sonntag, den 4. Januar 1925, abends ab 9 Uhr:

Grosser Ball

mit Park-Überraschungen

IONNY'-HAWAIIAN-JAZZ, das beliebte Tanz-Orchester
RUDI ZIEGLER, der erfolgsichere Wiener Stimmungs-Sänger

Weine ab Mk. 7.—, Schaumweine ab Mk. 9.— exclusive Steuer. — Mokka in Kännchen inclusive
 Likör ab Mk. 2.— pro Person. — Liköre ab Mk. 1.50 pro Glas. — Limonade ab Mk. 1.80 pro Glas.

Große Denker

Einführung in die Philosophie in
 4 Vorträgen von

Prof. Dr. Ernst Horneffer
 (Universität Gießen)

1. Vortrag Dienstag, den 6. Januar,
 abends 8 Uhr, im Saale der Loge
 Plato, Friedrichstraße

Die ältesten Denker

Karten zu 3.— Mk. (Abonnement auf
 alle 4 Vorträge 9.— Mk.) bei

Heinrich Staadt

Buchhandlung und Antiquariat
 Bahnhofstr. 6 und Wilhelmstr. 18

Karl Fey, Pianist und Musiklehrer
 Sedanplatz 7, 1 — Telefon 4070

Beginn des Unterrichts: Montag, 5. Januar

Wintergarten

Ab 2. Januar 1925

die Sensation aller Weltstädte, der neue
 Fox Großfilm

Vampyre der Rennbahn

mit **Buck Jones** in der Hauptrolle.
 Der ungeheure Film der größten
 Sportsensationen in 6 spannenden Akten.

Der sensationelle Paramount
 abenteuerfilm

Der Mann im Nebel

Drama in 6 Akten, in der Hauptrolle
 Dorothy Dalton

Ferner:

Gerhard als Möbeltransporteur

Lustspiel in 2 Akten mit
Gerhard Dammann

Sowie:

Das St. Blasiusfest in Ragusa

Zeitbild Dalmatiens und der adriatischen
 Küste

Beginn: 3½, 6, 8½ Uhr.

Lichtspiele

Kinephon-Theater.

Vornehme Lichtspiele. — Taunusstr. 1.

Dr. Sacrobosco der große Unheimliche.

Sensationsfilm in 6 Akten.

Hauptdarsteller:

**Margit Piller, Käte Robert-Wenk,
 Fritz Grainer, Wilh. Diegelmann.**

„Der Wochenspiegel“, 2 Akte.

„Der Mann in Erdennähe“, 2 Akte.

Interessantes Beiprogramm.

Anfang 4, 6½, 8½; Sonntags 3 Uhr.

Tanzschule Krumm

Bismarckring 42

Telephon 4495.

Für unsere Mitte Januar beginnenden

Tanz-Zirkel

werden Anmeldungen täglich freundl. angenommen.

Morgen Sonntag, den 4. Januar

Tanz-Ausflug

des Montag- und Donnerstag-Zirkels
 nach Schierstein „Rheingauer Hof“.

Abfahrt 2⁵⁵ Stadtzeit. Frühere Schüler sind freundl. eingeladen.

Bayernverein „Bavaria“ Wiesbaden e. V. 1892

Alter Stammverein.

Am 4. Januar 1925 findet in dem Turnvereinsaal, Hellmündstraße 25,

unser Weihnachts-Feier

Wir laden unsere Mitglieder, Landsleute und Freunde hiermit herzlichst ein.
 DER VORSTAND.

Anfang 4 Uhr. — Saalöffnung 3½ Uhr,
 Eintritt 0.80 Mk., Steuer 0.65 = **1.45 Mk. Tanz frei.**

„Einhorn“

Morgen Grosses Bockbiertfest



Original-Tiroler-Oberlandler

Tanzschule Carl Diehl und Frau

Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Anmeldungen zu uns. Mitte Januar beginnenden

Tanz-Zirkel

nehmen wir jederzeit freundlichst entgegen.

Privat-Tanz-Unterricht täglich.

Dienstags | Donnerstags | Sonntags | **Tanz-Abende.**
 8½—11 Uhr | 8½—11 Uhr | ab 5 Uhr



Der größte deutsche Film!

Die Sklavenkönigin

Der Film der Wunder!



Fatty's Millions

Der lustige Fünf-Akter.

— 3, 5½ und 8¼ Uhr. —

Walhalla-Theater

CAFÉ RITTER

Unter den Eichen.

Täglich DINERS von 12—2 Uhr.

Reichhaltige Abendkarte.

Sonntag ab 3 Uhr: Künstler-Konzert.

Im Saal: **BALL.**

KURHAUS WIESBADEN.

Montag, den 5. Januar 1925
von 4—6 $\frac{1}{2}$ Uhr im kleinen Saale:

TANZ-TEE (Jazzband).

Eintrittskarte: 2.50 Mk. einschl. Tee, Gebäck.
Bedienung usw., Zuschauerkarte (Gal.) 1.00 Mk.
Für Wiesbadener Nothilfe 0.10 Mk.
Garderobegebühr: 0.20 Mk.

Dienstag, den 6. Januar 1925
8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbildervortrag

Professor Schröder-Pilön, Berlin:
„Was sehe ich über Charakter u. Schicksal
in meiner Hand?“

Eintrittspreise: 1.00, 1.50, 2.50, 3.00 Mk.

Freitag, den 9. Januar 1925
7 $\frac{1}{2}$ Uhr im großen Saale:

VI. Zykluskonzert

Leitung: Carl Schuricht
Solistin: Maria Olszowska (Alt)
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Chor: Chöreverein, Lehrergesangsverein,
Männerquartett Biebrich. F337

GUSTAV MAKLER

II. Symphonie C-moll f. gr. Orchester, Sopran-
u. Alt solo, Chor u. Orgel. Vorher: Lieder eines
fahrenden Gesellen f. 1 Singstimme u. Orchester.
Eintrittspreise: 1.50, 2.50, 3.00, 4.00, 5.00 Mk.

Rhein- u. Caurus-Klub
Wiesbaden G. V.

Donnerstag,
8. Januar

Vortrag des Herrn Robert Weber

„Eine Schwarzwaldfahrt“

(mit Lichtbildern). Beginn 8.30 im Vereinslokal Hotel
Einhorn, Marktstraße 32.

1. Hauptwanderung nach dem Feldberg

Sonntag,
11. Januar

Alles Nähere siehe im Wanderprogramm, erhältlich
in der Geschäftsstelle Neugasse 17 bei Herrn Fritz
Zintgraf, ebendasselbe wird der Mitgliedsbeitrag für
1925 - 4 M. - in Empfang genommen, Schlußtermin
1. Februar cr. F290

Wilhelma-Diele

Sonnenberger Str. 2. Tel. 2939.

Samstag u. Sonntag,
9 Uhr abends:

FAMILIEN- ABEND

DYMNIA-Kapelle
(JAZZ).

Eintritt frei. Mäßige Preise.

Täglich von 4 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Tanz-Tee.

Wo geh'n wir morgen Sonntag hin?
Zum Hansel auf die Klostermühl!!

Dasselbst

Grosses Tanzfest.

Eintritt und Tanz frei!

Hierzu ladet freundlichst ein

Gg. Hansel.

Getränke nach Belieben.

Jazz-Band!

Jazz-Band!

Rest. Zum Deutschen Eck
Waldstraße.

Samstag, 3. u. Sonntag, 4. Januar

Groß. Schlachtfest

wozu freundlichst einladet

L. V. Aug. Stahl.

Spangenberg'sches Konservatorium für Musik

Gegründet 1888
Mitglied des Deutschen Konservatorium-Verbandes
Wilhelmstraße 16. Fernruf 749.

Unterrichtsfächer:

Klavier, Gesang, Violine, Viola, Cello,
Kontrabaß und alle theoretischen Fächer

Meisterklasse für Violine:
JOSEF PEISCHER

Konzertmeister des Staatstheaters.

Meisterklasse für Cello:
AUGUST EICHHORN

Solo-Cellist des Staatstheaters.

Wieder aufgenommen werden die honorarfreien
Nebenfächer:

Theorie, Ensemble, Kammermusik,
Orchester, Musikdiktat, Musikgeschichte.
Seminar zur Ausbildung von Musiklehrern.
Diplomprüfung.

Oeffentliche Vortragsabende.

Prospekte gratis. Anmeldungen jederzeit.

Wiederbeginn des Unterrichts:

Samstag, den 3. Januar.

DIE DIREKTION.

Thalia-Theater

Der erfolgreichste Film der Saison!



Scaramouche

Ein grandioses Filmschauspiel
aus der französischen Revolution 1792
in 10 Akten. Regie: Rex-Ingram.

In den Hauptrollen:

Ramon Novarro und Alice Terry.

Die neuesten Tagesereignisse im Film!

(Trianon-Auslandswoche.)

Der Auflösungsfilm unseres Weihnachts-Preisrätsels.

Anfang: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Urania-Lichtspiele

Bleichstraße 30.

Unser Riesenprogramm nur noch 3 Tage!

Stuart Webbs

neuestes Abenteuer: Die malayische Dschunke.
Ein Sensations-Roman in 6 äußerst spannenden Akten.

Pat und Patadon

und die kleine Tänzerin.

Ein Film von kolossaler Meiterkeit und Lacherfolg. 6 Akte.

Anfang heute von 4—11 Uhr, morgen Sonntag ab 3 Uhr.

KASINO

6 Kammermusik-Abende

des Peischer-Quartetts

(Peischer, Pascha, Biehn, Eichhorn)

unter freundlicher Mitwirkung von

Otto Klemperer und Arthur Rother

(Klavier).

I. Abend: 12. Januar 1925, 8 Uhr.

Haydn: G-dur, Mozart: D-moll,
Beethoven: op. 59, Nr. 1, F-dur.

Abonnements zu Mk. 18.—, 14.—, 10.— in der
Konzertdirektion Wolff, Friedrichstraße 39, 1.
Tel. 3225 und bei Stöppler, Rheinstraße 41.
Einzelkarten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.— ab 9. Januar.



Wiesb. Männergesang-Verein E. V.

Montag, 5. Januar, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr

Beginn der Proben.

Um vollzählig u. pünktl. Erscheinen
bittet Der Vorstand.

Gesangverein „Neue Concordia“ 1866.

Sonntag, den 4. Januar, ab 5 Uhr

im Saale der Warburg

NEUJAHR'S-BALL

mit humor. und Gesangs-Vorträgen.

Mitglieder und Gäste sind freundlichst eingeladen.
Eintritt 1 Mk. Tanz frei. Getränke nach Belieben.

Der Vorstand.

Bündeltöpfe

6 Stück 1.20 M.
ird. Schüsseln von
20 4 an. 1808

Julius Mollath.

Gute leere Kisten
verkauft sehr billig
H. Zimmermann,
Kirchstraße 29.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 4. Januar.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Musikdirektor
Hermann Jrmor.

Nachmittags 4 Uhr:

Solist: P. Danneberg (Ffite).

1. Fest-Marsch von R. Wagner.

2. Ouvertüre zu „Die lustigen
Weiber“ von O. Nicolai.

3. Alra valagues, Fantasie für
Flöte von F. Doppler.

4. Akademische Festouvertüre
von J. Brahms.

5. II. ungarische Rhapsodie
von F. Liszt.

6. Ouvertüre zu „Tannhäuser“
von R. Wagner.

Abends 8 Uhr:

Solist: Kammermusiker
Max Schildbach (Cello).

1. Ouvertüre zu „Rienzi“ von
R. Wagner.

2. Ungarische Tänze Nr. 6 u. 7
von J. Brahms.

3. a) Der Schwan von Saint-
Saens, b) Gavotte v. Gabriel-
Marie, c) Barcarole von R.
Godard.

4. Ballettmusik aus „Sylvia“
von L. Delibes.

5. Im Frühling, Ouvertüre von
C. Goldmark.

6. Fantasie aus „Traviata“ von
G. Verdi.

Abends 8 Uhr im kl. Saale:

Arien- u. Lieder-Abend

Paula Gilles (Mezzosopran).

Am Bechstein-Flügel:
Elise Reuter.

Montag, 5. Januar.

Nachm. 4 Uhr im kl. Saale:

Tanz-Tee (Jazzband).

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr:

Leitung: Musikdirektor
H. Jrmor.

1. Ouvertüre zu „Das Glöck-
chen des Eremiten“ von A.
Mallart.

2. Frühlings Erwachen, Ro-
manze von E. Bach.

3. Waldesflüstern v. Csibulka.

4. Ouvertüre zu „La Princesse
Jaune“ von C. Saint-Saens.

5. Andante cantabile von F.
Tschaiikowski.

6. Fantasie aus „Robert der
Teufel“ von Meyerbeer.

7. Polonaise, A-dur v. Chopin.

8. Huzarenritt von F. Spindler.

Abends 8 Uhr:

Leit: Konzertmtr. W. Hanka.

1. Ouvertüre zu „Bauden-
streich“ von F. v. Suppé.

2. Intermezzo in E-dur von
J. Brahms.

3. Waldesflüstern von A.
Csibulka.

4. Potpourri aus „Der Mikado“
von A. Sullivan.

5. Ouvertüre zu „Don Juan“
von W. A. Mozart.

6. Goldregen, Walzer von E.
Waldteufel.

7. Frisch gewagt, Marsch von
A. Hahn.

Staats-Theater

Großes Haus.

Sonntag, 4. Januar.

12. Vorstellung Stammreihe E

Salome.

Drama in einem Aufzuge von

Richard Strauss.

Herodes . . . Christian Streib

Herodias . . . Ella Haas

Salome . . . Edith Maerker

Jochanaan . . . Fritz Arenn

Herodoth . . . Ludwig Hoffmann

Ein Page . . . Albert Gortner o. G.

Herold . . . Heinrich Schorn

Robert Herold . . . Robert Herold

Ein Jude . . . William Russell

Ein Jude . . . Hans Schub

Ein Jude . . . Fritz Weidner

Zwei Karamer . . . Theo Jentes

Zwei Soldaten . . . Fr. Biebler

Ein Tappadocker . . . Ferd. Wenzel

Ein Knecht . . . Dina Sedenius

Ordnung, Leitung: D. Klemperer.

Anf. 7.30. Ende gegen 9.15 Uhr.

Montag, 5. Januar.

13. Vorstellung Stammreihe A

Widenbrödel

oder: Der gläserne Pantoffel

Weihnachts-Romantische mit Ge-
sang und Tanz in 6 Bildern.

Ausf. von Ed. Stiegmayer.

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Baron v. Montecorteculorum

Mein Inventur-Ausverkauf hat begonnen

Um meinem großen Kundenkreis eine besondere günstige Einkaufsgelegenheit zu geben, habe ich mein gesamtes Lager in fertigen Herren-, Jünglings-, Knaben- und Sportkleidung einer ganz bedeutenden Preisherabsetzung unterstellt. Wie bekannt, führe ich nur Qualitätswaren, ein Grund mehr, nicht nur für den sofortigen, sondern auch für den Frühjahrs- und Sommerbedarf einzukaufen. Den Bewohnern der Stadt sowie der Umgegend ist mit meinem Inventur-Ausverkauf Gelegenheit gegeben, für sich und ihre Familien fast mit Leichtigkeit und Bequemlichkeit Einkäufe zu machen.

Ich biete an:



Herren-Kleidung

Herren-Anzüge

aus besonders kräftigen Buxkin und Cheviot, vorzüglicher Werktagsanzug zum Ausverkaufspreis 45, 35,

25.-

Herren-Anzüge

aus prachtvollen, wirklich kräftigen und erprobten Qualitäten in bester Verarbeitung und Ausstattung zum Ausverkaufspreis . . 85, 70,

60.-

Herren-Anzüge

aus ganz vorzüglichem Cheviot, in ganz mod. Formen, Ersatz für Maß, zum Ausverkaufspreis 120, 110,

90.-

Herren-Ulster

aus guten dauerhaften Cheviot, in halbschwerer Qualität, zum Ausverkaufspreis 55, 40,

35.-

Herren-Ulster

in moderner flotter Form, aus vorzüglichen halbschweren Cheviots, in bester Verarbeitung, zum Ausverkaufspreis 90, 75,

65.-

Sport-Kleidung

Sport-Anzüge

aus äußerst soliden Stoffen, in guter Verarbeitung und modernen Formen, zum Ausverkaufspreis 65, 55, 48,

40.-

Sport-Anzüge

in flotten modernen Formen, aus Homespun- und Cheviotstoffen, das Vollendetste in Verarbeitung, zum Ausverkaufspreis 110, 90, 85,

75.-

Loden-Mäntel

aus vorzüglichen imprägnierten und dauerhaften Lodenstoffen, zum Ausverkaufspreis 65, 55, 45, 35,

30.-

Loden-Joppen

in glatten und Faltenformen, aus guten strapazierfähigen Stoffen, zum Ausverkaufspreis 40, 35, 30, 24, 18,

12.-

Gabardin-Regen-Mäntel

aus vorzüglichen Qualitäten, wasserdicht imprägniert, in eleganten Formen, zum Ausverkaufspreis 95, 85, 75, 65,

50.-

Gummi-Mäntel
echte Paragummierung
Mk. 45, 40, 35, 30, 25

18.-

Jedes
Kleidungs-
stück ist mit dem

Inventur-Preis
ausgezeichnet

Knaben- und Jünglings-Kleidung

Knaben-Anzüge

aus guten Qualitäten in modernen Formen 15, 12, 10, 9,

6.-

Konfirmand-Anzüge

aus blauen Diagonal-Cheviot, in ein- und zweireihiger Form 50, 45, 40, 35, 30,

20.-

Knaben-Mäntel

aus strapazierfähigen Stoffen in verschiedenen Formen 35, 30, 25, 20, 15,

10.-

Knaben-Anzüge

elegante Formen und aus prima Stoffen 35, 30, 25, 20,

18.-

Jünglings-Anzüge

in Sacco- und Sport-Fasson, aus nur guten Qualitäten 60, 50, 40, 35

28.-

Kieler Anzüge und Paletots

aus nur erprobten Qualitäten 45, 40, 35,

28.-

Wiesbaden
Kirchgasse 42

Neuser

Wiesbaden
Kirchgasse 42